BE VIETNAM WISE · GESCHÄFTE IN VIETNAM

Der Leitfaden für ausländische und vietnamesische Investoren

Kapitel 3 von 11

Steuern und Compliance

Vietnam hat zwischen 2024 und 2026 nahezu sein gesamtes Steuerrecht neu gefasst. Ein neues Mehrwertsteuergesetz gilt seit dem 1. Juli 2025, ein neues Körperschaftsteuergesetz ab dem Steuerzeitraum 2025 sowie ein neues Einkommensteuergesetz und ein neues Gesetz über die Steuerverwaltung ab dem 1. Juli 2026, jeweils mit neuen Dekreten und Rundschreiben. Dieses Kapitel stellt die Rechtslage zum 10. Oktober 2026 für ein Unternehmen mit ausländischer Beteiligung, seine ausländischen Lieferanten und Gesellschafter sowie seine entsandten Fachkräfte dar.

Überprüft am 26. November 2026. Verfasst von einem Wirtschaftsjuristen mit über 30 Jahren Erfahrung, davon fast 20 in Vietnam.
Rechts- und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung. Sätze, Schwellenwerte und Verfahren ändern sich: Lassen Sie alles Wichtige vor einer Entscheidung von der zuständigen Behörde oder einem zur Erbringung von Rechtsdienstleistungen in Vietnam zugelassenen Rechtsanwalt bestätigen. Die deutsche Ausgabe ist aus der englischen Ausgabe übersetzt; maßgeblich ist allein der vietnamesische Wortlaut der Gesetze.
Online lesen, mit Aktualisierungen, Links und Lawbot: https://bewiseapps.com/geschaefte-in-vietnam/steuern-und-compliance/
© Be Wise Apps

Inhalt

3	Kapitelüberblick
3.1	Körperschaftsteuer
3.2	Mehrwertsteuer und elektronische Rechnungen
3.3	Steuer für ausländische Auftragnehmer und Doppelbesteuerungsabkommen
3.4	Einkommensteuer und entsandte Fachkräfte
3.5	Verrechnungspreise, Zinsen und globale Mindeststeuer
3.6	Besteuerung von Anteilsübertragungen und Dividenden
3.7	Zoll und Einfuhrzölle
3.8	Steuerverwaltung, Steuerprüfungen und Streitigkeiten

Rechts-und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung. Sätze, Schwellenwerte und Verfahren ändern sich: Lassen Sie alles Wichtige vor einer Entscheidung von der zuständigen Behörde oder einem zur Erbringung von Rechtsdienstleistungen in Vietnam zugelassenen Rechtsanwalt bestätigen. Die deutsche Ausgabe ist aus der englischen Ausgabe übersetzt; maßgeblich ist allein der vietnamesische Wortlaut der Gesetze.

KAPITEL 3 VON 11

Steuern und Compliance

Überprüft am 26. November 2026 · Verfasst von einem Wirtschaftsjuristen mit über 30 Jahren Erfahrung, davon fast 20 in Vietnam · Rechts- und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung · So prüfen wir · In der App öffnen

AUF EINEN BLICK

Maßgebliche Rechtsvorschriften

- Gesetz Nr. 67/2025/QH15 über die Körperschaftsteuer (ab dem Steuerzeitraum 2025), mit Dekret Nr. 320/2025/ND-CP und Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC
- Gesetz Nr. 48/2024/QH15 über die Mehrwertsteuer (ab 1. Juli 2025), mit Dekret Nr. 181/2025/ND-CP und Rundschreiben Nr. 69/2025/TT-BTC
- Gesetz Nr. 109/2025/QH15 über die Einkommensteuer (ab 1. Juli 2026; Regeln für Arbeitslohn ab dem Steuerjahr 2026), mit Dekret Nr. 253/2026/ND-CP
- Gesetz Nr. 108/2025/QH15 über die Steuerverwaltung (ab 1. Juli 2026), mit Dekret Nr. 252/2026/ND-CP
- Dekret Nr. 255/2026/ND-CP über Geschäfte zwischen nahestehenden Personen; Resolution Nr. 107/2023/QH15 und Dekret Nr. 236/2025/ND-CP über die globale Mindeststeuer
- Gesetz Nr. 107/2016/QH13 über Ausfuhr- und Einfuhrzölle, geändert durch Gesetz Nr. 90/2025/QH15, mit Dekret Nr. 134/2016/ND-CP in der geänderten Fassung

Ihre Ansprechpartner

- Finanzministerium (MOF): Steuerpolitik, Dekrete und Rundschreiben, Verhandlung von Doppelbesteuerungsabkommen und globale Mindeststeuer
- Steuerverwaltung (Cục Thuế) beim MOF, die am 1. März 2025 die Generaldirektion Steuern abgelöst hat, und ihre Provinzsteuerämter: Registrierung, Steuererklärungen, Erstattungen, Steuerprüfungen, Verrechnungspreise und Vorabverständigungsvereinbarungen über Verrechnungspreise
- Zollverwaltung (Cục Hải quan) beim MOF und ihre 20 regionalen Zollstellen: Ein- und Ausfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer und Sonderverbrauchsteuer auf Einfuhren, Zollbefreiungen, Zollwertermittlung und nachträgliche Zollprüfung
- Staatsbank von Vietnam und die Geschäftsbanken: das Investitionskapitalkonto, über das Gewinne und Veräußerungserlöse Vietnam nach Begleichung der Steuern verlassen

Wichtige Zahlen

Regelsatz der Körperschaftsteuer	**20 % (15 % oder 17 % für kleinere Unternehmen)**
Regelsatz der Mehrwertsteuer	**10 %, für die meisten Waren bis 31. Dezember 2026 auf 8 % gesenkt**
Quellensteuer auf Dividenden an ausländische Gesellschaften	**Keine**

Was sich 2025–2026 geändert hat

- Das Gesetz Nr. 67/2025/QH15 über die Körperschaftsteuer gilt ab dem Steuerzeitraum 2025, mit niedrigeren Sätzen für KMU, einer Steuer von 2 % auf den Bruttoerlös für ausländische Veräußerer von Kapitalanteilen ab dem 15. Dezember 2025 und einer Befreiung für Unternehmen mit einem Umsatz bis 1 Mrd. VND ab 2026 (Gesetz Nr. 09/2026/QH16).
- Das Gesetz Nr. 109/2025/QH15 hat den Einkommensteuertarif für Arbeitslohn für

Körperschaftsteueranteil der FCT: Zinsen / Lizenzgebühren / Dienstleistungen	**5 % / 10 % / 5 %**
Steuer auf den Verkauf von Kapitalanteilen durch eine ausländische Gesellschaft	**2 % des Bruttoerlöses**
Spitzensatz der Einkommensteuer (Ansässige)	**35 % ab 100 Mio. VND im Monat**
Obergrenze für den Abzug des Nettozinsaufwands	**30 % des EBITDA**
Verzugszinsen	**0,03 % pro Tag**

2026 auf fünf Stufen von 5 % bis 35 % verkürzt, mit Freibeträgen von 15,5 Mio. VND im Monat für den Steuerpflichtigen und 6,2 Mio. VND je unterhaltsberechtigter Person.

- Das Gesetz Nr. 108/2025/QH15 über die Steuerverwaltung ist am 1. Juli 2026 in Kraft getreten, mit Dekret Nr. 252/2026/ND-CP über die Voraussetzungen der Gewinnüberweisung und die Ausreisesperre sowie mit kürzeren Steuerprüfungen.
- Das Dekret Nr. 255/2026/ND-CP hat für das Steuerjahr 2026 das Dekret Nr. 132/2020/ND-CP über Verrechnungspreise abgelöst, und das Rundschreiben Nr. 95/2026/TT-BTC hat ab dem 1. Juli 2026 das Rundschreiben Nr. 205/2013/TT-BTC über Doppelbesteuerungsabkommen abgelöst.
- Die globale Mindeststeuer von 15 % gilt nach der Resolution Nr. 107/2023/QH15 und dem Dekret Nr. 236/2025/ND-CP ab dem Geschäftsjahr 2024 für Konzerne mit einem konsolidierten Umsatz von mindestens 750 Mio. EUR.

Für wen dieses Kapitel gilt. Die Steuergesetze gelten für inländische Unternehmen und Unternehmen mit ausländischer Beteiligung gleichermaßen: dieselben Sätze für Körperschaftsteuer, Mehrwertsteuer und Einkommensteuer, dieselben Steuererklärungen und dieselben Sanktionen. Für einen ausländischen Investor unterscheidet sich die Besteuerung seiner grenzüberschreitenden Zahlungsströme: die Steuer für ausländische Auftragnehmer auf an ihn gezahlte Vergütungen, Zinsen und Lizenzgebühren, die Steuer von 2 % auf den Bruttoerlös beim Verkauf seiner Beteiligung, die Entlastung nach Doppelbesteuerungsabkommen, die Verrechnungspreise bei konzerninternen Geschäften und die steuerlichen Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, bevor Gewinne Vietnam verlassen.

Wie Vietnam ein Unternehmen mit ausländischer Beteiligung besteuert

Eine vietnamesische Gesellschaft im Eigentum ausländischer Investoren wird genauso besteuert wie eine Gesellschaft in vietnamesischem Eigentum. Sie zahlt Körperschaftsteuer (CIT) auf ihren weltweiten Gewinn, berechnet und erstattet sich Mehrwertsteuer (MwSt.), behält die Einkommensteuer (PIT) ihrer Arbeitnehmer ein, zahlt an der Grenze Einfuhrzölle und reicht dieselben monatlichen, vierteljährlichen und jährlichen Steuererklärungen bei demselben Provinzsteueramt ein. Es gibt weder ein Sonderregime für Unternehmen mit ausländischer Beteiligung noch eine Steuer auf die Gewinnüberweisung. Am

stärksten spürt ein ausländischer Investor die Regeln für Geldflüsse über die Grenze: die Steuer, die einbehalten wird, wenn die vietnamesische Gesellschaft ihre ausländische Muttergesellschaft oder ihre Lieferanten bezahlt, die Steuer auf den Verkauf der Beteiligung und die Voraussetzungen, die die Gesellschaft erfüllen muss, bevor ihre Gewinne ausgezahlt werden können.

Die Verwaltung liegt beim Finanzministerium. Die Generaldirektion Steuern wurde am 1. März 2025 zur **Steuerverwaltung** (Cục Thuế), und ihr örtliches Netz wurde 2025 in Provinzsteuerämter umgegliedert; die Generaldirektion Zoll wurde zur **Zollverwaltung** (Cục Hải quan), die über 20 regionale Zollstellen tätig ist. Nahezu jede Einreichung erfolgt elektronisch und wird mit der digitalen Signatur des Unternehmens unterzeichnet. Die wiederkehrenden Fristen sind in einem Kalender in Compliance-Kalender nach der Lizenzierung zusammengefasst; dieses Kapitel erläutert die dahinterstehenden materiellen Regeln.

Gewinne und Umsätze: Körperschaftsteuer und Mehrwertsteuer

Der Regelsatz der Körperschaftsteuer beträgt 20 % nach dem Gesetz Nr. 67/2025/QH15, das ab dem Steuerzeitraum 2025 zusammen mit dem Dekret Nr. 320/2025/ND-CP und dem Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC gilt. Unternehmen mit einem Jahresumsatz bis 3 Mrd. VND zahlen 15 % und solche bis 50 Mrd. VND 17 %, und ab 2026 sind Unternehmen mit einem Umsatz von höchstens 1 Mrd. VND befreit. Aufwendungen sind nur abziehbar, wenn sie mit dem Geschäftsbetrieb zusammenhängen, durch ordnungsgemäße Rechnungen belegt sind und ab 5 Mio. VND unbar gezahlt werden; Verluste können fünf Jahre vorgetragen werden. Ansässigkeit, Betriebsstätte, die Regeln für Aufwendungen, die Abschreibung und die getrennte Buchführung, die geförderte Projekte führen müssen, behandelt der Abschnitt Körperschaftsteuer. Vorzugssätze und befristete Steuerbefreiungen werden in Investitionsanreize behandelt und hier nicht wiederholt.

Die Mehrwertsteuer wird nach dem seit dem 1. Juli 2025 geltenden Gesetz Nr. 48/2024/QH15 mit 10 %, 5 % oder 0 % erhoben, und die meisten Waren und Dienstleistungen, die dem Satz von 10 % unterliegen, werden bis zum 31. Dezember 2026 mit 8 % besteuert. Ein Unternehmen, das die Abzugsmethode anwendet, erhält die auf Eingangsleistungen gezahlte Mehrwertsteuer zurück, und Exporteure sowie Unternehmen, die ein neues Projekt errichten, können Erstattungen beantragen, sobald die nicht verrechnete Vorsteuer 300 Mio. VND erreicht. Jede Rechnung ist eine bei der Steuerbehörde registrierte elektronische Rechnung nach dem Dekret Nr. 123/2020/ND-CP in der durch das Dekret Nr. 70/2025/ND-CP geänderten Fassung. Steuersätze, Befreiungen, Vorsteuerabzug, Erstattungen, Rechnungsstellung und die Regeln für ausländische Anbieter digitaler Dienstleistungen behandelt der Abschnitt Mehrwertsteuer und elektronische Rechnungen.

Geld, das Vietnam verlässt: Steuer für ausländische Auftragnehmer, Doppelbesteuerungsabkommen, Verrechnungspreise und Exit

Zahlt eine vietnamesische Gesellschaft an eine ausländische Organisation ohne Betriebsstätte in Vietnam Vergütungen für Dienstleistungen, Zinsen, Lizenzgebühren oder Gerätemieten, behält sie in der Regel die **Steuer für ausländische Auftragnehmer** ein: einen Mehrwertsteueranteil und einen pauschalen Körperschaftsteueranteil, die auf die Zahlung berechnet werden, zum Beispiel 5 % für Dienstleistungen und Zinsen und 10 % für Lizenzgebühren nach Artikel 12 des Dekrets Nr. 320/2025/

ND-CP, und die innerhalb von zehn Tagen nach der Zahlung zu erklären sind. Dividenden an ausländische Gesellschafter in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft unterliegen überhaupt keiner Quellensteuer. Vietnam hat Doppelbesteuerungsabkommen mit mehr als 80 Staaten und Gebieten, jedoch keines in Kraft mit den Vereinigten Staaten, und die Entlastung wird nach dem Rundschreiben Nr. 95/2026/TT-BTC über ein Antragsdossier geltend gemacht. Siehe Steuer für ausländische Auftragnehmer und Doppelbesteuerungsabkommen.

Geschäfte zwischen nahestehenden Personen müssen nach dem Fremdvergleichsgrundsatz bepreist und nach dem Dekret Nr. 255/2026/ND-CP dokumentiert werden, das ab dem Steuerjahr 2026 gilt; der Nettozinsaufwand eines Unternehmens mit Geschäften zwischen nahestehenden Personen ist nur bis zu 30 % des EBITDA abziehbar; und große Konzerne unterliegen der globalen Mindeststeuer von 15 % nach der Resolution Nr. 107/2023/QH15 und dem Dekret Nr. 236/2025/ND-CP. Diese Themen behandelt der Abschnitt Verrechnungspreise, Zinsen und globale Mindeststeuer. Verkauft eine ausländische Gesellschaft Kapitalanteile an einer vietnamesischen Gesellschaft, zahlt sie Körperschaftsteuer von 2 % auf den Bruttoerlös, unabhängig von Gewinn oder Verlust, und die vietnamesische Zielgesellschaft muss diese in der Regel innerhalb von zehn Tagen erklären; Wertpapiere werden mit 0,1 % besteuert. Steuern beim Exit, Dividenden und die steuerlichen Voraussetzungen für Gewinnzahlungen ins Ausland behandelt der Abschnitt Besteuerung von Anteilsübertragungen und Dividenden.

Personen und Waren: Einkommensteuer und Zoll

In Vietnam ansässige Arbeitnehmer, also alle, die sich in einem Kalenderjahr oder in den zwölf Monaten ab ihrer Einreise 183 Tage in Vietnam aufhalten oder dort eine Wohnung haben, werden mit ihrem Welteinkommen nach dem Gesetz Nr. 109/2025/QH15 progressiv mit Sätzen von 5 % bis 35 % besteuert; Nichtansässige zahlen pauschal 20 % auf vietnamesische Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit. Vom Arbeitgeber getragene Wohnkosten, Zulagen und Steuerausgleichsregelungen fließen sämtlich in die Berechnung ein, und entsandte Fachkräfte müssen vor ihrer Ausreise den Steuerabschluss vornehmen. Siehe Einkommensteuer und entsandte Fachkräfte und zu Lohnabrechnung, Sozialversicherung und Arbeitserlaubnissen Kapitel 4.

Waren, die die Grenze überqueren, unterliegen dem Einfuhrzoll nach dem Gesetz Nr. 107/2016/QH13 in der geänderten Fassung, zu Meistbegünstigungssätzen oder, mit Ursprungsnachweis, zu den niedrigeren Sätzen der vietnamesischen Freihandelsabkommen wie CPTPP, EVFTA, UKVFTA und RCEP, zusammen mit der Einfuhrumsatzsteuer und bei bestimmten Waren der Sonderverbrauchsteuer und der Umweltschutzsteuer. Maschinen für ein gefördertes Projekt und Vorleistungen für die Exportproduktion können zollfrei eingeführt werden, und Unternehmen der Exportveredelung liegen außerhalb des Zollgebiets. Die Regeln, das Zollwertregime und die anschließende nachträgliche Zollprüfung behandelt der Abschnitt Zoll und Einfuhrzölle.

Compliance, Steuerprüfungen und Streitigkeiten

Das Gesetz Nr. 108/2025/QH15 über die Steuerverwaltung ist am 1. Juli 2026 in Kraft getreten. Es behält die bekannten Fristen bei, darunter die vierteljährlichen Vorauszahlungen auf die Körperschaftsteuer, die 80 % der Jahressteuerschuld erreichen müssen, und den jährlichen Steuerabschluss bis zum letzten Tag des dritten Monats nach Jahresende, sowie die Verzugszinsen von 0,03 % pro Tag. Es verkürzt die Steuerprüfungen, überführt die Steuerinspektion in das allgemeine Inspektionsgesetz, gibt der

Steuerbehörde neue Befugnisse zur Aussetzung der Geschäftstätigkeit und von Änderungen der Unternehmensregistrierung und erlaubt der Steuerbehörde, zu wenig gezahlte Steuern bis zu zehn Jahre rückwirkend nachzufordern. Die Sanktionen reichen von Geldbußen bis zu 25 Mio. VND für verspätete Steuererklärungen über 20 % der zu niedrig erklärten Steuer bis zum Ein- bis Dreifachen der hinterzogenen Steuer nach dem Dekret Nr. 125/2020/ND-CP in der durch das Dekret Nr. 310/2025/ND-CP geänderten Fassung. Gesetzliche Vertreter und wirtschaftliche Eigentümer eines Unternehmens mit hohen überfälligen Steuerschulden können an der Ausreise aus Vietnam gehindert werden. Steuerprüfungen, Sanktionen, Beschwerden und gerichtliche Anfechtungen behandelt der Abschnitt Steuerverwaltung, Steuerprüfungen und Streitigkeiten.

So nutzen Sie dieses Kapitel

Ein neuer Investor sollte zuerst die Abschnitte zur Körperschaftsteuer und zur Mehrwertsteuer lesen, dann den Abschnitt zur Steuer für ausländische Auftragnehmer, bevor er mit seiner Muttergesellschaft eine Vergütung, ein Darlehen oder eine Lizenz vereinbart, und den Abschnitt zu den Verrechnungspreisen, bevor die erste konzerninterne Rechnung ausgestellt wird. Die Exit-Planung beginnt mit dem Markteintritt: Die Steuer von 2 % auf den Bruttoerlös und die Voraussetzungen der Gewinnüberweisung beeinflussen die Wahl der Holdinggesellschaft und die Art der Kapitaleinlage; deshalb sollte der Abschnitt zu Anteilsübertragungen zusammen mit Gewinnüberweisung und Kapitalrückführung und Kapitel 8 gelesen werden. Jeder Abschnitt endet mit den zugehörigen FAQs, den amtlichen Quellen und einer Frage, die Sie Lawbot zu Ihrem eigenen Sachverhalt stellen können. Die Zahlen geben den Stand vom 10. Oktober 2026 wieder; der befristete Mehrwertsteuersatz von 8 % und mehrere Übergangsregelungen enden am 31. Dezember 2026, prüfen Sie die Rechtslage für Transaktionen im Jahr 2027 daher erneut.

AMTLICHE QUELLEN

- Nationale Rechtsdatenbank (vbpl.vn): Gesetz Nr. 67/2025/QH15 über die Körperschaftsteuer; Gesetz Nr. 09/2026/QH16; Dekret Nr. 320/2025/ND-CP; Dekret Nr. 141/2026/ND-CP — https://vbpl.vn
- Finanzministerium: Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC und Rundschreiben Nr. 21/2026/TT-BTC — https://mof.gov.vn
- Steuerverwaltung (Körperschaftsteuererklärungen, elektronische Steuererklärung und Leitlinien) — https://gdt.gov.vn
- Regierungsportal (chinhphu.vn): Rechtsdokumente — https://chinhphu.vn
- Einwanderungsbehörde (Ausreise und Aufenthalt) — https://xuatnhapcanh.gov.vn
- Nationales Unternehmensregistrierungsportal (Wechsel der Gesellschafter und Aktionäre) — https://dangkykinhdoanh.gov.vn
- Zollverwaltung (Cục Hải quan) — https://customs.gov.vn
- Ministerium für Industrie und Handel: Rundschreiben Nr. 14/2026/TT-BCT vom 25. März 2026 über die Ursprungsregeln nach dem EVFTA (Formblatt EUR.1 und Ursprungserklärungen) — https://moit.gov.vn/tin-tuc/ban-hanh-quy-tac-xuat-xu-evfta-mo-rong-uu-dai-cho-hang-viet.html

Körperschaftsteuer: das Körperschaftsteuergesetz 2025, Steuersätze, zu versteuerndes Einkommen, abziehbare und nicht abziehbare Aufwendungen, Abschreibung, Verluste, Ansässigkeit und Betriebsstätte

Überprüft am 26. November 2026 · Verfasst von einem Wirtschaftsjuristen mit über 30 Jahren Erfahrung, davon fast 20 in Vietnam · Rechts- und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung · So prüfen wir · In der App öffnen

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Das Gesetz Nr. 67/2025/QH15 über die Körperschaftsteuer ist am 1. Oktober 2025 in Kraft getreten und gilt ab dem Steuerzeitraum 2025; es wird durch das Dekret Nr. 320/2025/ND-CP vom 15. Dezember 2025 und das Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC vom 12. März 2026 konkretisiert.
- Der Regelsatz beträgt 20 %; Unternehmen mit einem Jahresumsatz bis 3 Mrd. VND zahlen 15 % und solche mit mehr als 3 Mrd. VND und bis 50 Mrd. VND zahlen 17 %, und ab dem Steuerzeitraum 2026 befreien das Gesetz Nr. 09/2026/QH16 und das Dekret Nr. 141/2026/ND-CP Unternehmen mit einem Umsatz von höchstens 1 Mrd. VND unter bestimmten Voraussetzungen.
- Öl- und Gastätigkeiten werden mit 25 % bis 50 % besteuert und der Abbau wertvoller und seltener Mineralien mit 50 % (40 % in besonders benachteiligten Gebieten); inländische Unternehmen und Unternehmen mit ausländischer Beteiligung zahlen dieselben Sätze.
- Eine Aufwendung ist nur abziehbar, wenn sie mit dem Geschäftsbetrieb zusammenhängt, durch ordnungsgemäße Rechnungen und Belege nachgewiesen ist und bei Käufen ab 5 Mio. VND unbar gezahlt wird (Dekret Nr. 320/2025/ND-CP, ab 15. Dezember 2025).
- Steuerliche Verluste können bis zu fünf Jahre vorgetragen, aber nicht zurückgetragen werden; Einkünfte aus geförderten Tätigkeiten sind getrennt zu verbuchen, und die Anreize selbst behandelt Abschnitt 1.6.

Das geltende Recht und sein Anwendungsbeginn

Die Körperschaftsteuer (thuế thu nhập doanh nghiệp, CIT) ist im Gesetz Nr. 67/2025/QH15 über die Körperschaftsteuer geregelt, das am 1. Oktober 2025 in Kraft getreten ist, ab dem Steuerzeitraum 2025 gilt und das Gesetz Nr. 14/2008/QH12 mit seinen zahlreichen Änderungen ersetzt. Konkretisiert wird das Gesetz durch das am 15. Dezember 2025 erlassene und in Kraft getretene Dekret Nr. 320/2025/ND-CP und durch das am 12. März 2026 erlassene und in Kraft getretene, ab dem Steuerzeitraum 2025 anwendbare Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC, das die langjährigen Vorgaben der Rundschreiben Nr. 78/2014/TT-BTC und Nr. 96/2015/TT-BTC abgelöst hat. Ein zweites Rundschreiben, Nr. 21/2026/TT-

BTC, enthält die Formulare, darunter die transaktionsbezogene Steuererklärung für ausländische Veräußerer von Kapitalanteilen. Ab 2026 sind zwei weitere Rechtsakte von Bedeutung: das Gesetz Nr. 09/2026/QH16 und das Dekret Nr. 141/2026/ND-CP, die die kleinsten Unternehmen befreien.

Da das neue Gesetz im Laufe des Jahres 2025 in Kraft trat, erlaubt das Dekret Nr. 320/2025/ND-CP dem Steuerpflichtigen, seine Regeln zu Umsatz, Aufwendungen, Anreizen und Verlusten wahlweise ab Beginn des Steuerzeitraums 2025, ab dem 1. Oktober 2025 oder ab dem 15. Dezember 2025 anzuwenden; die Regel zur unbaren Zahlung und die Steuer von 2 % für ausländische Veräußerer von Kapitalanteilen gelten erst ab dem 15. Dezember 2025. Aufwendungen, die vor dem 12. März 2026 entstanden sind und von den alten Rundschreiben ausdrücklich erfasst wurden, richten sich weiterhin nach diesen. Ein Unternehmen, das seine Steuererklärung für 2025 abschließt, sollte festhalten, welche Wahl es getroffen hat.

Wer zahlt: Ansässigkeit, Betriebsstätte und Einkünfte aus vietnamesischen Quellen

Eine nach vietnamesischem Recht gegründete Gesellschaft, auch eine LLC oder Aktiengesellschaft vollständig in ausländischem Eigentum, wird in Vietnam mit ihren Einkünften aus allen Quellen innerhalb und außerhalb Vietnams besteuert. Im Ausland erzielte Einkünfte werden bei ihrer Erzielung besteuert, nicht erst bei ihrer Überweisung, und zwar zum Regelsatz von 20 %, auch wenn die vietnamesische Gesellschaft im Inland einen Vorzugssatz genießt, unter Anrechnung der im Ausland gezahlten Steuer bis zur Höhe der vietnamesischen Steuer auf diese Einkünfte (Artikel 12 Abs. 2 des Dekrets Nr. 320/2025/ND-CP). Gewinne und Verluste eines Auslandsprojekts können nicht mit inländischen Ergebnissen verrechnet werden.

Ein ausländisches Unternehmen wird in Vietnam auf eine von zwei Arten besteuert. Hat es eine **Betriebsstätte** (cơ sở thường trú) in Vietnam, ist es mit den Einkünften dieser Betriebsstätte und mit den ihr tatsächlich zuzurechnenden vietnamesischen Einkünften körperschaftsteuerpflichtig und muss sich registrieren, vietnamesische Bücher führen und Steuererklärungen wie eine vietnamesische Gesellschaft abgeben. Als Betriebsstätte gelten unter anderem eine Zweigniederlassung, ein Büro, eine Fabrik, ein Bergwerk, eine Bau-oder Montagestelle, ein Ort, an dem Dienstleistungen durch Arbeitnehmer erbracht werden, und ein abhängiger Vertreter; das Gesetz von 2025 erfasst auch Geschäftstätigkeiten über eine digitale Plattform. Hat das ausländische Unternehmen keine Betriebsstätte, werden seine Einkünfte aus vietnamesischen Quellen, etwa Dienstleistungsvergütungen, Zinsen, Lizenzgebühren und Gerätemieten, über die Steuer für ausländische Auftragnehmer besteuert, die in der Regel vom vietnamesischen Zahler einbehalten wird, und seine Verkäufe vietnamesischer Kapitalanteile über die Steuer von 2 % auf den Bruttoerlös. Diese Regime behandeln die Abschnitte Steuer für ausländische Auftragnehmer und Doppelbesteuerungsabkommen und Besteuerung von Anteilsübertragungen und Dividenden.

Ist das ausländische Unternehmen in einem Staat ansässig, mit dem Vietnam ein Doppelbesteuerungsabkommen geschlossen hat, geht die Betriebsstättendefinition des Abkommens vor, die in der Regel enger ist: Eine Baustelle etwa wird typischerweise erst dann zur Betriebsstätte, wenn sie über den im Abkommen festgelegten Zeitraum hinaus besteht, und Dienstleistungen begründen eine Betriebsstätte erst nach Überschreiten der im Abkommen vorgesehenen Anzahl von Tagen. Das Rundschreiben Nr. 95/2026/TT-BTC, das ab dem 1. Juli 2026 die Anwendung der Abkommen

regelt, ergänzt, dass eine digitale Plattform, über die ein ausländisches Unternehmen in Vietnam Waren oder Dienstleistungen liefert, die Voraussetzungen einer Betriebsstätte erfüllen kann und dass eine Repräsentanz, die Verträge aushandelt oder abschließt, eine Betriebsstätte begründen kann. Entsandte Mitarbeiter und Vertriebsvertreter sind die häufigsten Ursachen einer ungeplanten Betriebsstätte (FAQ 59).

Die Steuersätze

Der Regelsatz beträgt **20 %** des steuerpflichtigen Einkommens. Das Gesetz Nr. 67/2025/QH15 hat zwei ermäßigte Sätze für kleinere Unternehmen eingeführt: **15 %**, wenn der jährliche Gesamtumsatz 3 Mrd. VND nicht übersteigt, und **17 %**, wenn er über 3 Mrd. VND liegt, aber 50 Mrd. VND nicht übersteigt. Ab dem Steuerzeitraum 2026 gehen das Gesetz Nr. 09/2026/QH16 und das Dekret Nr. 141/2026/ND-CP weiter und befreien Unternehmen mit einem Umsatz von höchstens 1 Mrd. VND unter Voraussetzungen, die bestimmte Konstellationen mit nahestehenden Personen ausschließen, damit ein Konzern ein Geschäft nicht in kleine Gesellschaften aufspalten kann, um die Befreiung in Anspruch zu nehmen. Ein neu gegründetes Unternehmen mit ausländischer Beteiligung kann im ersten Jahr in diese Umsatzgrenzen fallen; eine etablierte Tochtergesellschaft eines multinationalen Konzerns in der Regel nicht.

Für natürliche Ressourcen gelten höhere Sätze. Erdöltätigkeiten werden je Vertrag mit 25 % bis 50 % besteuert, wobei der Premierminister den Satz für jeden Vertrag festlegt, mit 32 % für geförderte Blöcke und 25 % für besonders geförderte Blöcke; der Abbau wertvoller und seltener Mineralien, darunter Gold, Silber, Zinn, Wolfram, Antimon, Edelsteine und Seltene Erden, wird mit 50 % besteuert oder mit 40 %, wenn der größte Teil des Lizenzgebiets in besonders benachteiligten Gebieten liegt. Diese Sätze werden zusammen mit den übrigen staatlichen Abgaben in Kapitel 10 erläutert.

Vorzugssätze von 10 % und 17 % sowie befristete Steuerbefreiungen hängen vom Sektor oder Standort des Projekts ab und werden in Investitionsanreize behandelt; seit dem 1. Juli 2026 hat das Gesetz Nr. 133/2025/QH15 über Hochtechnologie das Körperschaftsteuergesetz geändert und gewährt Hightech-Unternehmen der Gruppe 1 und Unternehmen strategischer Technologien 10 % für 25 Jahre, Hightech-Unternehmen der Gruppe 2 10 % für 15 Jahre und Herstellern von Hightech-Produkten 17 % für 10 Jahre. Konzerne mit einem konsolidierten Umsatz von mindestens 750 Mio. EUR sollten diese Anreize zusammen mit der globalen Mindeststeuer in Verrechnungspreise, Zinsen und globale Mindeststeuer lesen, da ein niedriger Satz in Vietnam schlicht auf 15 % aufgestockt werden kann.

Zu versteuerndes Einkommen und steuerfreie Einkünfte

Das zu versteuernde Einkommen eines Zeitraums ist der Umsatz aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen abzüglich der abziehbaren Aufwendungen zuzüglich sonstiger Einkünfte. Zu den sonstigen Einkünften gehören Gewinne aus der Übertragung von Kapitalanteilen, Wertpapieren, Immobilien und Investitionsprojekten, Zinsen, Währungsgewinne, ausgebuchte Verbindlichkeiten und erhaltene Entschädigungen. Das steuerpflichtige Einkommen ist das zu versteuernde Einkommen abzüglich steuerfreier Einkünfte und vorgetragener Verluste. Umsätze werden erfasst, wenn das Eigentum an Waren übergeht oder wenn eine Dienstleistung ganz oder teilweise erbracht ist; das

Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC legt besondere Zeitpunkte fest für Exporte (der Tag des Eigentumsübergangs nach dem Exportvertrag), Bauleistungen, Versorgungsleistungen und, bei ausländischen Unternehmen, Übertragungen von Kapitalanteilen und Wertpapieren.

Zu den steuerfreien Einkünften gehören in den vorgesehenen Fällen Einkünfte aus Ackerbau, Viehzucht, Aquakultur und Salzgewinnung, Einkünfte aus begünstigtem Technologietransfer, vom Investitionsförderfonds erhaltene Gewinne, Einkünfte aus der ersten Übertragung von CO2-Zertifikaten und Emissionsminderungsergebnissen durch das Unternehmen, dem sie zugeteilt wurden, Zinsen auf grüne Anleihen und Gewinne aus deren erster Übertragung sowie, wie bisher, Dividenden und Gewinnanteile, die von einem anderen vietnamesischen Unternehmen aus dessen Gewinn nach Steuern bezogen werden. Eine vietnamesische Holdinggesellschaft erhält Dividenden ihrer vietnamesischen Tochtergesellschaften daher ohne weitere Körperschaftsteuer.

Abziehbare Aufwendungen: die Voraussetzungen, die jede Aufwendung erfüllen muss

Eine Aufwendung ist abziehbar, wenn sie tatsächlich entstanden ist und mit der Produktions- und Geschäftstätigkeit des Unternehmens zusammenhängt, durch ordnungsgemäße Rechnungen und Belege nachgewiesen ist und bei Käufen von Waren und Dienstleistungen ab 5 Mio. VND je Zahlung einschließlich Mehrwertsteuer durch einen Beleg über eine unbare Zahlung nachgewiesen ist. Die mit der Mehrwertsteuerregel abgestimmte Schwelle von 5 Mio. VND hat die frühere Schwelle von 20 Mio. VND ersetzt und gilt ab dem 15. Dezember 2025. Erfolgt der Kauf ohne Rechnung bei einer Einzelperson oder einem Haushaltsbetrieb und wird er in der vorgeschriebenen Aufstellung (Formular 02/TNDN) erfasst, müssen Zahlungen ab 5 Mio. VND je Person und Tag ebenfalls unbar erfolgen. Eine vor der Zahlung verbuchte Aufwendung bleibt abziehbar, wenn ein Vertrag und ein Übergabeprotokoll vorliegen, sofern der Beleg über die unbare Zahlung bei der Zahlung beschafft wird; wird sie nie unbar gezahlt, wird der Abzug rückgängig gemacht.

Das Dekret Nr. 320/2025/ND-CP verlangt außerdem, dass eine Aufwendung dem für sie geltenden Fachrecht entspricht. Als Beispiele für Aufwendungen, die diese Prüfung nicht bestehen, werden über die Grenzen des Arbeitsgesetzbuchs hinaus gezahlte Überstunden und Werbung für Produkte genannt, die verboten sind oder für die eine erforderliche Registrierung oder Genehmigung nicht eingeholt wurde. Auf der anderen Seite erlaubt das Dekret ausdrücklich Aufwendungen, denen im Zeitraum keine entsprechenden Umsätze gegenüberstehen, etwa die Kosten erfolgloser Ausschreibungen und Marktforschung für ein neues Produkt, mit den im Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC festgelegten Unterlagen; die Kosten entsandter Fachkräfte, die von einer Konzerngesellschaft im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung oder Versetzung abgestellt werden; Beiträge zu Zusatzrenten, freiwilligen Renten und Lebensversicherungen für Arbeitnehmer bis zu 5 Mio. VND je Arbeitnehmer und Jahr; begünstigtes Sponsoring; sowie Forschung und Entwicklung, für die ein Abzug von bis zu 200 % der tatsächlichen begünstigten Kosten möglich ist, sofern der zusätzliche Abzug keinen Verlust entstehen lässt.

Nicht abziehbare Aufwendungen

Das Gesetz zählt Aufwendungen auf, die nie abziehbar sind, und Aufwendungen, die nur innerhalb bestimmter Grenzen abziehbar sind. In der Praxis erkennt eine Steuerprüfung bei einem Unternehmen mit ausländischer Beteiligung am häufigsten folgende Posten nicht an: Aufwendungen ohne ordnungsgemäße Rechnung oder ohne Beleg über eine unbare Zahlung, wo ein solcher erforderlich ist; Verwaltungsbußgelder, Verzugszinsen und Strafzahlungen jeder Art; Zinsen an Darlehensgeber, die keine Kreditinstitute sind, soweit der Zinssatz die Obergrenze des Zivilgesetzbuchs übersteigt; Nettozinsen über 30 % des EBITDA bei einem Unternehmen mit Geschäften zwischen nahestehenden Personen nach dem Dekret Nr. 255/2026/ND-CP; Abschreibungen auf nicht im Geschäftsbetrieb genutzte Wirtschaftsgüter oder über die vom Finanzministerium vorgeschriebenen Grenzen hinaus, etwa bei Personenkraftwagen; nicht nach den Regeln des Finanzministeriums gebildete Rückstellungen; Spenden und Sponsoring außerhalb der begünstigten Kategorien; aus anderen Quellen finanzierte Aufwendungen, etwa die Kosten eines durch Zuschüsse finanzierten Projekts; Vorsteuer, die abgezogen oder erstattet wurde; und die Körperschaftsteuer selbst.

Zwei weitere Kategorien führen zu Streitigkeiten mit Konzernen. Managementgebühren, Lizenzgebühren und Dienstleistungsentgelte an nahestehende Personen sind nur abziehbar, wenn die Leistung tatsächlich empfangen wurde, der vietnamesischen Gesellschaft zugutekommt und fremdüblich bepreist ist; die Steuerbehörde verlangt die Vereinbarung, Nachweise über die Leistungen und die Berechnungsgrundlage des Entgelts und nimmt Verrechnungspreiskorrekturen vor, wenn diese fehlen (Verrechnungspreise, Zinsen und globale Mindeststeuer). Für Zahlungen an ausländische Lieferanten sollte zudem die darauf erklärte Steuer für ausländische Auftragnehmer vorliegen, die die Steuerbehörde bei der Prüfung abgleicht.

Abschreibung

Anlagegüter werden nach dem Anlagenregime des Finanzministeriums abgeschrieben, grundsätzlich linear über die dort für jede Anlagenklasse vorgeschriebenen Nutzungsdauern; eine schnellere Abschreibung, als diese Nutzungsdauern zulassen, wird hinzugerechnet. Abschreibungen sind nur für ein Wirtschaftsgut abziehbar, das das Unternehmen besitzt, im Geschäftsbetrieb nutzt und für das es ordnungsgemäße Anschaffungsbelege hat; das Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC bestätigt, dass die Abschreibung eines vermieteten Wirtschaftsguts in einem Zeitraum ohne Mieter abziehbar bleibt, wenn das Eigentum nachgewiesen ist. Die beschleunigte Abschreibung ist eine Form des Anreizes, die begünstigten Projekten nach dem Investitionsgesetz offensteht. Befristete Landnutzungsrechte werden abgeschrieben, unbefristete nicht. Als Sacheinlage eingebrachte Wirtschaftsgüter werden auf den in den Einlageunterlagen ausgewiesenen Wert abgeschrieben (Stammkapital und Kapitaleinlage).

Verluste

Ein steuerlicher Verlust kann vorgetragen und bis zu fünf aufeinanderfolgende Jahre nach dem Jahr seiner Entstehung mit dem steuerpflichtigen Einkommen verrechnet werden; einen Verlustrücktrag gibt es nicht, ebenso wenig eine Gruppenbesteuerung zwischen vietnamesischen Gesellschaften. Nach dem Dekret Nr. 320/2025/ND-CP können Verluste aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und Verluste aus der Übertragung von Immobilien, von Investitionsprojekten und von Rechten zur Beteiligung an einem Projekt nun miteinander verrechnet werden, was die früheren Regeln einschränkten. Verluste können

jedoch nicht mit Gewinnen verrechnet werden, die ihrerseits einen Körperschaftsteueranreiz genießen, wenn das Gesetz eine gesonderte Ermittlung dieser Gewinne verlangt. Vor Inkrafttreten des Dekrets entstandene Verluste können nach der neuen Regel genutzt werden, wenn sie noch innerhalb des Fünfjahreszeitraums liegen.

Getrennte Buchführung für geförderte Einkünfte

Ein Unternehmen, das für ein Projekt oder eine Tätigkeit einen Anreiz genießt und für eine andere nicht, muss die Einkünfte jeder Tätigkeit getrennt verbuchen, damit der Vorzugssatz oder die Befreiung nur auf die begünstigten Einkünfte angewandt wird. Gemeinkosten, die keiner Tätigkeit zugeordnet werden können, werden nach einem angemessenen Schlüssel aufgeteilt, in der Regel nach dem Umsatzverhältnis. Nach den neuen Regeln erstrecken sich standortbezogene Anreize für ein Produktionsprojekt auch auf außerhalb des begünstigten Standorts verkaufte Produkte, bei Handel und Dienstleistungen ist der Anreiz jedoch auf die an diesem Standort erzielten Einkünfte beschränkt. Ein Erweiterungsprojekt, das einen eigenen Anreiz beansprucht, muss der Steuerbehörde das registrierte Investitionskapital bis zur Frist für den Körperschaftsteuerabschluss des ersten Jahres der Projektdurchführung mitteilen und jede spätere Änderung dieses Kapitals melden (Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC). Bei einem gemischten Geschäftsbetrieb ohne getrennte Buchführung droht der Verlust des Anreizes für sämtliche Einkünfte; die Voraussetzungen der Förderung behandelt der Abschnitt Investitionsanreize.

So wird die Körperschaftsteuer im Laufe eines Jahres erklärt und gezahlt

1. **Steuerzeitraum und Verfahren festlegen**
   Steuerzeitraum ist das Kalenderjahr, sofern die Gesellschaft nicht ein Geschäftsjahr registriert hat, das am letzten Tag eines anderen Quartals endet. Die Körperschaftsteuer wird selbst veranlagt: Die Gesellschaft berechnet ihre Steuerschuld und ihre Anreize selbst, und die Steuerbehörde prüft sie später.

2. **Vorläufige Körperschaftsteuer vierteljährlich zahlen**
   Die vorläufige Körperschaftsteuer wird ohne Steuererklärung bis zum letzten Tag des ersten Monats nach jedem Quartal gezahlt. Die vier Raten zusammen müssen mindestens 80 % der endgültigen Jahressteuerschuld erreichen; auf einen Fehlbetrag fallen ab dem Fälligkeitstag der vierten Rate Verzugszinsen von 0,03 % pro Tag an.

3. **Bücher abschließen und prüfen lassen**
   Ein Unternehmen mit ausländischer Beteiligung muss seinen Jahresabschluss von einer unabhängigen, in Vietnam zugelassenen Prüfungsgesellschaft prüfen lassen. Die Steuerberechnung geht vom geprüften Gewinn aus.

4 Steuerberechnung erstellen

Nicht abziehbare Aufwendungen hinzurechnen, steuerfreie Einkünfte abziehen, vorgetragene Verluste in zeitlicher Reihenfolge verrechnen, geförderte und nicht geförderte Einkünfte trennen und den Steuersatz anwenden. Konzerne fügen die nach dem Dekret Nr. 255/2026/ND-CP erforderlichen Angaben zu nahestehenden Personen hinzu und prüfen die Nettozinsen anhand der Obergrenze von 30 %.

5 Jährlichen Steuerabschluss einreichen

Reichen Sie die Körperschaftsteuer-Abschlusserklärung mit dem geprüften Jahresabschluss und den Anlagen bis zum letzten Tag des dritten Monats nach Jahresende (31. März bei einer Gesellschaft mit Kalenderjahr) elektronisch über das Portal der Steuerbehörde ein und zahlen Sie den Restbetrag bis zum selben Tag.

6 Unterlagen für die Prüfung aufbewahren

Bewahren Sie Rechnungen, Belege über unbare Zahlungen, Verträge, Abschreibungspläne, Verlustberechnungen und Nachweise zu Anreizen auf. Die Steuerbehörde kann bis zu zehn Jahre ab dem Tag der Aufdeckung eines Verstoßes rückwirkend neu veranlagen und zu wenig gezahlte Steuern nachfordern (Artikel 44, Gesetz Nr. 108/2025/QH15); siehe Steuerverwaltung, Steuerprüfungen und Streitigkeiten.

Körperschaftsteuersätze und maßgebliche Kennzahlen der Berechnung (Oktober 2026)

Posten	Regel	Quelle
Regelsatz	20 %	Gesetz Nr. 67/2025/QH15
Kleine Unternehmen	15 % (Umsatz bis 3 Mrd. VND); 17 % (Umsatz über 3 Mrd. VND bis 50 Mrd. VND)	Gesetz Nr. 67/2025/QH15; Dekret Nr. 320/2025/ND-CP
Befreiung für die kleinsten Unternehmen	Umsatz von höchstens 1 Mrd. VND, ab dem Steuerzeitraum 2026, unter bestimmten Voraussetzungen	Gesetz Nr. 09/2026/QH16; Dekret Nr. 141/2026/ND-CP
Erdöl	25 % bis 50 % je Vertrag; 32 % für geförderte Blöcke; 25 % für besonders geförderte Blöcke	Gesetz Nr. 67/2025/QH15
Wertvolle und seltene Mineralien	50 %; 40 %, wenn der größte Teil des Gebiets in besonders benachteiligten Gebieten liegt	Gesetz Nr. 67/2025/QH15
Schwelle für unbare Zahlung als Abzugsvoraussetzung	5 Mio. VND je Zahlung einschließlich MwSt., ab 15. Dezember 2025	Dekret Nr. 320/2025/ND-CP; Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC
Forschung und Entwicklung	Abzug von bis zu 200 % der begünstigten Kosten, ohne Entstehung eines Verlusts	Dekret Nr. 320/2025/ND-CP
Verlustvortrag	Bis zu 5 Jahre; kein Rücktrag	Gesetz Nr. 67/2025/QH15

Posten	Regel	Quelle
Vorauszahlungen	Vierteljährlich bis zum letzten Tag des ersten Monats nach jedem Quartal; mindestens 80 % der endgültigen Steuerschuld	Gesetz Nr. 108/2025/QH15; Dekret Nr. 252/2026/ND-CP, Artikel 24
Jährlicher Steuerabschluss	Letzter Tag des dritten Monats nach Jahresende	Gesetz Nr. 108/2025/QH15

RECHENBEISPIEL

Körperschaftsteuerberechnung für einen Hersteller in ausländischem Eigentum ohne Anreiz

Eine LLC in japanischem Eigentum in Dong Nai stellt Verpackungen für Export- und Inlandskunden her. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr 2026; Umsatz 180 Mrd. VND, sodass der Satz von 20 % gilt; kein Körperschaftsteueranreiz; keine Darlehen von nahestehenden Personen. Die Zahlen dienen der Veranschaulichung, sind vereinfacht und stellen keine Berechnung für ein reales Unternehmen dar.

Geprüfter handelsrechtlicher Gewinn vor Steuern	14.000 Mio. VND.
Hinzurechnung: nicht abziehbare Posten	Verwaltungsbußgeld für einen verspäteten Umweltbericht 150 Mio. VND; bar bezahlte Käufe ab 5 Mio. VND 220 Mio. VND; Zinsen auf ein Darlehen eines Nicht-Kreditinstituts oberhalb der Obergrenze des Zivilgesetzbuchs 80 Mio. VND; eine nicht nach den Regeln des Finanzministeriums gebildete Rückstellung für schwer verkäufliche Vorräte 300 Mio. VND; Bewirtungskosten ohne ordnungsgemäße Rechnungen 250 Mio. VND. Insgesamt 1000 Mio. VND.
Abzug: steuerfreie Einkünfte	Dividende eines vietnamesischen assoziierten Unternehmens aus dessen Gewinn nach Steuern 500 Mio. VND.
Zu versteuerndes Einkommen	14.000 + 1000 − 500 = 14.500 Mio. VND.
Verlustvortrag	2000 Mio. VND aus 2023, innerhalb des Fünfjahreszeitraums. Steuerpflichtiges Einkommen 12.500 Mio. VND.
Körperschaftsteuer zu 20 %	2500 Mio. VND.
Vorauszahlungen	1. bis 3. Quartal: jeweils 450 Mio. VND (1350 Mio. VND) bis zum 30. April, 30. Juli und 30. Oktober 2026; 4. Quartal: 650 Mio. VND bis zum 30. Januar 2027 (ein Samstag, in der Praxis also der nächste Arbeitstag, Montag, 1. Februar 2027). Insgesamt 2000 Mio. VND, genau 80 % der endgültigen Steuerschuld, sodass auf die Raten keine Verzugszinsen anfallen.
Steuerabschluss	Steuererklärung und geprüfter Jahresabschluss bis zum 31. März 2027 eingereicht und Restbetrag von 500 Mio. VND gezahlt.

Wären die Raten zu niedrig gewesen	Hätten die vier Raten insgesamt 1800 Mio. VND betragen, wäre auf den Fehlbetrag von 200 Mio. VND unterhalb der Untergrenze von 80 % ab dem 30. Januar 2027 bis zur Zahlung ein Zins von 0,03 % pro Tag angefallen: rund 3,6 Mio. VND bis zum 31. März.

Die meisten Hinzurechnungen sind vermeidbar: Die Barkäufe und die nicht belegten Bewirtungskosten wären bei unbarer Zahlung und ordnungsgemäßen E-Rechnungen abziehbar gewesen.

Hätte die Gesellschaft für eine Produktlinie einen Anreiz von 17 % gehabt, wären die Einkünfte dieser Linie gesondert ermittelt worden, und der Verlust aus 2023 hätte nicht mit ihnen verrechnet werden können, soweit das Gesetz eine gesonderte Ermittlung verlangt.

Fragen von Investoren zur Körperschaftsteuer

Welchen Körperschaftsteuersatz zahlt ein Unternehmen mit ausländischer Beteiligung in Vietnam?

Denselben wie ein inländisches Unternehmen: 20 % des steuerpflichtigen Einkommens nach dem Gesetz Nr. 67/2025/QH15 oder 15 %, wenn der Jahresumsatz 3 Mrd. VND nicht übersteigt, und 17 %, wenn er über 3 Mrd. VND liegt, aber 50 Mrd. VND nicht übersteigt. Ab 2026 sind Unternehmen mit einem Umsatz von höchstens 1 Mrd. VND unter bestimmten Voraussetzungen befreit. Geförderte Projekte können für 10 % oder 17 % in Betracht kommen.

Können steuerliche Verluste zurückgetragen oder innerhalb eines Konzerns übertragen werden?

Nein. Ein steuerlicher Verlust wird bis zu fünf aufeinanderfolgende Jahre vorgetragen und mit späterem steuerpflichtigem Einkommen verrechnet; einen Verlustrücktrag gibt es nicht, ebenso wenig eine Gruppenbesteuerung zwischen vietnamesischen Gesellschaften. Seit dem Dekret Nr. 320/2025/ND-CP können Verluste aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und Verluste aus Immobilien- oder Projektübertragungen miteinander verrechnet werden, nicht aber mit gesondert ermittelten geförderten Gewinnen.

Sind bar bezahlte Aufwendungen abziehbar?

Nur unter 5 Mio. VND je Zahlung einschließlich Mehrwertsteuer und nur mit ordnungsgemäßer Rechnung. Seit dem 15. Dezember 2025 muss ein Kauf ab 5 Mio. VND nach dem Dekret Nr. 320/2025/ND-CP per Banküberweisung oder auf andere unbare Weise bezahlt werden, um abziehbar zu sein. Dieselbe Schwelle gilt für den Vorsteuerabzug.

Hilft die Befreiung bis 1 Mrd. VND einer kleinen Tochtergesellschaft eines ausländischen Konzerns?

Möglicherweise, doch sollten zuerst die Voraussetzungen geprüft werden. Das Gesetz Nr. 09/2026/QH16 und das Dekret Nr. 141/2026/ND-CP befreien Unternehmen mit einem Umsatz von höchstens 1 Mrd. VND ab dem Steuerzeitraum 2026, die Voraussetzungen schließen jedoch bestimmte Konstellationen mit nahestehenden Personen aus, sodass eine Konzerngesellschaft, die hauptsächlich verbundenen Unternehmen dient, möglicherweise nicht begünstigt ist.

Wann hat eine ausländische Gesellschaft eine Betriebsstätte in Vietnam?

Wenn sie ihre Geschäftstätigkeit über eine feste Einrichtung wie eine Zweigniederlassung, ein Büro, eine Fabrik oder eine Baustelle ausübt, Dienstleistungen durch in Vietnam anwesende Mitarbeiter erbringt oder durch einen Vertreter handelt, der gewöhnlich Verträge für sie abschließt. Ein Doppelbesteuerungsabkommen schränkt den Tatbestand in der Regel durch Tagesgrenzen und Mindestdauern ein; das Rundschreiben Nr. 95/2026/TT-BTC regelt zudem digitale Plattformen und Repräsentanzen.

AUSBLICK AUF 2027

- Der Steuerabschluss für 2026, der bei Gesellschaften mit Kalenderjahr bis zum 31. März 2027 fällig ist, ist die erste Erklärung für ein volles Jahr nach dem Dekret Nr. 320/2025/ND-CP, dem Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC und der Befreiung bis 1 Mrd. VND; es ist damit zu rechnen, dass die Steuerbehörde die Nachweise über unbare Zahlungen und die Voraussetzungen der Befreiung bei nahestehenden Personen genau prüft.
- Der befristete Mehrwertsteuersatz von 8 % endet am 31. Dezember 2026, sofern er nicht verlängert wird; dies verändert die Mehrwertsteuerbelastung nicht abziehbarer Käufe und damit die abziehbare Kostenbasis von Unternehmen, die keine Vorsteuer zurückerhalten können; siehe Mehrwertsteuer und elektronische Rechnungen.
- Die OECD-Leitlinien zur globalen Mindeststeuer entwickeln sich weiter, und das Dekret Nr. 236/2025/ND-CP kann entsprechend geändert werden; dies würde beeinflussen, inwieweit vietnamesische Anreize für große Konzerne erhalten bleiben; siehe Verrechnungspreise, Zinsen und globale Mindeststeuer.

Begriffe, denen Sie in den Unterlagen begegnen

Englisch	Vietnamesisch	Bedeutung
Corporate income tax (CIT)	*Thuế thu nhập doanh nghiệp (TNDN)*	Die Steuer auf Unternehmensgewinne nach dem Gesetz Nr. 67/2025/QH15.
Taxable income	*Thu nhập chịu thuế*	Umsatz abzüglich abziehbarer Aufwendungen zuzüglich sonstiger Einkünfte.

Englisch	Vietnamesisch	Bedeutung
Assessable income	*Thu nhập tính thuế*	Zu versteuerndes Einkommen abzüglich steuerfreier Einkünfte und vorgetragener Verluste; die Bemessungsgrundlage, auf die der Steuersatz angewandt wird.
Deductible expense	*Chi phí được trừ*	Eine Aufwendung, die die Voraussetzungen des betrieblichen Zwecks, der Rechnung und der unbaren Zahlung erfüllt.
Non-cash payment voucher	*Chứng từ thanh toán không dùng tiền mặt*	Bankbeleg, der für Käufe ab 5 Mio. VND erforderlich ist.
Permanent establishment	*Cơ sở thường trú*	Eine feste Einrichtung, eine Baustelle, eine Dienstleistungspräsenz oder ein abhängiger Vertreter, über die ein ausländisches Unternehmen in Vietnam Geschäfte betreibt.
Loss carry-forward	*Chuyển lỗ*	Verrechnung eines steuerlichen Verlusts mit dem steuerpflichtigen Einkommen der folgenden fünf Jahre.
Provisional CIT	*Tạm nộp thuế TNDN*	Vierteljährliche Vorauszahlungen, die 80 % der Jahressteuerschuld erreichen müssen.
CIT finalisation	*Quyết toán thuế TNDN*	Die jährliche Steuererklärung, fällig bis zum letzten Tag des dritten Monats nach Jahresende.

AUSLÄNDISCHE UND VIETNAMESISCHE INVESTOREN IM VERGLEICH

Körperschaftsteuersätze, Regeln für Aufwendungen und Verluste sowie Anreize sind für inländische Unternehmen und Unternehmen mit ausländischer Beteiligung identisch; Artikel 5 des Investitionsgesetzes und das Körperschaftsteuergesetz unterscheiden nicht nach Eigentumsverhältnissen. Die Unterschiede liegen anderswo: Ein Unternehmen mit ausländischer Beteiligung muss seinen Jahresabschluss jedes Jahr prüfen lassen, und seine ausländischen Gesellschafter werden beim Exit mit 2 % des Bruttoerlöses statt auf den Gewinn besteuert. Ein ausländisches Unternehmen ohne vietnamesische Gesellschaft wird über seine Betriebsstätte oder über die Steuer für ausländische Auftragnehmer besteuert.

WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN

- Bar bezahlte Käufe ab 5 Mio. VND oder angenommene Rechnungen von Lieferanten, die sich später als nicht ordnungsgemäß herausstellen; in beiden Fällen entfällt der Abzug.
- Managementgebühren und Lizenzgebühren an die Muttergesellschaft ohne schriftliche Vereinbarung, Leistungsnachweise und Preisgrundlage; sie sind der erste Posten, den eine Steuerprüfung untersucht.
- Vorauszahlungen auf die Körperschaftsteuer unter 80 % der endgültigen Steuerschuld, die die Steuerbehörde automatisch erkennt und ab dem Fälligkeitstag des vierten Quartals verzinst.
- Die Behandlung einer geförderten und einer nicht geförderten Tätigkeit als Einheit, die zum Verlust des Anreizes führen kann und die Verlustnutzung einschränkt.
- Entsandte Mitarbeiter, Vertreter oder eine Repräsentanz, die eine Betriebsstätte der ausländischen Muttergesellschaft begründen, mit vietnamesischer Steuer auf die Gewinne der Muttergesellschaft.

AMTLICHE QUELLEN

- Nationale Rechtsdatenbank (vbpl.vn): Gesetz Nr. 67/2025/QH15 über die Körperschaftsteuer; Gesetz Nr. 09/2026/QH16; Dekret Nr. 320/2025/ND-CP; Dekret Nr. 141/2026/ND-CP — https://vbpl.vn
- Finanzministerium: Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC und Rundschreiben Nr. 21/2026/TT-BTC — https://mof.gov.vn
- Steuerverwaltung (Körperschaftsteuererklärungen, elektronische Steuererklärung und Leitlinien) — https://gdt.gov.vn
- Regierungsportal (chinhphu.vn): Rechtsdokumente — https://chinhphu.vn

Mehrwertsteuer und elektronische Rechnungen: das Mehrwertsteuergesetz 2024, Steuersätze und Befreiungen, die Senkung auf 8 %, Abzugs- und Direktmethode, Vorsteuerabzug und Erstattungen, E-Rechnungen und ausländische Anbieter digitaler Dienstleistungen

Überprüft am 26. November 2026 · Verfasst von einem Wirtschaftsjuristen mit über 30 Jahren Erfahrung, davon fast 20 in Vietnam · Rechts-und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung · So prüfen wir · In der App öffnen

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Das Gesetz Nr. 48/2024/QH15 über die Mehrwertsteuer gilt seit dem 1. Juli 2025, konkretisiert durch das Dekret Nr. 181/2025/ND-CP und das Rundschreiben Nr. 69/2025/TT-BTC, und wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2026 durch das Gesetz Nr. 149/2025/QH15 geändert; die Sätze betragen 10 %, 5 % und 0 %, ergänzt durch eine Liste steuerbefreiter Umsätze.
- Die Resolution Nr. 204/2025/QH15 und das Dekret Nr. 174/2025/ND-CP senken den Satz von 10 % bis zum 31. Dezember 2026 auf 8 %, ausgenommen Telekommunikation, Finanzwesen, Bankwesen, Wertpapiere, Versicherungen, Immobilien, Metalle, Bergbauerzeugnisse außer Kohle sowie der Sonderverbrauchsteuer unterliegende Waren außer Benzin.
- Die Abzugsmethode ist verpflichtend, sobald der Jahresumsatz 1 Mrd. VND erreicht; Vorsteuer ist nur mit ordnungsgemäßer Rechnung abziehbar und bei Käufen ab 5 Mio. VND einschließlich Mehrwertsteuer nur bei unbarer Zahlung.
- Exporteure, Investitionsprojekte und Unternehmen, die ausschließlich Waren zum Satz von 5 % liefern, können Erstattungen beantragen, wenn die nicht verrechnete Vorsteuer 300 Mio. VND erreicht; seit dem 1. Januar 2026 hängt die Erstattung nicht mehr davon ab, dass der Verkäufer die Mehrwertsteuer auf die geltend gemachten Rechnungen erklärt und gezahlt hat (Gesetz Nr. 149/2025/QH15).
- Jede Rechnung ist eine E-Rechnung. Seit dem 1. Juli 2026 sind die Regeln im Dekret Nr. 254/2026/ND-CP und im Rundschreiben Nr. 91/2026/TT-BTC enthalten, die das Dekret Nr. 123/2020/ND-CP in der durch das Dekret Nr. 70/2025/ND-CP geänderten Fassung und das Rundschreiben Nr. 32/2025/TT-BTC abgelöst haben. Haushaltsbetriebe und Einzelunternehmer mit einem Jahresumsatz über 1 Mrd. VND müssen E-Rechnungen verwenden, und Unternehmen, die direkt an Verbraucher verkaufen, können aus Registrierkassen erzeugte E-Rechnungen verwenden.

Rechtsgrundlagen und Behörden

Die Mehrwertsteuer (thuế giá trị gia tăng, MwSt.) wird auf in Vietnam gelieferte und verbrauchte Waren und Dienstleistungen sowie auf Einfuhren erhoben. Das Gesetz Nr. 48/2024/QH15 über die Mehrwertsteuer hat am 1. Juli 2025 das Gesetz von 2008 abgelöst und wurde am selben Tag durch das Dekret Nr. 181/2025/ND-CP und das Rundschreiben Nr. 69/2025/TT-BTC konkretisiert, die auch die Mehrwertsteuerbestimmungen der früheren Rundschreiben ablösten, einschließlich derjenigen für ausländische Auftragnehmer im Rundschreiben Nr. 103/2014/TT-BTC. Das ebenfalls ab dem 1. Juli 2025 geltende Gesetz Nr. 90/2025/QH15 hat Exporte vor Ort in die Waren aufgenommen, die für den Satz von 0 % in Betracht kommen. Das am 11. Dezember 2025 verabschiedete und ab dem 1. Januar 2026 geltende Gesetz Nr. 149/2025/QH15 hat das Gesetz von 2024 geändert: Ein Unternehmen oder eine Genossenschaft, das unverarbeitete oder nur vorverarbeitete Erzeugnisse aus Ackerbau, Forstwirtschaft, Viehzucht, Aquakultur und Fischerei kauft und an ein anderes Unternehmen oder eine andere Genossenschaft verkauft, muss auf diesen Verkauf keine Mehrwertsteuer erklären oder zahlen, kann aber weiterhin seine Vorsteuer abziehen (Verkäufe solcher Erzeugnisse an Haushalte, Einzelunternehmer und Verbraucher unterliegen 5 %); die Jahresumsatzgrenze, unterhalb derer Haushaltsbetriebe und Einzelunternehmer nicht der Mehrwertsteuer unterliegen, stieg nach dem Gesetz Nr. 149/2025/QH15 von 200 Mio. VND auf 500 Mio. VND und dann nach dem Gesetz Nr. 09/2026/QH16 und dem Dekret Nr. 141/2026/ND-CP ab dem 1. Januar 2026 auf 1 Mrd. VND; und die an die Steuerehrlichkeit des Verkäufers geknüpfte Erstattungsvoraussetzung wurde gestrichen. Das ab dem 1. Januar 2026 geltende Gesetz Nr. 09/2026/QH16 hat das Mehrwertsteuergesetz, das Einkommensteuergesetz, das Körperschaftsteuergesetz und das Sonderverbrauchsteuergesetz geändert. Das Dekret Nr. 359/2025/ND-CP vom 31. Dezember 2025 hat das Dekret Nr. 181/2025/ND-CP entsprechend angepasst. Die Mehrwertsteuer auf Inlandsumsätze wird von der Steuerverwaltung und ihren Provinzämtern verwaltet; die Einfuhrumsatzsteuer erhebt die Zollverwaltung an der Grenze zusammen mit dem Einfuhrzoll (Zoll und Einfuhrzölle).

Eine Gesellschaft wird mit Erhalt ihrer Unternehmensregistrierungsbescheinigung automatisch steuerlich registriert, weil die Unternehmenskennnummer zugleich die Steuernummer ist; für Gesellschaften gibt es keine gesonderte Umsatzschwelle für die Mehrwertsteuerregistrierung (FAQ 22). Vor Ausstellung ihrer ersten Rechnung muss sie sich für die Verwendung von E-Rechnungen registrieren, wie unten und in Unternehmensgründung Schritt für Schritt erläutert.

Steuersätze und steuerbefreite Umsätze

Der Regelsatz beträgt **10 %**. Ein Satz von **5 %** gilt für die im Gesetz aufgeführten Waren und Dienstleistungen des Grundbedarfs, darunter sauberes Wasser, Düngemittel (durch das Gesetz von 2024 von steuerbefreit auf 5 % umgestellt), Lehrmittel, medizinische Geräte und Arzneimittel, bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie Sozialwohnungen. Ein Satz von **0 %** gilt für exportierte Waren und Dienstleistungen, einschließlich Verkäufen an Unternehmen der Exportveredelung und in Nicht-Zollgebiete, internationaler Beförderung und außerhalb Vietnams verbrauchter Dienstleistungen; das Dekret Nr. 181/2025/ND-CP verlangt einen Vertrag, eine unbare Zahlung und bei Waren die Zollanmeldung und bestätigt, dass Beförderungs- und Umschlagleistungen an Unternehmen der Exportveredelung für die Exportproduktion begünstigt sind.

Umsätze außerhalb des Anwendungsbereichs der Mehrwertsteuer, häufig als steuerbefreite Umsätze bezeichnet, dürfen keine Ausgangsmehrwertsteuer ausweisen, und die zugehörige Vorsteuer ist nicht abziehbar. Dazu gehören Kreditgewährungen, die meisten Finanz- und Wertpapierdienstleistungen und Derivate, Lebens- und Krankenversicherungen, medizinische Leistungen, Bildung und Berufsausbildung, die Übertragung von Landnutzungsrechten, die Übertragung von Technologie und Rechten des geistigen Eigentums im Sinne der Fachgesetze, unverarbeitete landwirtschaftliche Erzeugnisse auf der Erzeugerstufe sowie für humanitäre oder Verteidigungszwecke eingeführte Waren. Ein Unternehmen, das sowohl steuerpflichtige als auch steuerbefreite Umsätze ausführt, teilt seine Vorsteuer auf, in der Regel nach dem Umsatzverhältnis.

Der Steuersatz richtet sich nach der Art der Leistung, nicht nach dem Leistenden. Ein gemischter Vertrag, dessen Bestandteile sich trennen lassen, wird Bestandteil für Bestandteil besteuert; ist dies nicht möglich, wenden die Leitlinien den höheren Satz an. Streitigkeiten über Steuersätze sind häufig bei gebündelten Dienstleistungen, Software mit Implementierung und Waren mit Montage.

Der Satz von 8 % bis 31. Dezember 2026

Die Resolution Nr. 204/2025/QH15 der Nationalversammlung und das Dekret Nr. 174/2025/ND-CP senken den Satz von 10 % vom 1. Juli 2025 bis zum 31. Dezember 2026 auf **8 %**. Die Senkung gilt nicht für Telekommunikation, Finanzwesen, Bankwesen, Wertpapiere, Versicherungen, Immobiliengeschäft, Metalle und Metallerzeugnisse, Bergbauerzeugnisse außer Kohle sowie der Sonderverbrauchsteuer unterliegende Waren und Dienstleistungen außer Benzin; für diese bleibt es bei 10 %. Unternehmen, die die Direktmethode anwenden, erhalten eine entsprechende Senkung des auf den Umsatz angewandten Prozentsatzes um 20 %. Der ermäßigte Satz wird in einer gesonderten Zeile der E-Rechnung ausgewiesen und muss auf jeder Stufe der Lieferkette angewandt werden, auf der die Waren begünstigt sind.

Die praktische Schwierigkeit liegt in der Einreihung. Anhang I des Dekrets führt die ausgenommenen Waren nach HS-Code auf, und ein Lieferant gemischter Waren muss unter Umständen beide Sätze auf einer Rechnung anwenden. In Verträgen mit Preisen für Lieferungen im Jahr 2027 sollte festgelegt werden, ob der Preis zuzüglich Mehrwertsteuer gilt, denn sofern die Senkung nicht verlängert wird, gilt für Lieferungen ab dem 1. Januar 2027 wieder der Satz von 10 %.

Abzugsmethode und Direktmethode

Bei der **Abzugsmethode** (phương pháp khấu trừ) weist die Gesellschaft auf ihren Rechnungen Ausgangsmehrwertsteuer aus und zieht die auf Käufe und Einfuhren gezahlte Mehrwertsteuer ab; sie zahlt die Differenz oder trägt ein Guthaben vor. Die Abzugsmethode ist für ein Unternehmen verpflichtend, dessen Jahresumsatz 1 Mrd. VND erreicht, und eine neue Gesellschaft mit ausländischer Beteiligung registriert sich in der Praxis von Anfang an dafür, weil ihre Kunden eine Mehrwertsteuerrechnung erwarten und weil sie die Mehrwertsteuer auf ihre Gründungskosten zurückerhalten möchte. Bei der **Direktmethode** (phương pháp trực tiếp), die von kleineren Unternehmen, Haushaltsbetrieben und für den Handel mit Gold, Silber und Edelsteinen angewandt wird, bemisst sich die Mehrwertsteuer als Prozentsatz des Umsatzes (1 % für den Warenvertrieb, 5 % für Dienstleistungen, 3 % für Produktion, Beförderung und Bauleistungen mit Material, 2 % für sonstige Tätigkeiten), und es wird keine Vorsteuer abgezogen.

Mehrwertsteuererklärungen werden monatlich bis zum 20. des Folgemonats abgegeben oder vierteljährlich bis zum letzten Tag des Monats nach dem Quartal, wenn der Vorjahresumsatz höchstens 50 Mrd. VND betrug; eine neue Gesellschaft wählt im ersten Jahr die vierteljährliche Abgabe. Den Erklärungskalender enthält Compliance-Kalender nach der Lizenzierung.

Vorsteuerabzug

Die Vorsteuer ist abziehbar, wenn vier Voraussetzungen erfüllt sind. Der Kauf muss für mehrwertsteuerpflichtige Geschäftstätigkeiten verwendet werden. Die Gesellschaft muss eine ordnungsgemäße E-Rechnung oder den Zahlungsbeleg über die Einfuhrumsatzsteuer besitzen, aus dem die Mehrwertsteuer hervorgeht. Bei Käufen **ab 5 Mio. VND einschließlich Mehrwertsteuer** muss sie einen Beleg über eine unbare Zahlung besitzen; eine Zahlung in Aktien oder Anleihen wird anerkannt, wenn der Vertrag dies vorsieht. Und die Rechnung muss in dem Zeitraum erklärt werden, in dem sie eingeht, oder später durch eine berichtigte Erklärung, bevor die Steuerbehörde eine Prüfung einleitet. Bei aufgeschobener Zahlung wird der Abzug bei Eingang der Rechnung gewährt, aber rückgängig gemacht, wenn später bar gezahlt wird.

Das Gesetz von 2024 hatte eine Erstattungsvoraussetzung eingeführt, die Käufern Probleme bereitete: Der Verkäufer musste die Mehrwertsteuer auf die geltend gemachten Rechnungen erklärt und gezahlt haben (Artikel 15 Abs. 9 Buchst. c). Das Gesetz Nr. 149/2025/QH15 hat sie mit Wirkung vom 1. Januar 2026 aufgehoben, und das Dekret Nr. 359/2025/ND-CP wendet die Änderung auch auf vor diesem Tag eingegangene, noch nicht beschiedene Erstattungsanträge an. Die Prüfung der Lieferanten bleibt wichtig, denn eine Rechnung eines Lieferanten, der nicht existiert oder nicht tätig ist, kann bei einer Prüfung weiterhin zurückgewiesen werden; Zahlung gegen eine gültige Rechnung und vertragliche Freistellungen für ungültige Rechnungen bleiben daher Teil der gewöhnlichen Beschaffung. Nicht abziehbar ist die Vorsteuer auf Wirtschaftsgüter und Kosten, die für steuerbefreite Umsätze verwendet werden, auf oberhalb der Schwelle bar bezahlte Käufe und auf Rechnungen von Lieferanten, die ihre Tätigkeit an ihrer registrierten Anschrift eingestellt haben.

Mehrwertsteuererstattungen

Überschüssige Vorsteuer wird in der Regel vorgetragen. Eine Erstattung kann in den in Artikel 15 des Gesetzes Nr. 48/2024/QH15 und in Kapitel III Abschnitt 3 des Dekrets Nr. 181/2025/ND-CP festgelegten Fällen beantragt werden. Ein **Exporteur** kann sie beantragen, wenn die den Exporten zuzurechnende nicht verrechnete Vorsteuer in einem Monat oder Quartal 300 Mio. VND erreicht. Ein **neues Investitionsprojekt** oder ein Erweiterungsprojekt in der Investitionsphase kann sie beantragen, wenn die angesammelte Vorsteuer 300 Mio. VND erreicht; Projekte, die vor dem 1. Juli 2025 begonnen haben und sich noch in der Investitionsphase befinden, können die neuen Regeln anwenden. Ein Unternehmen, das ausschließlich **Waren oder Dienstleistungen zum Satz von 5 %** liefert, kann sie beantragen, wenn die nicht verrechnete Vorsteuer nach 12 aufeinanderfolgenden Monaten oder vier aufeinanderfolgenden Quartalen 300 Mio. VND erreicht. Erstattungen sind außerdem bei Auflösung, Konkurs sowie in bestimmten Abkommens- und Hilfsfällen möglich.

Der Antragsteller muss die Abzugsmethode anwenden, ordnungsgemäß Buch führen, ein unter seiner Steuernummer registriertes Bankkonto unterhalten und die oben genannten Abzugsvoraussetzungen erfüllen; seit dem 1. Januar 2026 muss er nicht mehr nachweisen, dass der Verkäufer die

Mehrwertsteuer auf die geltend gemachten Rechnungen erklärt und gezahlt hat. Erstattungen werden in den gesetzlich ausgeschlossenen Fällen verweigert, wozu in der Praxis Projektinvestitionen gehören, bei denen ein bedingter Geschäftszweig nicht lizenziert wurde, und die Steuerbehörde ordnet jeden Antrag je nach Risiko der Kategorie „Erstattung vor Prüfung“ oder „Prüfung vor Erstattung“ zu. Das Gesetz Nr. 108/2025/QH15 über die Steuerverwaltung sieht vor, dass Erstattungen automatisch auf Grundlage elektronischer Daten bearbeitet werden, soweit die Risikokriterien dies zulassen.

So beantragen Sie eine Mehrwertsteuererstattung für ein neues Investitionsprojekt

1. **Vorsteuer des Projekts gesondert erfassen**

   Verbuchen Sie die Vorsteuer des Projekts getrennt von allen anderen Geschäftstätigkeiten der Gesellschaft und bewahren Sie die E-Rechnungen und Belege über unbare Zahlungen für jeden Kauf ab 5 Mio. VND auf.

2. **Schwelle und Voraussetzungen prüfen**

   Vergewissern Sie sich, dass die angesammelte nicht verrechnete Vorsteuer des Projekts 300 Mio. VND erreicht hat, dass sich das Projekt noch in der Investitionsphase befindet und dass jede für einen bedingten Geschäftszweig erforderliche Branchenlizenz erteilt wurde.

3. **Steuerehrlichkeit der Lieferanten prüfen**

   Vergewissern Sie sich vor der Antragstellung über die Abfragewerkzeuge der Steuerbehörde, dass die wichtigsten Lieferanten an ihren registrierten Anschriften tätig und ihre Rechnungen gültig sind; seit dem 1. Januar 2026 steht ein Versäumnis des Lieferanten bei Erklärung oder Zahlung der Erstattung nicht mehr entgegen, Rechnungen von Lieferanten, die ihre Tätigkeit eingestellt haben, können jedoch weiterhin beanstandet werden.

4. **Erstattungsdossier einreichen**

   Reichen Sie den Antrag auf dem vorgeschriebenen Formular mit der Rechnungsliste elektronisch über das Steuerportal ein, ein Dossier je Erstattungsfall, nachdem Sie die Vorsteuer in der Mehrwertsteuererklärung für den Zeitraum erklärt haben.

5. **Auf die Einstufung durch die Steuerbehörde reagieren**

   Wird der Antrag zur Prüfung vor Erstattung eingestuft, ist mit einer Anforderung von Verträgen, Zahlungsnachweisen und Investitionsunterlagen und bei Anträgen mit höherem Risiko mit einem Vor-Ort-Besuch zu rechnen; antworten Sie innerhalb der gesetzten Frist.

6. **Erstattung erhalten und abstimmen**

   Die Erstattung wird auf das registrierte Bankkonto gezahlt. Stimmen Sie sie in der nächsten Mehrwertsteuererklärung ab; ein später als überhöht festgestellter Betrag wird mit Verzugszinsen von 0,03 % pro Tag zurückgefordert.

E-Rechnungen und Registrierkassenrechnungen

Jede Rechnung ist eine E-Rechnung. Seit dem 1. Juli 2026 sind die Regeln im Dekret Nr. 254/2026/ND-CP und im Rundschreiben Nr. 91/2026/TT-BTC enthalten, die das Dekret Nr. 123/2020/ND-CP in der durch das Dekret Nr. 70/2025/ND-CP geänderten Fassung und das Rundschreiben Nr. 32/2025/TT-BTC abgelöst haben. Haushaltsbetriebe und Einzelunternehmer mit einem Jahresumsatz über 1 Mrd. VND müssen E-Rechnungen verwenden, und Unternehmen, die direkt an Verbraucher verkaufen, können aus Registrierkassen erzeugte E-Rechnungen verwenden. Ein Verkäufer muss die Verwendung von E-Rechnungen bei der Steuerbehörde registrieren, Rechnungen über das System eines zugelassenen Dienstleisters ausstellen und bei Rechnungen mit einem Code der Steuerbehörde diesen Code vor dem Versand der Rechnung einholen. Rechnungen ohne Code werden an die Steuerbehörde übermittelt. Das Dekret legt den Zeitpunkt der Ausstellung fest: bei Waren, wenn das Eigentum oder das Nutzungsrecht übergeht; bei Dienstleistungen, wenn die Dienstleistung erbracht ist, unabhängig davon, ob die Zahlung eingegangen ist, eine Regel, die nun ausdrücklich auch Dienstleistungen an ausländische Kunden erfasst; bei Exporten spätestens am Arbeitstag nach der Zollabfertigung; und bei Bauleistungen mit der Abnahme. Exporteure können nun elektronische Handelsrechnungen ausstellen, wenn ihre Daten dem Format der Steuerbehörde entsprechen.

Das Dekret Nr. 70/2025/ND-CP hat außerdem **aus Registrierkassen erzeugte E-Rechnungen** eingeführt, die mit der Steuerbehörde verbunden sind. Sie sind für Haushaltsbetriebe und Einzelunternehmer mit einem Jahresumsatz ab 1 Mrd. VND verpflichtend und werden von Unternehmen verwendet, die direkt an Verbraucher verkaufen, etwa Einzelhändlern, Restaurants, Hotels, Unternehmen der Personenbeförderung und Unterhaltungsbetrieben; sie benötigen keine digitale Signatur, tragen aber einen Code der Steuerbehörde oder einen QR-Code. Fehler werden nun durch eine Korrektur-oder Ersatzrechnung statt durch Stornierung berichtigt, mehrere fehlerhafte Rechnungen an einen Käufer in einem Monat können zusammen mit einer Aufstellung berichtigt werden, und bei Rücksendungen stellt entweder der Verkäufer eine Korrektur aus oder der Käufer stellt aufgrund schriftlicher Vereinbarung eine Rechnung über die zurückgesandten Waren aus. Verkäufer erklären die Steuer nach dem Ausstellungsdatum, Käufer nach dem Datum, an dem sie eine korrekte Rechnung erhalten.

Ausländische Anbieter digitaler Dienstleistungen

Ein ausländischer Anbieter ohne Betriebsstätte, der digitale Dienstleistungen, Online-Werbung, Cloud-Dienste, Apps, Spiele oder Waren über eine Plattform an Kunden in Vietnam verkauft, unterliegt der Mehrwertsteuer und der Körperschaftsteuer auf pauschaler Grundlage. Seit dem 1. Juli 2025 legt das Mehrwertsteuergesetz die Erhebungspflicht, soweit möglich, vietnamesischen Beteiligten auf: Eine Organisation, die eine digitale Plattform betreibt, auf der ausländische Anbieter verkaufen, muss die Steuer für diese einbehalten und abführen, und ein vietnamesisches Unternehmen, das die Abzugsmethode anwendet und Dienstleistungen von einem ausländischen Anbieter bezieht, muss die Mehrwertsteuer und den Körperschaftsteueranteil als Steuer für ausländische Auftragnehmer einbehalten (Steuer für ausländische Auftragnehmer und Doppelbesteuerungsabkommen). Greift keines von beiden, typischerweise bei Verkäufen an Verbraucher, registriert sich der ausländische Anbieter, erklärt und zahlt über das elektronische Portal der Steuerbehörde für ausländische Anbieter.

Das Dekret Nr. 70/2025/ND-CP erlaubt einem solchen Anbieter, sich freiwillig zu registrieren, um über dasselbe Portal E-Rechnungen auszustellen, was Geschäftskunden schätzen, weil es ihre Abzüge stützt.

Die Mehrwertsteuer im Überblick (Oktober 2026)

Posten	Regel	Quelle
Regelsatz	10 %; 8 % für begünstigte Waren und Dienstleistungen vom 1. Juli 2025 bis 31. Dezember 2026	Gesetz Nr. 48/2024/QH15; Resolution Nr. 204/2025/QH15; Dekret Nr. 174/2025/ND-CP
Ermäßigter Satz	5 % für aufgeführte Waren und Dienstleistungen des Grundbedarfs	Gesetz Nr. 48/2024/QH15
Nullsatz	Exporte von Waren und Dienstleistungen, Verkäufe an Unternehmen der Exportveredelung, internationale Beförderung, Exporte vor Ort	Gesetz Nr. 48/2024/QH15; Gesetz Nr. 90/2025/QH15; Dekret Nr. 181/2025/ND-CP
Abzugsmethode verpflichtend	Jahresumsatz ab 1 Mrd. VND	Gesetz Nr. 48/2024/QH15
Unbare Zahlung als Voraussetzung des Vorsteuerabzugs	Käufe ab 5 Mio. VND einschließlich MwSt.	Gesetz Nr. 48/2024/QH15; Dekret Nr. 181/2025/ND-CP
Erstattungsschwelle	300 Mio. VND nicht verrechnete Vorsteuer (Exporte; Investitionsprojekte; Lieferanten ausschließlich zu 5 % nach 12 Monaten)	Gesetz Nr. 48/2024/QH15, Artikel 15; Dekret Nr. 181/2025/ND-CP
Steuererklärungen	Monatlich bis zum 20.; vierteljährlich bei einem Vorjahresumsatz bis 50 Mrd. VND	Gesetz über die Steuerverwaltung
E-Rechnungen	Verpflichtend; Haushaltsbetriebe und Einzelunternehmer mit einem Umsatz über 1 Mrd. VND; Registrierkassen-E-Rechnungen für Direktverkäufe an Verbraucher	Dekret Nr. 254/2026/ND-CP; Rundschreiben Nr. 91/2026/TT-BTC
Zeitpunkt der Exportrechnung	Spätestens am Arbeitstag nach der Zollabfertigung	Dekret Nr. 70/2025/ND-CP

RECHENBEISPIEL

Mehrwertsteuerposition und Erstattung eines Exporteurs in einem Quartal

Ein Bekleidungsexporteur in koreanischem Eigentum in Hai Phong exportiert 90 % seiner Produktion und verkauft 10 % im Inland. Vierteljährliche Erklärung, Abzugsmethode, 2. Quartal 2026. Alle Zahlen dienen der Veranschaulichung und sind vereinfacht.

Ausgangsmehrwertsteuer auf Inlandsverkäufe	Inlandsverkäufe 6000 Mio. VND zu 8 % (Bekleidung ist von der Senkung begünstigt): 480 Mio. VND.

Ausgangsmehrwertsteuer auf Exporte	Exportumsätze 54.000 Mio. VND zu 0 %: null.
Vorsteuer	Stoffe, Zubehör, Strom und Dienstleistungen mit ordnungsgemäßen E-Rechnungen, per Banküberweisung bezahlt: 2100 Mio. VND. Ein Lieferant von Verpackungsmaterial (40 Mio. VND Mehrwertsteuer) hat seine registrierte Anschrift verlassen; die Gesellschaft nimmt diesen Betrag aus dem Erstattungsantrag heraus, bis sie bestätigt hat, dass die Rechnungen gültig sind.
Aufteilung	Den Exporten nach dem Umsatzverhältnis zuzurechnende Vorsteuer: 90 % von 2060 Mio. VND = 1854 Mio. VND; den Inlandsverkäufen zuzurechnen: 206 Mio. VND.
Nettoposition	Inländische Ausgangsmehrwertsteuer 480 Mio. VND abzüglich inländischer Vorsteuer 206 Mio. VND = 274 Mio. VND Zahllast; Vorsteuer aus Exporten 1854 Mio. VND verfügbar.
Erstattungsantrag	Die Vorsteuer aus Exporten übersteigt 300 Mio. VND. Nach Verrechnung mit der Zahllast von 274 Mio. VND beantragt die Gesellschaft eine Erstattung von 1580 Mio. VND, eingereicht mit der Erklärung für das 2. Quartal bis zum 31. Juli 2026.
Bearbeitung	Die Gesellschaft hat eine einwandfreie Vorgeschichte, und der Antrag wird als „Erstattung vor Prüfung“ eingestuft; die Erstattung wird auf ihr registriertes Konto gezahlt. Die Steuerbehörde kann den Antrag später innerhalb der Verjährungsfrist prüfen.

Hätte die Gesellschaft eine große Stoffrechnung bar bezahlt, wäre die darauf entfallende Mehrwertsteuer weder abziehbar noch erstattungsfähig gewesen.

Ab dem 1. Januar 2027 gilt für Bekleidung im Inland wieder der Satz von 10 %, sofern die Senkung nicht verlängert wird; die Kundenverträge der Gesellschaft weisen Preise zuzüglich Mehrwertsteuer aus.

Fragen von Investoren zur Mehrwertsteuer

Wie hoch ist der Mehrwertsteuersatz in Vietnam im Jahr 2026?

Der Regelsatz beträgt 10 % und ist nach der Resolution Nr. 204/2025/QH15 und dem Dekret Nr. 174/2025/ND-CP bis zum 31. Dezember 2026 für die meisten Waren und Dienstleistungen auf 8 % gesenkt. Für Telekommunikation, Finanzwesen, Bankwesen, Wertpapiere, Versicherungen, Immobilien, Metalle, Bergbauerzeugnisse außer Kohle sowie der Sonderverbrauchsteuer unterliegende Waren außer Benzin bleibt es bei 10 %. Waren des Grundbedarfs unterliegen 5 %, Exporte 0 %.

Muss sich eine neue Gesellschaft mit ausländischer Beteiligung für die Mehrwertsteuer registrieren?

Nicht gesondert. Die Gesellschaft ist mit der Gründung steuerlich registriert, weil ihre Unternehmenskennnummer ihre Steuernummer ist. Sie sollte die Abzugsmethode wählen, um Vorsteuer zurückerhalten zu können, und muss sich nach dem Dekret Nr. 254/2026/ND-CP vor Ausstellung ihrer ersten Rechnung bei der Steuerbehörde für die Verwendung von E-Rechnungen registrieren.

Wann kann eine Gesellschaft eine Mehrwertsteuererstattung beantragen?

Vor allem als Exporteur, als neues oder sich erweiterndes Investitionsprojekt in der Investitionsphase oder als Lieferant ausschließlich von Waren zum Satz von 5 %, jeweils sobald die nicht verrechnete Vorsteuer nach dem Gesetz Nr. 48/2024/QH15 und dem Dekret Nr. 181/2025/ND-CP 300 Mio. VND erreicht. Seit dem 1. Januar 2026 verlangt das Gesetz Nr. 149/2025/QH15 nicht mehr, dass der Verkäufer die Mehrwertsteuer auf die geltend gemachten Rechnungen erklärt und gezahlt hat.

Ist die Vorsteuer abziehbar, wenn wir einen Lieferanten bar bezahlen?

Nur bei Käufen unter 5 Mio. VND einschließlich Mehrwertsteuer. Bei Käufen ab 5 Mio. VND verlangt das Gesetz Nr. 48/2024/QH15 einen Beleg über eine unbare Zahlung, etwa einen Überweisungsnachweis, damit die Mehrwertsteuer abziehbar oder erstattungsfähig ist. Dieselbe Schwelle gilt nun auch für die Abziehbarkeit bei der Körperschaftsteuer.

Wie wird die Mehrwertsteuer bei ausländischen Anbietern digitaler Dienstleistungen erhoben?

Ein vietnamesischer Geschäftskunde, der die Abzugsmethode anwendet, behält die Mehrwertsteuer als Teil der Steuer für ausländische Auftragnehmer ein, und ein Betreiber einer digitalen Plattform muss die Steuer für ausländische Anbieter, die über die Plattform verkaufen, einbehalten und abführen. Andernfalls registriert sich der ausländische Anbieter und zahlt direkt über das Portal der Steuerbehörde für ausländische Anbieter, über das er auch E-Rechnungen ausstellen kann.

AUSBLICK AUF 2027

- Der Satz von 8 % nach der Resolution Nr. 204/2025/QH15 läuft am 31. Dezember 2026 aus. Die Nationalversammlung hat frühere Senkungen mehrfach verlängert, zum Stichtag der Überprüfung war jedoch keine Verlängerung beschlossen; kalkulieren Sie Lieferungen für 2027 zuzüglich Mehrwertsteuer.
- Automatische Erstattungen nach dem Gesetz Nr. 108/2025/QH15 hängen von den Risikokriterien und Verfahren des Finanzministeriums ab; weitere Leitlinien zur Einstufung der Anträge werden erwartet und können die Bearbeitung für steuerehrliche Steuerpflichtige verkürzen.
- Die Sonderverbrauchsteuer auf zuckerhaltige Getränke beginnt am 1. Januar 2027 nach dem Gesetz Nr. 66/2025/QH15, das auch die Bemessungsgrundlage der Mehrwertsteuer für diese Waren erhöht; siehe Zoll und Einfuhrzölle.

Begriffe, denen Sie in den Unterlagen begegnen

Englisch	Vietnamesisch	Bedeutung
Value added tax (VAT)	*Thuế giá trị gia tăng (GTGT)*	Die Steuer auf Lieferungen und Einfuhren nach dem Gesetz Nr. 48/2024/QH15.
Credit method	*Phương pháp khấu trừ thuế*	Ausgangsmehrwertsteuer abzüglich abziehbarer Vorsteuer; verpflichtend ab einem Umsatz von 1 Mrd. VND.
Direct method	*Phương pháp tính trực tiếp*	Mehrwertsteuer als Prozentsatz des Umsatzes, ohne Vorsteuerabzug.
Input VAT	*Thuế GTGT đầu vào*	Auf Käufe und Einfuhren gezahlte Mehrwertsteuer.
Output VAT	*Thuế GTGT đầu ra*	Auf die eigenen Lieferungen der Gesellschaft berechnete Mehrwertsteuer.
Supplies not subject to VAT	*Đối tượng không chịu thuế GTGT*	Steuerbefreite Umsätze, auf die keine Mehrwertsteuer berechnet wird und für die die Vorsteuer nicht abziehbar ist.
VAT refund	*Hoàn thuế GTGT*	Rückzahlung nicht verrechneter Vorsteuer in den gesetzlich zugelassenen Fällen.
E-invoice	*Hóa đơn điện tử*	Die einzige ordnungsgemäße Rechnung, registriert bei der Steuerbehörde.
Cash-register e-invoice	*Hóa đơn điện tử khởi tạo từ máy tính tiền*	Eine E-Rechnung, die von einem mit der Steuerbehörde verbundenen Kassensystem erzeugt wird.

AUSLÄNDISCHE UND VIETNAMESISCHE INVESTOREN IM VERGLEICH

Die Mehrwertsteuer gilt für inländische Unternehmen und Unternehmen mit ausländischer Beteiligung in gleicher Weise. Die Unterschiede liegen am Rand: Ein Unternehmen mit ausländischer Beteiligung importiert und exportiert typischerweise mehr, sodass die Erstattungsregeln und die Voraussetzungen des Satzes von 0 % für es wichtiger sind, und seine Bezüge von Dienstleistungen der ausländischen Muttergesellschaft unterliegen der Mehrwertsteuer über die Steuer für ausländische Auftragnehmer statt über eine Rechnung. Ein vietnamesischer Haushaltsbetrieb kann weiterhin die Direktmethode und Registrierkassenrechnungen verwenden, was einem ausländischen Investor nicht möglich ist.

WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN

- Die Barzahlung eines Kaufs ab 5 Mio. VND; die Mehrwertsteuer geht verloren, ebenso der Abzug bei der Körperschaftsteuer.
- Lieferanten, die ihre registrierte Anschrift verlassen oder ihre Tätigkeit einstellen; ihre Rechnungen können bei einer Prüfung beanstandet und von Erstattungen ausgenommen werden.
- Die Anwendung von 8 % auf ausgenommene Waren wie Metalle oder der Sonderverbrauchsteuer unterliegende Waren oder von 10 % auf begünstigte Waren; beides führt zu Streitigkeiten mit Kunden und der Steuerbehörde.
- Die Ausstellung einer Dienstleistungsrechnung erst bei Zahlungseingang; die Rechnung ist mit Erbringung der Dienstleistung fällig.
- Die Beantragung einer Projekterstattung für einen bedingten Geschäftszweig, bevor die Branchenlizenz vorliegt, oder nachdem das Projekt bereits Umsätze erzielt.

AMTLICHE QUELLEN

- Nationale Rechtsdatenbank (vbpl.vn): Gesetz Nr. 48/2024/QH15 über die Mehrwertsteuer; Gesetz Nr. 149/2025/QH15 zu dessen Änderung (Aufhebung von Artikel 15 Abs. 9 Buchst. c); Dekret Nr. 181/2025/ND-CP in der durch Dekret Nr. 359/2025/ND-CP geänderten Fassung; Dekret Nr. 174/2025/ND-CP; Gesetz Nr. 09/2026/QH16 und Dekret Nr. 141/2026/ND-CP (Mehrwertsteuergrenze für Haushaltsbetriebe und Einzelunternehmer); Dekret Nr. 254/2026/ND-CP und Rundschreiben Nr. 91/2026/TT-BTC (E-Rechnungen); Dekret Nr. 70/2025/ND-CP — https://vbpl.vn
- Finanzministerium: Rundschreiben Nr. 69/2025/TT-BTC — https://mof.gov.vn
- Steuerverwaltung: E-Rechnungsportal und Portal für ausländische Anbieter — https://gdt.gov.vn
- Regierungsportal (chinhphu.vn): Resolution Nr. 204/2025/QH15 — https://chinhphu.vn

Steuer für ausländische Auftragnehmer und Doppelbesteuerungsabkommen: was besteuert wird, die pauschalen Mehrwertsteuer- und Körperschaftsteuersätze, wer wann einbehält, Dividenden, Zinsen und Lizenzgebühren, Doppelbesteuerungsabkommen und Rundschreiben 95/2026

Überprüft am 26. November 2026 · Verfasst von einem Wirtschaftsjuristen mit über 30 Jahren Erfahrung, davon fast 20 in Vietnam · Rechts- und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung · So prüfen wir · In der App öffnen

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Die Steuer für ausländische Auftragnehmer (FCT) gilt für Einkünfte ausländischer Organisationen ohne Betriebsstätte aus vietnamesischen Quellen. Der Körperschaftsteueranteil richtet sich nach dem Gesetz Nr. 67/2025/QH15, dem Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC (ab dem 12. März 2026) und den Prozentsätzen in Artikel 12 des Dekrets Nr. 320/2025/ND-CP, der Mehrwertsteueranteil nach den Prozentsätzen in Artikel 9 des Rundschreibens Nr. 69/2025/TT-BTC. Das Rundschreiben Nr. 103/2014/TT-BTC ist am 1. Juli 2026 außer Kraft getreten, und die Erklärung richtet sich nun nach Kapitel III des Rundschreibens Nr. 89/2026/TT-BTC.
- Der pauschale Körperschaftsteueranteil beträgt 5 % für Dienstleistungen, Zinsen und Maschinenleasing, 10 % für Lizenzgebühren und Hotel-oder Casinomanagement, 2 % für Bauleistungen, Beförderung und Kapitalübertragungen, 1 % für Waren und 0,1 % für Wertpapiere; der Mehrwertsteueranteil beträgt 5 %, 3 %, 2 % oder 1 % des Umsatzes oder null bei steuerbefreiten Umsätzen wie Zinsen.
- Das Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC hat die Abzugsmethode für den Körperschaftsteueranteil abgeschafft und berechnet diesen nun auf den Umsatz einschließlich Mehrwertsteuer; der vietnamesische Zahler behält die Steuer ein und erklärt sie innerhalb von zehn Tagen nach der Zahlung.
- Dividenden, die an ausländische Gesellschafter in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft aus dem Gewinn nach Steuern gezahlt werden, unterliegen keiner Quellensteuer.
- Vietnam hat Doppelbesteuerungsabkommen mit mehr als 80 Staaten und Gebieten, keines davon in Kraft mit den Vereinigten Staaten; ab dem 1. Juli 2026 wird die Entlastung nach dem Rundschreiben Nr. 95/2026/TT-BTC und dem Rundschreiben Nr. 89/2026/TT-BTC über ein Antragsdossier innerhalb von drei Jahren und nur vom wirtschaftlichen Eigentümer geltend gemacht.

Was die Steuer für ausländische Auftragnehmer ist

Die Steuer für ausländische Auftragnehmer (thuế nhà thầu nước ngoài, FCT) ist keine eigenständige Steuer. Sie ist das Erhebungsverfahren für die Mehrwertsteuer und die Körperschaftsteuer auf Einkünfte, die eine ausländische Organisation oder Einzelperson ohne Betriebsstätte in Vietnam aus einem Vertrag mit einer vietnamesischen Partei oder aus in Vietnam gelieferten und verbrauchten Waren und Dienstleistungen erzielt. Sie gilt unabhängig davon, ob die Zahlung in Vietnam oder im Ausland geleistet wird und ob der Vertrag als Dienstleistungsvertrag, Lizenz, Darlehen, Miete oder Kostenumlagevereinbarung bezeichnet wird. Eine vietnamesische Gesellschaft, die ihrer ausländischen Muttergesellschaft eine Managementgebühr, Zinsen auf ein Gesellschafterdarlehen oder eine Lizenzgebühr zahlt oder einen ausländischen Softwareanbieter, Berater, Spediteur oder Gerätevermieter bezahlt, hat es mit der FCT zu tun.

Rechtsgrundlage war lange das Rundschreiben Nr. 103/2014/TT-BTC. Das am 12. März 2026 auf Grundlage des Gesetzes Nr. 67/2025/QH15 erlassene und in Kraft getretene Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC hat dessen Körperschaftsteuerbestimmungen aufgehoben und ersetzt, und die Körperschaftsteuer-Prozentsätze stehen nun in Artikel 12 Abs. 3 des Dekrets Nr. 320/2025/ND-CP. Das auf Grundlage des neuen Mehrwertsteuergesetzes ab dem 1. Juli 2025 geltende Rundschreiben Nr. 69/2025/TT-BTC hat dessen Mehrwertsteuerbestimmungen ersetzt; die Mehrwertsteuer-Prozentsätze stehen in seinem Artikel 9. Das Rundschreiben Nr. 103/2014/TT-BTC selbst ist nach Artikel 99 Abs. 1 des Rundschreibens Nr. 89/2026/TT-BTC am 1. Juli 2026 außer Kraft getreten; Erklärung und Zahlung richten sich nun nach dem Gesetz Nr. 108/2025/QH15 über die Steuerverwaltung, dem Dekret Nr. 252/2026/ND-CP und dem Rundschreiben Nr. 89/2026/TT-BTC, dessen Kapitel III ausländische Auftragnehmer regelt. Eine ausländische Organisation, die eine Betriebsstätte in Vietnam hat, zahlt stattdessen Körperschaftsteuer auf die Gewinne dieser Betriebsstätte (Körperschaftsteuer).

Was nicht unter die FCT fällt

Nicht jede Zahlung ins Ausland unterliegt der FCT. Die Leitlinien nehmen die reine Lieferung von Waren aus, die an einem Ort außerhalb Vietnams übergeben werden, wenn der ausländische Verkäufer in Vietnam kein Risiko trägt und mit den Waren keine Dienstleistungen erbringt; trägt der Verkäufer in Vietnam ein Risiko oder erbringt er Montage-, Schulungs- oder Gewährleistungsleistungen, unterliegt der Warenanteil der Körperschaftsteuer mit 1 % und der Dienstleistungsanteil dem Satz für Dienstleistungen. Ausgenommen sind ferner außerhalb Vietnams erbrachte und verbrauchte Dienstleistungen, etwa die Reparatur von Flugzeugen, Schiffen und Geräten im Ausland, Werbung und Marketing im Ausland, im Ausland durchgeführte Schulungen und bestimmte internationale Telekommunikations- und Beförderungsleistungen, sowie Lieferungen von Rohstoffen an Unternehmen der Exportveredelung und Zolllagerunternehmen in den im Dekret Nr. 320/2025/ND-CP beschriebenen Fällen. Die Abgrenzung zwischen einer im Ausland und einer in Vietnam verbrauchten Dienstleistung ist ein häufiger Streitpunkt: Eine im Ausland erstellte Marktstudie, die für Entscheidungen in Vietnam verwendet wird, gilt grundsätzlich als in Vietnam verbraucht.

Auch Dividenden fallen nicht unter die FCT. Eine vietnamesische Gesellschaft zahlt Dividenden an einen ausländischen Gesellschafter in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft aus Gewinnen, die bereits der Körperschaftsteuer unterlegen haben, und Vietnam erhebt darauf keine Quellensteuer; diese

Rechtslage ist seit vielen Jahren stabil und gilt auch 2026 (FAQ 23). An natürliche Personen als Gesellschafter gezahlte Dividenden unterliegen der Einkommensteuer (Besteuerung von Anteilsübertragungen und Dividenden).

Die Methoden: Der pauschale Einbehalt ist nun die Regel

Bei der **Pauschalmethode** (oft als direkte Methode oder Einbehaltungsmethode bezeichnet) behält die vietnamesische Partei von jeder Zahlung einen Mehrwertsteueranteil und einen Körperschaftsteueranteil ein, jeweils einen festen Prozentsatz des steuerpflichtigen Umsatzes, und erklärt und zahlt diese für den Auftragnehmer. Der Auftragnehmer reicht nichts ein und führt keine vietnamesischen Bücher. Das Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC hat die **Abzugsmethode** für den Körperschaftsteueranteil abgeschafft, die das Rundschreiben Nr. 103/2014/TT-BTC Auftragnehmern erlaubt hatte, die sich in Vietnam registrierten, vietnamesische Bücher führten und mehr als 183 Tage anwesend waren; ein ausländischer Auftragnehmer ohne Betriebsstätte zahlt die Körperschaftsteuer daher nun unabhängig von der Laufzeit seines Vertrags auf pauschaler Grundlage. Vor dem 12. März 2026 unterzeichnete Verträge, die bereits nach der Mischmethode registriert sind (Mehrwertsteuer nach der Abzugsmethode, Körperschaftsteuer auf pauschaler Grundlage), laufen bis zu ihrem Ende nach den bei ihrer Unterzeichnung geltenden Regeln weiter.

Das Rundschreiben hat auch die Bemessungsgrundlage geändert: Bei der Pauschalmethode ist der steuerpflichtige Umsatz für den Körperschaftsteueranteil nun der Umsatz **einschließlich Mehrwertsteuer**, was den Körperschaftsteueranteil gegenüber den früheren Regeln leicht erhöht. Ein ausländischer Auftragnehmer, der einen langfristigen Bau- oder Ingenieurvertrag ausführt, sollte prüfen, ob seine Tätigkeit eine Betriebsstätte begründet, in welchem Fall er sich registriert und Körperschaftsteuer auf die tatsächlichen Gewinne zahlt, und wie der Mehrwertsteueranteil nach dem Rundschreiben Nr. 69/2025/TT-BTC zu verbuchen ist.

Pauschale FCT-Sätze nach Tätigkeit (Verträge ab 12. März 2026)

Tätigkeit	Mehrwertsteueranteil (% des Umsatzes)	Körperschaftsteueranteil (% des Umsatzes)
Dienstleistungen, einschließlich Management-, Beratungs- und technischer Dienstleistungen	5 %	5 %
Management von Restaurants, Hotels und Casinos	5 %	10 %
Lizenzgebühren für die Nutzung oder Übertragung von geistigem Eigentum und Technologie	In der Regel nicht mehrwertsteuerpflichtig, wenn die Übertragung nach dem Fachrecht befreit ist	10 %
Darlehenszinsen	Nicht mehrwertsteuerpflichtig (Kreditleistung)	5 %

Tätigkeit	Mehrwertsteueranteil (% des Umsatzes)	Körperschaftsteueranteil (% des Umsatzes)
Leasing von Maschinen, Ausrüstung, Fahrzeugen und Bohrinseln	5 %	5 %
Leasing von Flugzeugen, Hubschraubern, Segelflugzeugen und Schiffen, einschließlich Triebwerken und Teilen	5 % (einige Leasingverhältnisse befreit)	2 %
Bau und Montage ohne Material	5 %	2 %
Bau und Montage mit Material; Beförderung; mit Waren verbundene Dienstleistungen	3 %	2 %
Lieferung von Waren mit Risiko in Vietnam oder mit Dienstleistungen (Warenanteil)	Einfuhrumsatzsteuer an der Grenze; 1 % für den Vertrieb in Vietnam	1 %
Finanzdienstleistungen mit Derivaten	Nicht mehrwertsteuerpflichtig	2 %
Übertragung von Wertpapieren und Einlagenzertifikaten; Rückversicherung im Ausland	Nicht mehrwertsteuerpflichtig	0,1 %
Übertragung von Kapitalanteilen an einer vietnamesischen Gesellschaft	Nicht mehrwertsteuerpflichtig	2 % des Bruttoerlöses (Abschnitt 3.6)
Sonstige Produktions-, Geschäfts- und Beförderungstätigkeiten	2 %	2 %

Berechnung der Steuer: Brutto- und Nettoverträge

Der steuerpflichtige Umsatz ist der gesamte Betrag, den der Auftragnehmer vor Abzug von Steuern erhält, einschließlich der von der vietnamesischen Partei erstatteten Auslagen wie Reise- und Unterbringungskosten der Mitarbeiter des Auftragnehmers, sofern die Leitlinien sie nicht ausnehmen. Ist der Vertragspreis **einschließlich vietnamesischer Steuern** vereinbart (Bruttovertrag), ist der Mehrwertsteueranteil der angegebene Prozentsatz des Vertragswerts und seit dem Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC der Körperschaftsteueranteil der Körperschaftsteuer-Prozentsatz desselben Werts

einschließlich Mehrwertsteuer; der Auftragnehmer erhält den Vertragswert abzüglich beider Anteile. Nennt der Vertrag einen Preis **ohne vietnamesische Steuern** (Nettovertrag), trägt die vietnamesische Partei die Steuer und muss den Nettobetrag vor Anwendung der Prozentsätze nach der Formel der Leitlinien hochrechnen; die hochgerechnete Steuer ist ein Aufwand der vietnamesischen Gesellschaft, und die vietnamesische Gesellschaft kann den von ihr gezahlten Mehrwertsteueranteil als Vorsteuer abziehen, wenn sie die Abzugsmethode anwendet.

Umfasst ein Vertrag mehrere Tätigkeiten, deren Werte sich trennen lassen, wird jede mit ihren eigenen Sätzen besteuert; ist dies nicht möglich, gelten für den gesamten Wert die höchsten Sätze. Verträge mit ausländischen Konzerngesellschaften sollten daher Waren, Dienstleistungen, Lizenzen und Auslagenerstattungen im Preisverzeichnis trennen, angeben, ob die Preise brutto oder netto vietnamesischer Steuern gelten, und die Verantwortung für die Steuer und für die Geltendmachung der Abkommensentlastung zuweisen.

Wer einbehält und wann

Einbehaltungspflichtig ist die vietnamesische Organisation, die mit dem ausländischen Auftragnehmer kontrahiert oder ihn bezahlt: eine Gesellschaft, eine Zweigniederlassung, eine Projektleitung oder eine staatliche Stelle. Sie erklärt die FCT für jede Zahlung auf dem nach dem Rundschreiben Nr. 89/2026/TT-BTC vorgeschriebenen Formular und zahlt sie innerhalb von zehn Tagen nach der Zahlung; ein Zahler, der in einem Monat mehrere Zahlungen an ausländische Auftragnehmer leistet, kann sich stattdessen für eine monatliche Erklärung registrieren. Endet der Vertrag und muss die bereits erklärte Steuer geändert werden, wird spätestens am 45. Tag nach Beendigung des Vertrags ein Abschluss eingereicht (Artikel 10 Abs. 5 Buchst. b, Dekret Nr. 252/2026/ND-CP). Die einbehaltene Steuer ist ein Aufwand des Auftragnehmers, nicht des Zahlers, es sei denn, es handelt sich um einen Nettovertrag.

Banken verlangen häufig einen Nachweis über die Erklärung der FCT, bevor sie eine Zahlung für Dienstleistungen, Lizenzgebühren oder Zinsen ins Ausland ausführen, und die Steuerbehörde gleicht bei der Prüfung Auslandszahlungen in den Büchern der Gesellschaft mit ihren FCT-Erklärungen ab; eine ins Ausland gezahlte Aufwendung ohne darauf erklärte FCT zieht sowohl eine FCT-Festsetzung als auch eine Beanstandung des Körperschaftsteuerabzugs nach sich. Zinsen auf ein registriertes Auslandsdarlehen unterliegen bei jeder Zahlung einer FCT von 5 %, und das Darlehen selbst muss bei der Staatsbank registriert werden (Auslandsdarlehen und Registrierung bei der Staatsbank); Zahlungen an Konzerngesellschaften im Allgemeinen behandelt der Abschnitt Zahlungen an ausländische Lieferanten und Konzerngesellschaften.

Doppelbesteuerungsabkommen: was sie leisten können und was nicht

Vietnam hat Doppelbesteuerungsabkommen mit mehr als 80 Staaten und Gebieten unterzeichnet, darunter das Vereinigte Königreich, Singapur, Japan, Südkorea, China, Hongkong, Frankreich, Deutschland, die Niederlande, Luxemburg, die Schweiz, Australien, Kanada, Indien, Thailand und die Vereinigten Arabischen Emirate. Das 2015 mit den Vereinigten Staaten unterzeichnete Abkommen ist nicht in Kraft, sodass amerikanische Unternehmen keine Abkommensentlastung von der FCT erhalten und prüfen sollten, ob eine Konzerngesellschaft mit echter Substanz in einem Abkommensstaat die

bessere Vertragspartei ist. Das Multilaterale Instrument der OECD ist für Vietnam am 1. September 2023 in Kraft getreten und ändert die meisten seiner Abkommen, indem es die Missbrauchsklausel in der Präambel und, für die erfassten Abkommen, einen Hauptzwecktest einfügt (FAQ 24).

Ein Doppelbesteuerungsabkommen kann den **Körperschaftsteueranteil** der FCT ermäßigen oder beseitigen. Unternehmensgewinne, einschließlich Vergütungen für Dienstleistungen, sind in Vietnam nur steuerpflichtig, wenn der Auftragnehmer nach der Definition des Abkommens eine Betriebsstätte in Vietnam hat; ein im Abkommensstaat ansässiger Dienstleister, der die Tagesgrenze des Abkommens einhält, zahlt daher keine vietnamesische Körperschaftsteuer auf seine Vergütungen. Zinsen und Lizenzgebühren bleiben in Vietnam steuerpflichtig, jedoch nicht über den Höchstsatz des Abkommens hinaus; da der inländische Körperschaftsteueranteil Vietnams auf Zinsen mit 5 % bereits unter den meisten Abkommenssätzen liegt, ergibt sich der praktische Vorteil in der Regel bei Lizenzgebühren und bei Vergütungen für technische Dienstleistungen, die manche Abkommen als Lizenzgebühren behandeln. Ein Abkommen kann den **Mehrwertsteueranteil** nicht ermäßigen, da dieser eine Steuer auf den Verbrauch in Vietnam ist, und der vietnamesische Kunde trägt ihn wirtschaftlich, wenn er die Abzugsmethode anwendet. Die Abkommen weisen auch das Besteuerungsrecht für Gewinne aus Anteilen zu, was für die Steuer von 2 % auf den Bruttoerlös von Bedeutung ist (Besteuerung von Anteilsübertragungen und Dividenden), und das Abkommensnetz besteht neben den Investitionsschutzabkommen, die in Investitionsgarantien und Abkommen beschrieben sind.

Rundschreiben 95/2026: Geltendmachung der Entlastung ab 1. Juli 2026

Das am 1. Juli 2026 erlassene und in Kraft getretene Rundschreiben Nr. 95/2026/TT-BTC hat das Rundschreiben Nr. 205/2013/TT-BTC über die Anwendung von Doppelbesteuerungsabkommen und das Rundschreiben Nr. 45/2021/TT-BTC über Vorabverständigungsvereinbarungen über Verrechnungspreise abgelöst. Es regelt die Anwendung der Abkommen, das Verständigungsverfahren, Vorabverständigungsvereinbarungen über Verrechnungspreise, den Informationsaustausch und die Amtshilfe bei der Beitreibung. Die Entlastung erfolgt nicht automatisch: Sie wird durch Einreichung eines vollständigen Dossiers geltend gemacht, und nach Artikel 10 Abs. 1 ist der Tag der Antragstellung der Tag, an dem das vollständige Dossier nach dem Rundschreiben Nr. 89/2026/TT-BTC und dem Dekret Nr. 252/2026/ND-CP eingereicht wird. Ein Antrag muss innerhalb von drei Jahren gestellt werden.

Drei Bestimmungen verdienen Beachtung. Erstens stellt Artikel 10 Abs. 3 klar, dass ein Abkommen keine Möglichkeiten zur Nichtbesteuerung in beiden Staaten schaffen soll, und zählt in den Buchst. a bis g Umstände auf, unter denen der Antragsteller nicht als **wirtschaftlicher Eigentümer** der Einkünfte gilt; der Sache nach richten sie sich gegen Durchleitungsgesellschaften, die die Einkünfte weiterleiten müssen, die kaum eigene Geschäftstätigkeit, Vermögenswerte oder Mitarbeiter haben oder die keine Kontrolle über die erhaltenen Einkünfte ausüben. Eine Holding- oder Finanzierungsgesellschaft ohne Substanz in ihrem Abkommensstaat muss mit der Verweigerung der Entlastung rechnen. Zweitens behandelt Artikel 14 Abs. 2 Buchst. a eine E-Commerce- oder digitale Plattform, über die ein ausländisches Unternehmen in Vietnam Waren oder Dienstleistungen liefert, als möglicherweise betriebsstättenbegründend, und auch eine Repräsentanz, die Verträge aushandelt oder abschließt, kann eine Betriebsstätte sein. Drittens regelt Artikel 30 Gewinne aus direkten und indirekten

Anteilsübertragungen, und der Test des Anteils unbeweglichen Vermögens wird anhand des einfachen Durchschnitts aus dem Anteil zu Beginn und am Ende des vorangegangenen Steuerjahrs, auf Grundlage geprüfter Jahresabschlüsse, und dem Anteil am Tag der Übertragung, auf Grundlage nicht notwendigerweise geprüfter Abschlüsse, angewandt. Die abkommensrechtliche Ansässigkeit natürlicher Personen bestimmt sich nach Artikel 4 des Dekrets Nr. 253/2026/ND-CP.

So machen Sie die Abkommensentlastung für Zahlungen an einen ausländischen Auftragnehmer geltend

1. **Abkommen und Artikel bestimmen**

   Stellen Sie den Ansässigkeitsstaat des Auftragnehmers fest, ob mit diesem Staat ein Abkommen in Kraft ist und welcher Artikel für die Zahlung gilt: Unternehmensgewinne bei Dienstleistungen, Zinsen, Lizenzgebühren oder ein anderer Artikel. Prüfen Sie, ob das Multilaterale Instrument das Abkommen ändert.

2. **Betriebsstätte und wirtschaftliches Eigentum prüfen**

   Zählen Sie bei Dienstleistungen die Personaltage des Auftragnehmers in Vietnam und vergleichen Sie sie mit der Schwelle des Abkommens. Vergewissern Sie sich bei Zinsen und Lizenzgebühren anhand der Umstände in Artikel 10 Abs. 3 des Rundschreibens Nr. 95/2026/TT-BTC, dass der Empfänger der wirtschaftliche Eigentümer und keine Durchleitungsgesellschaft ist.

3. **Ansässigkeitsbescheinigung und Vertrag beschaffen**

   Beschaffen Sie eine von der Steuerbehörde des Abkommensstaats für das betreffende Jahr ausgestellte steuerliche Ansässigkeitsbescheinigung, je nach Erfordernis legalisiert oder mit Apostille versehen, zusammen mit dem Vertrag und dem Zahlungsnachweis.

4. **Dossier einreichen**

   Der vietnamesische Zahler oder der Auftragnehmer reicht das Dossier zur Abkommensentlastung in der nach dem Rundschreiben Nr. 89/2026/TT-BTC erforderlichen Form bei der Steuerbehörde ein, idealerweise vor der ersten Zahlung, damit der ermäßigte Satz bereits beim Einbehalt angewandt wird.

5. **Zum Abkommenssatz einbehalten und Unterlagen aufbewahren**

   Erklären Sie die FCT zum ermäßigten Satz innerhalb von zehn Tagen nach jeder Zahlung und bewahren Sie das Dossier für die Prüfung auf. Wurde die Steuer in voller Höhe einbehalten, kann innerhalb des Dreijahreszeitraums ein Erstattungsantrag gestellt werden.

RECHENBEISPIEL

Eine an eine Muttergesellschaft in Singapur gezahlte Managementgebühr vor und nach dem Rundschreiben 20/2026

Eine vietnamesische LLC zahlt ihrer Muttergesellschaft in Singapur eine jährliche Managementgebühr von 2000 Mio. VND im Rahmen eines Bruttovertrags (die Muttergesellschaft trägt die vietnamesische Steuer). Die Muttergesellschaft hat keine Betriebsstätte in Vietnam. Nur zur Veranschaulichung; die Zahlen lassen die Verrechnungspreisfragen außer Acht, die die Gebühr selbst aufwirft.

Mehrwertsteueranteil	5 % × 2000 Mio. VND = 100 Mio. VND, einbehalten und gezahlt von der LLC, die den Betrag in ihrer eigenen Erklärung als Vorsteuer abzieht.
Körperschaftsteueranteil nach den früheren Regeln	5 % × (2000 Mio. VND − 100 Mio. VND) = 95 Mio. VND.
Körperschaftsteueranteil ab 12. März 2026	5 % × 2000 Mio. VND, die Bemessungsgrundlage nun einschließlich Mehrwertsteuer = 100 Mio. VND.
Abkommensrechtliche Lage	Die Gebühr ist ein Unternehmensgewinn eines in Singapur Ansässigen ohne vietnamesische Betriebsstätte und ist daher nach dem Abkommen zwischen Vietnam und Singapur in Vietnam nicht steuerpflichtig. Die LLC reicht vor der Zahlung ein Abkommensdossier mit der singapurischen Ansässigkeitsbescheinigung der Muttergesellschaft und der Vereinbarung ein; der Körperschaftsteueranteil wird auf null ermäßigt. Der Mehrwertsteueranteil von 100 Mio. VND bleibt bestehen.
Zeitlicher Ablauf	Zahlung der Gebühr am 15. Dezember 2026; FCT-Erklärung und Zahlung bis zum 25. Dezember 2026.
Von der Muttergesellschaft erhaltener Betrag	1900 Mio. VND mit Abkommensentlastung; 1800 Mio. VND ohne.
Körperschaftsteuerabzug bei der LLC	Die Gebühr ist nur abziehbar, wenn die Leistungen empfangen wurden, der LLC zugutekommen und fremdüblich bepreist sind; die FCT-Erklärung stützt die Abziehbarkeit, begründet sie aber nicht.

Wäre die Muttergesellschaft ein US-Unternehmen, gäbe es keine Abkommensentlastung, und die vollen 200 Mio. VND würden einbehalten.

Wäre der Vertrag ein Nettovertrag gewesen, hätte die LLC die Gebühr hochgerechnet und beide Anteile als eigenen Aufwand getragen.

Fragen von Investoren zur Steuer für ausländische Auftragnehmer

Wird auf Dividenden an eine ausländische Muttergesellschaft Quellensteuer erhoben?

Nein. Vietnam erhebt keine Quellensteuer auf Dividenden, die aus dem Gewinn nach Steuern an ausländische Gesellschafter in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft gezahlt werden, und Dividenden fallen nicht unter die Steuer für ausländische Auftragnehmer. Die Gesellschaft muss jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für die Gewinnüberweisung erfüllen, insbesondere dürfen keine Steuerrückstände bestehen, bevor die Bank die Dividende ins Ausland überweist.

Wie viel Steuer wird auf ins Ausland gezahlte Zinsen und Lizenzgebühren einbehalten?

Auf Zinsen entfällt ein Körperschaftsteueranteil von 5 % und keine Mehrwertsteuer, da die Kreditgewährung nicht der Mehrwertsteuer unterliegt. Auf Lizenzgebühren entfällt ein Körperschaftsteueranteil von 10 %, in der Regel ohne Mehrwertsteuer, wenn die Übertragung von geistigem Eigentum oder Technologie befreit ist. Beide Sätze ergeben sich aus Artikel 12 des Dekrets Nr. 320/2025/ND-CP und können durch ein Doppelbesteuerungsabkommen ermäßigt werden.

Kann ein ausländischer Auftragnehmer noch die Abzugsmethode anwenden?

Für die Körperschaftsteuer bei neuen Verträgen nicht. Das Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC hat die Abzugsmethode für den Körperschaftsteueranteil mit Wirkung vom 12. März 2026 abgeschafft, sodass ein Auftragnehmer ohne Betriebsstätte die Körperschaftsteuer als pauschalen Prozentsatz des Umsatzes zahlt. Für früher unterzeichnete Verträge registrierte Mischregelungen gelten bis zum Ende dieser Verträge fort.

Hat Vietnam ein Doppelbesteuerungsabkommen mit den Vereinigten Staaten?

Ein Abkommen wurde 2015 unterzeichnet, ist aber nicht in Kraft, sodass Zahlungen an US-Unternehmen der Steuer für ausländische Auftragnehmer zu den vollen inländischen Sätzen ohne Abkommensentlastung unterliegen. Manche Konzerne kontrahieren über eine in einem Abkommensstaat ansässige verbundene Gesellschaft, die Entlastung wird jedoch verweigert, wenn diese Gesellschaft keine Substanz hat oder nicht der wirtschaftliche Eigentümer ist.

Wie wird die Abkommensentlastung in Vietnam geltend gemacht?

Durch Einreichung eines Dossiers bei der Steuerbehörde nach dem Rundschreiben Nr. 95/2026/TT-BTC und dem Rundschreiben Nr. 89/2026/TT-BTC, das unter anderem eine steuerliche Ansässigkeitsbescheinigung, den Vertrag und Nachweise über das wirtschaftliche Eigentum enthält. Die Entlastung gilt ab dem Tag der Einreichung eines vollständigen Dossiers, und Anträge müssen innerhalb von drei Jahren gestellt werden.

AUSBLICK AUF 2027

- Die Praxis der Steuerbehörde nach dem Rundschreiben Nr. 95/2026/TT-BTC zum wirtschaftlichen Eigentum und zu Betriebsstätten über digitale Plattformen bildet sich noch heraus; die ersten Ablehnungen und Entscheidungen im Jahr 2027 werden zeigen, wie streng die Substanzanforderungen angewandt werden.
- Das 2015 unterzeichnete Abkommen mit den Vereinigten Staaten wurde von Vietnam, nicht aber von den Vereinigten Staaten ratifiziert, und beide Seiten haben über den Entwurf eines Änderungsprotokolls gesprochen; bis zu seinem Inkrafttreten gewährt es keine Entlastung.
- Vor dem 12. März 2026 unterzeichnete Übergangsverträge nach der Mischmethode laufen nach und nach aus; Verlängerungen und Änderungen, die einem neuen Vertrag gleichkommen, wechseln zur Pauschalmethode.

Begriffe, denen Sie in den Unterlagen begegnen

Englisch	Vietnamesisch	Bedeutung
Foreign contractor tax (FCT)	*Thuế nhà thầu nước ngoài*	Die Mehrwertsteuer und Körperschaftsteuer, die auf Einkünfte ausländischer Organisationen ohne Betriebsstätte aus vietnamesischen Quellen erhoben werden.
Foreign contractor	*Nhà thầu nước ngoài*	Die ausländische Organisation oder Einzelperson, die die Einkünfte erzielt.
Deemed (direct) method	*Phương pháp trực tiếp (tỷ lệ % trên doanh thu)*	Steuer als fester Prozentsatz des Umsatzes, von der vietnamesischen Partei einbehalten.
Withholding and payment on behalf	*Khấu trừ, nộp thay*	Die Pflicht der vietnamesischen Partei, die Steuer einzubehalten und für den Auftragnehmer abzuführen.
Double taxation agreement (DTA)	*Hiệp định tránh đánh thuế hai lần*	Ein Steuerabkommen, das die Besteuerungsrechte zwischen Vietnam und einem anderen Staat aufteilt.
Beneficial owner	*Đối tượng thụ hưởng (chủ sở hữu thụ hưởng)*	Die Person, der die Abkommensentlastung für Einkünfte zusteht, im Gegensatz zu einer Durchleitungsgesellschaft.
Certificate of tax residence	*Giấy chứng nhận cư trú*	Nachweis des Abkommensstaats, dass der Empfänger dort ansässig ist.
Mutual agreement procedure (MAP)	*Thủ tục thỏa thuận song phương*	Beilegung von Abkommensstreitigkeiten zwischen Steuerbehörden.

AUSLÄNDISCHE UND VIETNAMESISCHE INVESTOREN IM VERGLEICH

Die FCT ist eine Steuer auf ausländische Empfänger und trifft daher den Konzern des ausländischen Investors, wann immer die vietnamesische Gesellschaft ihm eine Vergütung, Zinsen oder eine Lizenzgebühr zahlt, während eine vietnamesische Muttergesellschaft, die dieselben Zahlungen erhält, diese einfach in ihr zu versteuerndes Einkommen einbezieht. Eine vietnamesische Gesellschaft, die ausländische Lieferanten bezahlt, behält die FCT unabhängig von ihren Eigentumsverhältnissen in gleicher Weise ein. Dividenden sind die Ausnahme zugunsten des ausländischen Investors in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft: keine Quellensteuer, während ein Gesellschafter als natürliche Person, ob vietnamesisch oder ausländisch, Einkommensteuer von 5 % zahlt.

WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN

- Die Bezahlung einer ausländischen Rechnung ohne Erklärung der FCT innerhalb von zehn Tagen; die Steuer wird zur Schuld des Zahlers, zuzüglich Zinsen und Sanktionen, und der Körperschaftsteuerabzug ist gefährdet.
- Verträge, die offenlassen, ob die Preise brutto oder netto vietnamesischer Steuern gelten, sodass der Zahler eine hochgerechnete Steuer trägt, die er nicht eingeplant hat.
- Die Geltendmachung einer Abkommensentlastung über eine Holding- oder Finanzierungsgesellschaft ohne Mitarbeiter oder echte Tätigkeit in ihrem Abkommensstaat.
- Die Annahme, eine im Ausland erbrachte Dienstleistung falle nicht unter die FCT, obwohl ihre Ergebnisse in Vietnam genutzt werden.
- Die Bündelung von Waren, Dienstleistungen und Lizenzen zu einem Preis, wodurch die höchsten Sätze auf den gesamten Vertragswert anwendbar werden.

AMTLICHE QUELLEN

- Nationale Rechtsdatenbank (vbpl.vn): Dekret Nr. 320/2025/ND-CP, Artikel 12; Dekret Nr. 252/2026/ND-CP — https://vbpl.vn
- Finanzministerium: Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC; Rundschreiben Nr. 69/2025/TT-BTC; Rundschreiben Nr. 89/2026/TT-BTC; Rundschreiben Nr. 95/2026/TT-BTC — https://mof.gov.vn
- Steuerverwaltung: Liste der Doppelbesteuerungsabkommen und Verfahren zur Abkommensentlastung — https://gdt.gov.vn
- Regierungsportal (chinhphu.vn): Rechtsdokumente — https://chinhphu.vn

Einkommensteuer und entsandte Fachkräfte: das Einkommensteuergesetz 2025, Ansässigkeit, die Sätze und Abzüge 2026, steuerpflichtige Sachbezüge, Einbehalt und Steuerabschluss durch den Arbeitgeber, Einreise und Ausreise, Abkommensentlastung und Besteuerung von Kapitaleinkünften

Überprüft am 26. November 2026 · Verfasst von einem Wirtschaftsjuristen mit über 30 Jahren Erfahrung, davon fast 20 in Vietnam · Rechts-und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung · So prüfen wir · In der App öffnen

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Das Gesetz Nr. 109/2025/QH15 über die Einkommensteuer ist am 1. Juli 2026 in Kraft getreten, wobei seine Regeln für Einkünfte Ansässiger aus nichtselbständiger Arbeit ab dem Steuerjahr 2026 gelten; konkretisiert wird es durch das Dekret Nr. 253/2026/ND-CP vom 30. Juni 2026.
- Eine natürliche Person ist ansässig, wenn sie sich in einem Kalenderjahr oder in 12 aufeinanderfolgenden Monaten ab ihrer Einreise 183 Tage oder mehr in Vietnam aufhält oder wenn sie in Vietnam eine gemeldete oder gemietete Wohnung hat; Ansässige werden mit ihrem Welteinkommen besteuert, Nichtansässige pauschal mit 20 % auf Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit aus vietnamesischen Quellen.
- Einkünfte Ansässiger aus nichtselbständiger Arbeit werden auf monatliche steuerpflichtige Einkommensstufen bis 10, 30, 60 und 100 Mio. VND und darüber mit 5 %, 10 %, 20 %, 30 % und 35 % besteuert, nach Abzügen von 15,5 Mio. VND im Monat für den Steuerpflichtigen und 6,2 Mio. VND je unterhaltsberechtigter Person (Resolution Nr. 110/2025/UBTVQH15).
- Vom Arbeitgeber gezahlte Miete ist nur bis zu 15 % des übrigen steuerpflichtigen Einkommens des Arbeitnehmers steuerpflichtig, Barzulagen sind in voller Höhe steuerpflichtig, und Arbeitgeber behalten monatlich ein und nehmen den Steuerabschluss bis zum letzten Tag des dritten Monats nach Jahresende vor.
- Natürliche Personen zahlen 5 % auf Dividenden, 0,1 % des Preises bei Übertragungen von Aktien an Aktiengesellschaften, 2 % bei Immobilienübertragungen und bei Übertragungen von Kapitalanteilen an anderen Gesellschaften 20 % des Gewinns oder 2 % des Preises, wenn die Anschaffungskosten nicht feststellbar sind.

Das geltende Recht

Die Einkommensteuer (thuế thu nhập cá nhân, PIT) ist im Gesetz Nr. 109/2025/QH15 über die Einkommensteuer geregelt, das im Dezember 2025 verabschiedet wurde, seit dem 1. Juli 2026 in Kraft ist und das Gesetz Nr. 04/2007/QH12 mit seinen Änderungen abgelöst hat. Seine Bestimmungen über Einkünfte Ansässiger aus nichtselbständiger Arbeit und über Einkünfte aus Geschäftstätigkeit gelten

ab dem Steuerjahr 2026, sodass der neue Tarif für Arbeitnehmer das gesamte Jahr 2026 erfasst. Das Dekret Nr. 253/2026/ND-CP vom 30. Juni 2026 konkretisiert das Gesetz und regelt Ansässigkeit, steuerpflichtige und steuerfreie Einkünfte, Abzüge, Einbehalt und Steuerabschluss. Die Familienfreibeträge wurden gesondert ab dem Steuerzeitraum 2026 durch die Resolution Nr. 110/2025/UBTVQH15 des Ständigen Ausschusses der Nationalversammlung angehoben. Erklärung, Zahlung und die Ausreiseregeln richten sich nach dem Gesetz Nr. 108/2025/QH15 über die Steuerverwaltung und dem Dekret Nr. 252/2026/ND-CP.

Für ein Unternehmen mit ausländischer Beteiligung stellen sich in der Praxis drei Fragen: welche seiner ausländischen Mitarbeiter ansässig sind und daher mit ihrem Welteinkommen besteuert werden, wie ihre Vergütungspakete, die häufig Wohnung, Schulgeld und Steuerausgleich umfassen, besteuert werden und was das Unternehmen als Arbeitgeber einbehalten, erklären und abschließen muss. Lohnabrechnung, Pflichtversicherungen und Arbeitserlaubnisse behandeln die Abschnitte Löhne, Mindestlohn und Lohnabrechnung, Sozial-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung und Arbeitserlaubnisse für ausländische Mitarbeiter.

Ansässigkeit: der 183-Tage-Test und der Wohnungstest

Eine natürliche Person ist in Vietnam für ein Steuerjahr **ansässig**, wenn sie sich im Kalenderjahr oder in den 12 aufeinanderfolgenden Monaten ab dem ersten Tag der Einreise 183 Tage oder mehr in Vietnam aufhält, wobei Einreise- und Ausreisetag zusammen als ein Tag zählen, oder wenn sie einen gewöhnlichen Aufenthalt in Vietnam hat: einen gemeldeten ständigen Wohnsitz oder eine Aufenthaltskarte oder eine Meldung des vorübergehenden Aufenthalts zusammen mit einer Wohnung in Vietnam, einschließlich einer aufgrund eines Mietvertrags gemieteten Wohnung, im Sinne von Artikel 4 des Dekrets Nr. 253/2026/ND-CP. Alle anderen Personen sind **nichtansässig**. Ist eine natürliche Person nach dem Recht eines anderen Staates auch dort ansässig, entscheidet die Kollisionsregel eines Doppelbesteuerungsabkommens, die auf die ständige Wohnstätte und den Mittelpunkt der Lebensinteressen abstellt, welcher Staat als Ansässigkeitsstaat besteuern darf (FAQ 27).

Die Ansässigkeit bestimmt Bemessungsgrundlage und Steuersatz. Ein Ansässiger wird mit seinem Welteinkommen, unabhängig vom Zahlungsort, zu den progressiven Sätzen für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit besteuert; ein Nichtansässiger wird nur mit Einkünften aus vietnamesischen Quellen besteuert, und zwar pauschal mit 20 % auf Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit ohne Abzüge. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit stammen aus vietnamesischen Quellen, wenn sie sich auf in Vietnam geleistete Arbeit beziehen, unabhängig davon, wer sie zahlt und wo sie gezahlt werden; ein von der Muttergesellschaft im Ausland gezahltes Gehalt für in Vietnam geleistete Arbeit ist daher steuerpflichtig und muss erklärt werden, und zwar von der natürlichen Person selbst, wenn die vietnamesische Gesellschaft es nicht in ihren eigenen Einbehalt einbezieht.

ENTSCHEIDUNGSHILFE

Ist die entsandte Fachkraft in Vietnam steuerlich ansässig?

Gehen Sie die Fragen für das betreffende Steuerjahr durch. Die Ansässigkeit wird jedes Jahr neu geprüft, und ein Doppelbesteuerungsabkommen kann das innerstaatliche Ergebnis verdrängen.

Q1 **Hat sich die Person im Kalenderjahr oder in den 12 aufeinanderfolgenden Monaten ab der ersten Einreise 183 Tage oder mehr in Vietnam aufgehalten?**

- **Ja** — Ansässig. Das Welteinkommen ist zu den progressiven Sätzen steuerpflichtig; der Arbeitgeber behält monatlich ein, und für das Jahr wird der Steuerabschluss vorgenommen.
- **Nein** — Weiter zu Frage 2.

Q2 **Hat die Person einen gemeldeten ständigen Wohnsitz in Vietnam oder eine Aufenthaltskarte oder eine Meldung des vorübergehenden Aufenthalts mit einer Wohnung in Vietnam, einschließlich einer gemieteten Wohnung, nach Artikel 4 des Dekrets Nr. 253/2026/ND-CP?**

- **Ja** — Ansässig nach dem Test des gewöhnlichen Aufenthalts, es sei denn, die Person weist mit einer Ansässigkeitsbescheinigung die Ansässigkeit in einem anderen Staat nach; in diesem Fall gilt die Kollisionsregel des Abkommens.
- **Nein** — Weiter zu Frage 3.

Q3 **Ist die Person nach einem Doppelbesteuerungsabkommen mit Vietnam in einem anderen Staat ansässig, und ist die Tätigkeit in Vietnam kurzfristig, wird sie von einem nicht vietnamesischen Arbeitgeber vergütet und nicht von einer vietnamesischen Betriebsstätte getragen?**

- **Ja** — Nichtansässig, und die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit können nach dem Artikel des Abkommens über unselbständige Arbeit in Vietnam steuerfrei sein, wenn die Tagesgrenze des Abkommens nicht überschritten wird; die Entlastung ist über ein Dossier geltend zu machen.
- **Nein** — Nichtansässig: 20 % auf Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit aus vietnamesischen Quellen, ohne Abzüge, einbehalten vom Zahler in Vietnam oder von der Person selbst erklärt.

Die Sätze und Abzüge 2026

Das Gesetz Nr. 109/2025/QH15 hat den progressiven Tarif von sieben auf fünf Stufen verkürzt. Das monatliche steuerpflichtige Einkommen eines Ansässigen aus nichtselbständiger Arbeit wird nach Abzügen bis 10 Mio. VND mit **5 %**, von 10 Mio. VND bis 30 Mio. VND mit **10 %**, von 30 Mio. VND bis 60 Mio. VND mit **20 %**, von 60 Mio. VND bis 100 Mio. VND mit **30 %** und über 100 Mio. VND mit **35 %**

besteuert. Der Spitzensatz ist unverändert, beginnt aber nun bei 100 Mio. VND statt bei 80 Mio. VND, und die unteren Stufen sind breiter, sodass die meisten Arbeitnehmer weniger zahlen als nach dem alten Tarif.

Vom steuerpflichtigen Einkommen werden abgezogen: der Familienfreibetrag von **15,5 Mio. VND im Monat** für den Steuerpflichtigen und **6,2 Mio. VND im Monat** für jede registrierte unterhaltsberechtigte Person nach der Resolution Nr. 110/2025/UBTVQH15 ab dem Steuerzeitraum 2026; die Pflichtbeiträge des Arbeitnehmers zur Sozial-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung; Beiträge zu Zusatz- und freiwilligen Rentensystemen und Lebensversicherungen innerhalb der vorgeschriebenen Grenzen; und begünstigte Spenden. Das neue Gesetz fügt Abzüge für Krankheitskosten bei inländischen Leistungserbringern von bis zu 23 Mio. VND im Jahr und für Bildung und Ausbildung an inländischen Einrichtungen von bis zu 24 Mio. VND im Jahr für den Steuerpflichtigen und die unterhaltsberechtigten Personen hinzu, jeweils mit Rechnungen; ein Arbeitnehmer, der sie geltend macht, muss seinen Steuerabschluss selbst statt über den Arbeitgeber vornehmen (Dekret Nr. 253/2026/ND-CP). Unterhaltsberechtigte Personen, zu denen Kinder, ein Ehegatte und Eltern gehören können, die die Einkommensvoraussetzungen erfüllen, müssen bei der Steuerbehörde registriert werden, und für ausländische unterhaltsberechtigte Personen sind Unterlagen zum Nachweis des Verhältnisses erforderlich.

Was als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gilt: Sachbezüge und Zulagen

Zu den steuerpflichtigen Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit gehören Gehälter, Löhne, Boni, Zulagen und Sachbezüge in Geld oder in Sachwerten, unabhängig davon, ob sie in Vietnam oder im Ausland gezahlt werden. Für entsandte Fachkräfte sind folgende Posten wesentlich. Vom Arbeitgeber gezahlte **Wohnkosten**, einschließlich Miete, Strom und Wasser, sind in Höhe des gezahlten Betrags steuerpflichtig, jedoch höchstens bis zu 15 % des gesamten steuerpflichtigen Einkommens des Arbeitnehmers von diesem Arbeitgeber ohne die Wohnkosten selbst (Artikel 8 Abs. 2 Buchst. h des Dekrets Nr. 253/2026/ND-CP); eine an den Arbeitnehmer gezahlte Wohnungszulage in bar ist in voller Höhe steuerpflichtig, weshalb bei Vergütungspaketen die Miete aufgrund eines Mietvertrags im Namen der Gesellschaft oder des Arbeitnehmers direkt an den Vermieter gezahlt werden sollte. Vom Arbeitgeber für die am Standort tätigen Arbeitnehmer errichtete Wohnungen, einschließlich Strom, Wasser und begleitender Leistungen, sind unabhängig von ihrer Lage überhaupt nicht steuerpflichtig. Vom Arbeitgeber gezahltes **Schulgeld** für Kinder entsandter Fachkräfte war nach den vor Juli 2026 geltenden Leitlinien vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II nicht steuerpflichtig; Arbeitgeber sollten diese Behandlung nach dem Dekret Nr. 253/2026/ND-CP bestätigen, bevor sie sich für 2026 darauf verlassen. Flugkosten für **Heimaturlaub**, Umzugskosten, Clubmitgliedschaften, Fahrzeuge zur privaten Nutzung und Lebensversicherungen mit Sparanteil werden nach der Liste steuerpflichtiger und nicht steuerpflichtiger Sachbezüge des Dekrets behandelt, die Posten für Posten geprüft werden sollte.

Bestimmte Zahlungen sind ausdrücklich steuerfrei. Zuschläge für Überstunden und Nachtarbeit sowie die Abgeltung nicht genommenen Jahresurlaubs sind steuerfrei, wenn sie dem Arbeitsgesetzbuch entsprechen; eine Verpflegungszulage in bar ist bis zu 1,2 Mio. VND im Monat steuerfrei; Abfindungen und Zahlungen bei Arbeitsplatzverlust sind steuerfrei, auch soweit sie über das gesetzliche Minimum

hinausgehen, wenn sie nach einer förmlichen Unternehmensrichtlinie gezahlt werden; und das neue Gesetz gewährt qualifizierten Fachkräften in Hochtechnologie und Digitaltechnologie eine fünfjährige Steuerbefreiung für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit. Im Rahmen von Aktienplänen an Arbeitnehmer ausgegebene Aktien werden bei der Zuteilung der Aktien besteuert, wobei die Wertpapiergesellschaft oder Verwahrstelle 10 % einbehält und der Arbeitnehmer die Einkünfte in den jährlichen Steuerabschluss einbezieht.

Steuerausgleich und Nettogehälter

Viele entsandte Fachkräfte sind auf Nettobasis beschäftigt, wobei der Arbeitgeber ein Gehalt nach vietnamesischer Steuer garantiert. Die vom Arbeitgeber für den Arbeitnehmer gezahlte Steuer ist selbst steuerpflichtiges Einkommen, sodass das Nettogehalt nach der vom Finanzministerium vorgeschriebenen Umrechnungstabelle von netto auf brutto auf das entsprechende Bruttogehalt hochgerechnet und die Einkommensteuer auf den Bruttobetrag berechnet werden muss. Bei einer konzernweiten Steuerausgleichsregelung wird eine hypothetische Steuer des Heimatlandes vom Gehalt abgezogen, und der Arbeitgeber trägt die tatsächliche vietnamesische Steuer; der hypothetische Abzug mindert das vietnamesische steuerpflichtige Einkommen nicht, und die vom Arbeitgeber getragene vietnamesische Steuer wird in gleicher Weise hochgerechnet. Die Kosten einer von einer Konzerngesellschaft entsandten und an die vietnamesische Gesellschaft weiterbelasteten Fachkraft sind bei der Körperschaftsteuer abziehbar, wenn die Entsendungsvereinbarung die Voraussetzungen des Dekrets Nr. 320/2025/ND-CP erfüllt, und die Weiterbelastung darf nicht als der Steuer für ausländische Auftragnehmer unterliegende Dienstleistungsvergütung behandelt werden, wenn die Unterlagen sie als Erstattung von Personalkosten ausweisen (Körperschaftsteuer).

Einbehalt, Erklärung und Steuerabschluss

Der Arbeitgeber behält bei Arbeitnehmern mit Arbeitsverträgen von drei Monaten oder länger monatlich Einkommensteuer ein und wendet auf Ansässige den progressiven Tarif an; er behält 10 % bei Zahlungen ab 5 Mio. VND an Personen ohne Vertrag oder mit einem Vertrag unter drei Monaten ein (die Schwelle wurde durch das Dekret Nr. 253/2026/ND-CP von 2 Mio. VND angehoben) sowie 20 % auf Einkünfte Nichtansässiger aus nichtselbständiger Arbeit. Die einbehaltene Einkommensteuer wird monatlich bis zum 20. erklärt und gezahlt, bei vierteljährlicher Erklärung bis zum letzten Tag des Monats nach dem Quartal. Von der Muttergesellschaft im Ausland gezahlte Einkünfte für Arbeit in Vietnam muss der Arbeitnehmer vierteljährlich selbst erklären, sofern die vietnamesische Gesellschaft sie nicht in ihren eigenen Einbehalt einbezieht, wie es viele nach Absprache mit der Muttergesellschaft tun.

Nach Jahresende reicht der Arbeitgeber bis zum letzten Tag des dritten Monats seinen Einkommensteuerabschluss für alle Arbeitnehmer ein und kann den Steuerabschluss für ansässige Arbeitnehmer vornehmen, die ihn dazu bevollmächtigen und über die vom Dekret zugelassenen Grenzen hinaus keine weiteren Einkünfte zu erklären haben. Arbeitnehmer, die die neuen Abzüge für Krankheits- oder Bildungskosten geltend machen, Einkünfte aus mehr als einer Quelle oder ausländische Einkünfte haben, nehmen den Steuerabschluss bis zum letzten Tag des vierten Monats (30. April bei einem Kalenderjahr) selbst vor. Zu viel gezahlte Steuer wird erstattet oder vorgetragen. Die Fristen für den Steuerabschluss enthält Compliance-Kalender nach der Lizenzierung.

Einreise und Ausreise

Bei der Einreise registriert der Arbeitgeber die entsandte Fachkraft für eine persönliche Steuernummer, oder es wird die Identifikationsnummer der Fachkraft verwendet, soweit die Steuerbehörde dies zulässt, und er registriert die unterhaltsberechtigten Personen. Ein Neuankömmling, der im ersten Jahr ansässig wird, wird ab Beginn der Ansässigkeit mit seinem Welteinkommen besteuert; die Behandlung des ersten und des letzten Jahres, einschließlich der Frage, ob das Steuerjahr das Kalenderjahr oder die 12 Monate ab der Einreise sind, sollte von Anfang an mit dem Steueramt abgestimmt werden, weil sie die Erklärung der vor der Einreise im Ausland erzielten Einkünfte beeinflusst.

Bei der Ausreise muss ein ausländischer Staatsangehöriger, dessen Einsatz in Vietnam endet, vor der Abreise seinen Einkommensteuerabschluss bei der Steuerbehörde vornehmen, entweder persönlich oder über den bevollmächtigten Arbeitgeber, und alle fälligen Steuern begleichen. Nach dem Dekret Nr. 252/2026/ND-CP kann gegen einen ausländischen Staatsangehörigen, der vor der Ausreise offene Steuerpflichten hat, eine vorläufige Ausreisesperre verhängt werden, wobei die Steuerbehörde die Einwanderungsbehörde unverzüglich benachrichtigt (Steuerverwaltung, Steuerprüfungen und Streitigkeiten). Planen Sie den Steuerabschluss für die Ausreise Wochen vor dem Flug und holen Sie die Bestätigung des Steueramts ein, bevor die Arbeitserlaubnis zurückgegeben und die Aufenthaltskarte annulliert wird (Visa und befristeter Aufenthalt).

Abkommensentlastung für kurzfristig entsandte Mitarbeiter

Ein Doppelbesteuerungsabkommen kann Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit eines kurzfristig entsandten Mitarbeiters nach seinem Artikel über unselbständige Arbeit von der vietnamesischen Steuer befreien, wenn drei Voraussetzungen zusammen erfüllt sind: Die Person hält sich in dem im Abkommen festgelegten Zeitraum (je nach Abkommen ein Kalenderjahr, ein Steuerjahr oder ein beliebiger Zeitraum von 12 Monaten) nicht länger als 183 Tage in Vietnam auf; die Vergütung wird von einem oder für einen Arbeitgeber gezahlt, der nicht in Vietnam ansässig ist; und die Vergütung wird nicht von einer Betriebsstätte getragen, die der Arbeitgeber in Vietnam hat. Trägt die vietnamesische Gesellschaft die Kosten über eine Weiterbelastung, ist die dritte Voraussetzung in der Regel nicht erfüllt. Die Entlastung wird über ein Dossier mit einer Ansässigkeitsbescheinigung nach dem Rundschreiben Nr. 95/2026/TT-BTC und dem Rundschreiben Nr. 89/2026/TT-BTC geltend gemacht (Steuer für ausländische Auftragnehmer und Doppelbesteuerungsabkommen). Die Anwesenheit der Person kann auch eine Betriebsstätte des ausländischen Arbeitgebers begründen; dies ist eine gesonderte Frage.

Dividenden, Anteilsverkäufe und sonstige Kapitaleinkünfte

Natürliche Personen, ob ansässig oder nicht, zahlen auf Dividenden und sonstige Einkünfte aus Kapitalanlagen Einkommensteuer von **5 %**, die von der ausschüttenden Gesellschaft einbehalten wird (FAQ 62). Bei der Übertragung von Aktien an einer Aktiengesellschaft, ob börsennotiert oder nicht, beträgt die Steuer **0,1 %** des Übertragungspreises je Transaktion; der Entwurfsvorschlag, Gewinne aus nicht börsennotierten Aktien mit 20 % zu besteuern, wurde nicht angenommen. Bei der Übertragung von Kapitalanteilen an einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung oder sonstigen nicht in Aktien verbrieften Beteiligungen zahlt ein Ansässiger **20 % des Gewinns**, also des Preises abzüglich der Anschaffungskosten und angemessener Aufwendungen, oder **2 % des Preises**, wenn die

Anschaffungskosten nicht feststellbar sind; die Übertragung einer ganzen Gesellschaft, deren Wert in Immobilien liegt, wird als Immobilienübertragung behandelt. Auch nichtansässige natürliche Personen werden bei Übertragungen von Kapitalanteilen an vietnamesischen Gesellschaften besteuert, und die Methode sollte vor einem Verkauf anhand des Dekrets Nr. 253/2026/ND-CP bestätigt werden. Immobilienübertragungen werden mit **2 %** des Preises besteuert, Lizenzgebühren und Franchiseeinkünfte mit 5 % über 20 Mio. VND und Übertragungen digitaler Vermögenswerte und von Goldbarren mit 0,1 %. Die Pflichten der Zielgesellschaft und des Käufers behandelt der Abschnitt Besteuerung von Anteilsübertragungen und Dividenden.

Die Einkommensteuer im Überblick (Steuerjahr 2026)

Posten	Regel	Quelle
Ansässigkeit	183 Tage im Kalenderjahr oder in 12 Monaten ab Einreise; oder gewöhnlicher Aufenthalt (gemeldete oder gemietete Wohnung)	Gesetz Nr. 109/2025/QH15; Dekret Nr. 253/2026/ND-CP, Artikel 4
Einkünfte Ansässiger aus nichtselbständiger Arbeit	5 % bis 10 Mio. VND; 10 % bis 30 Mio.; 20 % bis 60 Mio.; 30 % bis 100 Mio.; 35 % darüber (monatlich)	Gesetz Nr. 109/2025/QH15
Familienfreibeträge	15,5 Mio. VND im Monat (Steuerpflichtiger); 6,2 Mio. VND im Monat (je unterhaltsberechtigte Person)	Resolution Nr. 110/2025/UBTVQH15
Abzüge für Krankheits- und Bildungskosten	Bis zu 23 Mio. VND und 24 Mio. VND im Jahr; eigener Steuerabschluss erforderlich	Dekret Nr. 253/2026/ND-CP
Einkünfte Nichtansässiger aus nichtselbständiger Arbeit	Pauschal 20 %, keine Abzüge	Gesetz Nr. 109/2025/QH15
Vom Arbeitgeber gezahlte Wohnkosten	Steuerpflichtig bis zu 15 % des übrigen steuerpflichtigen Einkommens vom Arbeitgeber	Dekret Nr. 253/2026/ND-CP, Art. 8 Abs. 2 Buchst. h
Einbehalt ohne Vertrag von 3 Monaten	10 % auf Zahlungen ab 5 Mio. VND	Dekret Nr. 253/2026/ND-CP
Dividenden	5 %	Gesetz Nr. 109/2025/QH15
Aktien an Aktiengesellschaften	0,1 % des Übertragungspreises	Gesetz Nr. 109/2025/QH15; Dekret Nr. 253/2026/ND-CP
Kapitalanteile an anderen Gesellschaften (Ansässige)	20 % des Gewinns; 2 % des Preises, wenn die Anschaffungskosten nicht feststellbar sind	Gesetz Nr. 109/2025/QH15
Immobilien	2 % des Übertragungspreises	Gesetz Nr. 109/2025/QH15
Steuerabschluss	Arbeitgeber: letzter Tag des dritten Monats; natürliche Person: letzter Tag des vierten Monats	Gesetz über die Steuerverwaltung

RECHENBEISPIEL

Monatliche Einkommensteuer einer entsandten Finanzdirektorin in Ho-Chi-Minh-Stadt

Eine britische Finanzdirektorin reist am 1. März 2026 für einen zweijährigen Einsatz mit vietnamesischem Arbeitsvertrag ein und ist für 2026 ansässig. Bruttogehalt 150 Mio. VND im Monat; Miete von 40 Mio. VND im Monat, von der Gesellschaft an den Vermieter gezahlt; ein unterhaltsberechtigtes Kind registriert. Der Versicherungsbetrag ist ein Platzhalter, und alle Zahlen dienen der Veranschaulichung.

Gehalt	150,0 Mio. VND.
Wohnung	Gezahlte Miete 40,0 Mio. VND; steuerpflichtiger Betrag begrenzt auf 15 % × 150,0 Mio. VND = 22,5 Mio. VND.
Gesamtes steuerpflichtiges Einkommen	172,5 Mio. VND.
Abzüge	Steuerpflichtige 15,5 Mio. VND; unterhaltsberechtigte Person 6,2 Mio. VND; Pflichtversicherungsbeiträge der Arbeitnehmerin, beispielhaft 4,4 Mio. VND. Insgesamt 26,1 Mio. VND.
Monatliches steuerpflichtiges Einkommen	146,4 Mio. VND.
Steuer nach Stufen	10 × 5 % = 0,5; 20 × 10 % = 2,0; 30 × 20 % = 6,0; 40 × 30 % = 12,0; 46,4 × 35 % = 16,24. Insgesamt 36,74 Mio. VND, von der Gesellschaft einbehalten und bis zum 20. des Folgemonats erklärt.
Jahresende	Die Gesellschaft nimmt den Steuerabschluss für die Direktorin bis zum 31. März 2027 vor, wenn sie keine weiteren Einkünfte hat. Hat sie Mieteinkünfte im Heimatland oder möchte sie den Bildungsabzug für das Schulgeld ihres Kindes geltend machen, nimmt sie den Steuerabschluss bis zum 30. April 2027 selbst vor und erklärt ihr Welteinkommen.
Ausreise im Februar 2028	Steuerabschluss für Januar und Februar 2028 vor der Ausreise eingereicht; fällige Steuern vor der Abreise gezahlt, um eine Ausreisesperre zu vermeiden.

Hätte die Gesellschaft statt der Zahlung an den Vermieter eine Wohnungszulage von 40 Mio. VND in bar gezahlt, wären die gesamten 40 Mio. VND steuerpflichtig gewesen, und die monatliche Steuer würde um rund 6,1 Mio. VND steigen.

Bei einem Nettogehaltsvertrag würde die Gesellschaft den Nettobetrag nach der Umrechnungstabelle des Finanzministeriums hochrechnen und die Steuer tragen.

Fragen von Investoren zur Einkommensteuer

Wann wird eine entsandte Fachkraft in Vietnam steuerlich ansässig?

Wenn sie sich in einem Kalenderjahr oder in 12 aufeinanderfolgenden Monaten ab der Einreise 183 Tage oder mehr in Vietnam aufhält oder wenn sie nach dem Gesetz Nr. 109/2025/QH15 und Artikel 4 des Dekrets Nr. 253/2026/ND-CP einen gewöhnlichen Aufenthalt in Vietnam hat, etwa einen gemeldeten Wohnsitz oder eine gemietete Wohnung. Ansässige werden mit ihrem Welteinkommen besteuert; die Kollisionsregel eines Doppelbesteuerungsabkommens kann vorgehen.

Wie hoch sind die Einkommensteuersätze in Vietnam für 2026?

Ansässige zahlen auf monatliche steuerpflichtige Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit bis 10 Mio. VND 5 %, bis 30 Mio. VND 10 %, bis 60 Mio. VND 20 %, bis 100 Mio. VND 30 % und darüber 35 %, nach Abzügen von 15,5 Mio. VND für sich selbst und 6,2 Mio. VND je unterhaltsberechtigter Person. Nichtansässige zahlen pauschal 20 % auf Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit aus vietnamesischen Quellen.

Ist eine vom Arbeitgeber gestellte Wohnung steuerpflichtig?

Teilweise. Vom Arbeitgeber gezahlte Miete und Nebenkosten sind nach Artikel 8 Abs. 2 Buchst. h des Dekrets Nr. 253/2026/ND-CP nur bis zu 15 % des übrigen steuerpflichtigen Einkommens des Arbeitnehmers von diesem Arbeitgeber steuerpflichtig. Eine an den Arbeitnehmer gezahlte Wohnungszulage in bar ist in voller Höhe steuerpflichtig, weshalb die Miete direkt an den Vermieter gezahlt werden sollte. Vom Arbeitgeber für die am Standort tätigen Arbeitnehmer errichtete Wohnungen, einschließlich Strom, Wasser und begleitender Leistungen, sind unabhängig von ihrer Lage überhaupt nicht steuerpflichtig.

Muss eine entsandte Fachkraft ihre Steuern vor der Ausreise aus Vietnam begleichen?

Ja. Ein ausländischer Staatsangehöriger, dessen Einsatz endet, sollte vor der Ausreise persönlich oder über den Arbeitgeber den Einkommensteuerabschluss vornehmen und alle fälligen Steuern zahlen. Nach dem Dekret Nr. 252/2026/ND-CP kann gegen einen ausländischen Staatsangehörigen mit offenen Steuerpflichten eine vorläufige Ausreisesperre verhängt werden, die der Einwanderungsbehörde unverzüglich mitgeteilt wird.

Wie werden natürliche Personen bei Dividenden und Anteilsverkäufen besteuert?

Dividenden unterliegen einer Einkommensteuer von 5 %, die von der Gesellschaft einbehalten wird. Übertragungen von Aktien an Aktiengesellschaften unterliegen 0,1 % des Preises je Transaktion. Übertragungen von Kapitalanteilen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung unterliegen nach dem Gesetz Nr. 109/2025/QH15 20 % des Gewinns oder 2 % des Preises, wenn die Anschaffungskosten nicht feststellbar sind. Immobilienübertragungen unterliegen 2 %.

AUSBLICK AUF 2027

- Die Steuerabschlüsse für 2026, fällig bis zum 31. März 2027 für Arbeitgeber und bis zum 30. April 2027 für natürliche Personen, sind die ersten nach dem Gesetz Nr. 109/2025/QH15 und dem Dekret Nr. 253/2026/ND-CP; es ist mit Leitlinien zu den neuen Abzügen für Krankheits-und Bildungskosten und zu dem dafür erforderlichen eigenen Steuerabschluss zu rechnen.
- Die elektronische Identifizierung wird auf ausländische Staatsangehörige ausgeweitet, und die Steuerbehörde bewegt sich darauf zu, Identifikationsnummern als Steuernummern zu verwenden; entsandte Fachkräfte könnten im Laufe des Jahres 2027 für Steuererklärungen nach VNeID-Konten gefragt werden.
- Die durch die Resolution Nr. 110/2025/UBTVQH15 festgelegten Familienfreibeträge können nach dem Mechanismus des Einkommensteuergesetzes bei steigenden Preisen angepasst werden; zum Stichtag der Überprüfung war keine weitere Änderung angekündigt.

Begriffe, denen Sie in den Unterlagen begegnen

Englisch	Vietnamesisch	Bedeutung
Personal income tax (PIT)	*Thuế thu nhập cá nhân (TNCN)*	Die Steuer auf das Einkommen natürlicher Personen nach dem Gesetz Nr. 109/2025/QH15.
Resident individual	*Cá nhân cư trú*	Eine natürliche Person, die das 183-Tage-Kriterium oder das Kriterium des gewöhnlichen Aufenthalts erfüllt.
Non-resident individual	*Cá nhân không cư trú*	Wird auf Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit aus vietnamesischen Quellen mit 20 % besteuert.
Family deduction	*Giảm trừ gia cảnh*	15,5 Mio. VND monatlich für den Steuerpflichtigen und 6,2 Mio. VND je unterhaltsberechtigte Person.
Dependant	*Người phụ thuộc*	Ein registriertes Kind, ein registrierter Ehegatte oder Elternteil, der die Voraussetzungen erfüllt.
Employment income	*Thu nhập từ tiền lương, tiền công*	Gehalt, Boni, Zulagen und Sachbezüge oder Geldleistungen.
PIT finalisation	*Quyết toán thuế TNCN*	Der jährliche Abgleich durch den Arbeitgeber oder die natürliche Person selbst.
Temporary exit suspension	*Tạm hoãn xuất cảnh*	Ein Ausreiseverbot aus Vietnam, solange Steuerpflichten offen sind.

AUSLÄNDISCHE UND VIETNAMESISCHE INVESTOREN IM VERGLEICH

Die PIT gilt für vietnamesische und ausländische natürliche Personen nach denselben Regeln: Über die Besteuerung entscheidet die Ansässigkeit, nicht die Staatsangehörigkeit. In der Praxis liegen die Unterschiede darin, dass entsandte Fachkräfte häufiger Auslandseinkünfte, Nettolohn-und Steuerausgleichsvereinbarungen, Wohnungs-und Schulgeldleistungen sowie den Steuerabschluss bei Ausreise haben und dass ausländischen Staatsangehörigen bei vor der Ausreise offenen Steuern eine sofortige Ausreisesperre droht. Vietnamesische und ausländische natürliche Personen als Anteilseigner zahlen auf Dividenden dieselben 5 % und auf Anteilsveräußerungen dieselbe Steuer.

WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN

- Von der Muttergesellschaft gezahlte Auslandsgehälter oder Boni für Tätigkeiten in Vietnam, die niemand erklärt; sie sind steuerpflichtig, und die Steuerbehörde erlangt die Informationen über Prüfungen und Bankdaten.
- Wohnungszulagen in bar, die in voller Höhe steuerpflichtig sind, statt einer direkt an den Vermieter gezahlten Miete.
- Die Annahme, eine kurzfristig entsandte Person sei nach einem Abkommen steuerbefreit, obwohl die vietnamesische Gesellschaft die Kosten im Wege einer Weiterbelastung trägt.
- Den Steuerabschluss bei Ausreise erst in der letzten Woche angehen, mit dem Risiko einer Ausreisesperre am Flughafen.
- Bei der Steuerbehörde nicht registrierte unterhaltsberechtigte Personen, wodurch der monatliche Abzug von 6,2 Mio. VND verloren geht.

AMTLICHE QUELLEN

- Nationale Rechtsdatenbank (vbpl.vn): Gesetz Nr. 109/2025/QH15 über die Einkommensteuer; Dekret Nr. 253/2026/ND-CP; Resolution Nr. 110/2025/UBTVQH15 — https://vbpl.vn
- Steuerverwaltung: PIT-Registrierung, Quellensteuererklärungen und Steuerabschluss — https://gdt.gov.vn
- Finanzministerium — https://mof.gov.vn
- Einwanderungsbehörde (Ausreise und Aufenthalt) — https://xuatnhapcanh.gov.vn

Verrechnungspreise, Zinsen und globale Mindeststeuer: Dekret 255/2026, nahestehende Personen, Fremdvergleichsmethoden, Dokumentation und länderbezogene Berichterstattung, die Zinsschranke von 30 % des EBITDA, Vorabverständigungsvereinbarungen, Prüfungen und Säule Zwei

Überprüft am 26. November 2026 · Verfasst von einem Wirtschaftsjuristen mit über 30 Jahren Erfahrung, davon fast 20 in Vietnam · Rechts- und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung · So prüfen wir · In der App öffnen

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Dekret Nr. 255/2026/ND-CP vom 30. Juni 2026 hat Dekret Nr. 132/2020/ND-CP und Dekret Nr. 20/2025/ND-CP mit Wirkung vom 1. Juli 2026 ersetzt und gilt ab dem CIT-Jahr 2026; Transaktionen mit nahestehenden Personen müssen zu Fremdvergleichspreisen abgerechnet, mit der jährlichen CIT-Erklärung angegeben und dokumentiert werden.
- Personen sind in der Regel durch eine Beteiligung von 25 %, eine erhebliche Finanzierung oder Bürgschaften oder durch gemeinsame Beherrschung einander nahestehend; die Schwelle für die Dokumentationsbefreiung wurde für Steuerpflichtige ohne immaterielle Werte, die Mindestmargen von 5 %, 10 % oder 15 % erreichen, von 200 Mrd. VND auf 500 Mrd. VND Umsatz angehoben.
- Eine vietnamesische oberste Muttergesellschaft mit einem konsolidierten Konzernumsatz von 750 Mio. EUR oder mehr reicht einen länderbezogenen Bericht ein, und die Geschäftseinheiten ausländischer Konzerne teilen die berichtende Einheit mit.
- Der Nettozinsaufwand eines Steuerpflichtigen mit Transaktionen mit nahestehenden Personen ist nur bis zu 30 % des EBITDA abzugsfähig, der Überschuss wird fünf Jahre vorgetragen; eine gesonderte Fremdkapital-Eigenkapital-Quote gibt es nicht.
- Nach Resolution Nr. 107/2023/QH15 und Dekret Nr. 236/2025/ND-CP zahlen Konzerne mit einem konsolidierten Umsatz von mindestens 750 Mio. EUR in zwei der vier vorangegangenen Jahre ab dem Geschäftsjahr 2024 in Vietnam eine qualifizierte inländische Mindestergänzungssteuer von 15 %, die CIT-Anreize neutralisieren kann.

Der Rahmen ab dem Steuerjahr 2026

Verrechnungspreise sind in Vietnam durch Dekret Nr. 255/2026/ND-CP über die Steuerverwaltung für Unternehmen mit Transaktionen mit nahestehenden Personen geregelt; es datiert vom 30. Juni 2026, ist am 1. Juli 2026 in Kraft getreten, gilt ab dem CIT-Veranlagungszeitraum 2026 und hat Dekret Nr. 132/2020/ND-CP sowie das ändernde Dekret Nr. 20/2025/ND-CP ersetzt. Das Dekret behält die

Architektur seines Vorgängers bei, die auf den OECD-Verrechnungspreisleitlinien beruht, mit gezielten Änderungen: eine höhere Schwelle für die Dokumentationsbefreiung, eine vorgeschriebene Rangfolge der Datenquellen, ausführlichere Regeln zur länderbezogenen Berichterstattung und die Befugnis der Steuerbehörde, branchenbezogene Gewinnkennzahlen zu veröffentlichen. Prüfungen erfolgen nach dem Gesetz Nr. 108/2025/QH15 über die Steuerverwaltung, Vorabverständigungsvereinbarungen nach Rundschreiben Nr. 95/2026/TT-BTC (FAQ 28).

Verrechnungspreise betreffen nahezu jede Gesellschaft mit ausländischer Beteiligung, da ihre größten Transaktionen in der Regel mit dem eigenen Konzern stattfinden: Einkauf von Material und Komponenten, Verkauf von Fertigerzeugnissen an eine Vertriebsgesellschaft des Konzerns, Lohnfertigungsentgelte, Management- und technische Dienstleistungsgebühren, Lizenzgebühren für Marken und Technologie sowie Gesellschafterdarlehen. Ein zu hoch oder zu niedrig angesetzter Preis verlagert Gewinn aus Vietnam heraus, und die Steuerbehörde wertet wiederkehrende Verluste oder geringe Margen einer Konzerngesellschaft als erstes Indiz dafür, dass dies geschehen ist.

Wer als nahestehende Person gilt

Nach Dekret Nr. 255/2026/ND-CP sind Personen einander nahestehend, wenn eine unmittelbar oder mittelbar an der Geschäftsführung, Beherrschung, dem Kapital oder der Investition der anderen beteiligt ist oder beide unter der gemeinsamen Geschäftsführung, Beherrschung oder Kapitalbeteiligung eines Dritten stehen. In der Praxis sind die wesentlichen Kriterien: Eine Partei hält unmittelbar oder mittelbar mindestens 25 % des Eigenkapitals der anderen; beide werden zu mindestens 25 % von einem Dritten gehalten; eine Partei gewährt der anderen Darlehen oder bürgt für deren Verbindlichkeiten in Höhe der im Dekret festgelegten Schwellen, eine aus Dekret Nr. 20/2025/ND-CP übernommene Regel mit Ausnahmen für bestimmte Darlehen und Bürgschaften von Kreditinstituten und nunmehr auch für bestimmte vollständig in Staatseigentum stehende Einrichtungen für den Handel mit und die Abwicklung von Forderungen; eine Partei bestellt die Mehrheit der Geschäftsleitung oder der beherrschenden Mitglieder der anderen; die Parteien werden von Mitgliedern derselben Familie geführt; oder die Parteien stehen aufgrund vertraglicher Gestaltungen der Sache nach unter gemeinsamer Beherrschung. Jedes Kriterium wird auf den Sachverhalt des jeweiligen Steuerjahres angewendet, und eine einzige Verbindung genügt.

Die Folge ist, dass die meisten Gesellschaften mit ausländischer Beteiligung ihren Anteilseignern und jeder Konzerngesellschaft nahestehen und dass auch ein Minderheitspartner eines Joint Ventures mit einer Beteiligung von 25 % oder mehr eine nahestehende Person ist. Transaktionen mit ihnen sind in Anlage I zur jährlichen CIT-Erklärung anzugeben; nach dem neuen Dekret kann die Steuerbehörde bei fehlerhaften Angaben in Anlage I den Preis, die Marge, die Gewinnaufteilung oder das zu versteuernde Einkommen selbst festsetzen.

Fremdvergleichsgrundsatz, Methoden und Daten

Eine Transaktion mit nahestehenden Personen muss so bepreist werden, wie unabhängige Parteien unter vergleichbaren Umständen sie bepreisen würden, und der Steuerpflichtige muss die Vergleichbarkeit anhand der Merkmale der Waren oder Dienstleistungen, der ausgeübten Funktionen, eingesetzten Vermögenswerte und übernommenen Risiken, der Vertragsbedingungen und der wirtschaftlichen Umstände analysieren. Das Dekret erkennt die bekannten Methoden an: die

Preisvergleichsmethode, die Wiederverkaufspreismethode, die Kostenaufschlagsmethode, die Methode des Gewinnvergleichs (die vietnamesische Entsprechung der transaktionsbezogenen Nettomargenmethode, die am häufigsten angewandt wird) und die Gewinnaufteilungsmethode. Der Steuerpflichtige wählt für jede Transaktion oder Gruppe von Transaktionen die am besten geeignete Methode und prüft das Ergebnis anhand einer Fremdvergleichsbandbreite von Vergleichswerten; liegt das Ergebnis außerhalb der Bandbreite, nimmt die Steuerbehörde eine Berichtigung auf den Median vor.

Dekret Nr. 255/2026/ND-CP schreibt erstmals die Reihenfolge vor, in der Datenquellen heranzuziehen sind: zuerst öffentliche und amtliche Informationen, einschließlich Wertpapiermärkten, Waren- und Dienstleistungsbörsen und der Nationalen Datenbank; an zweiter Stelle kommerzielle Datenbanken; an dritter Stelle die eigene Datenbank der Steuerbehörde. Bei den Vergleichswerten gehen interne den inländischen und inländische den regionalen vor. Viele Konzerne haben sich auf regionale Benchmarks für den asiatisch-pazifischen Raum aus kommerziellen Datenbanken gestützt; sie sollten nun begründen, weshalb keine internen oder inländischen Vergleichswerte verfügbar sind, bevor sie diese verwenden.

Erklärung, Dokumentation und Befreiungen

Jeder Steuerpflichtige mit Transaktionen mit nahestehenden Personen reicht das Formular mit den Angaben zu nahestehenden Personen, Anlage I, zusammen mit seinem jährlichen CIT-Abschluss bis zum letzten Tag des dritten Monats nach Jahresende ein. Sofern er nicht befreit ist, muss er außerdem eine Verrechnungspreisdokumentation erstellen: ein **Local File**, das die vietnamesische Gesellschaft, ihre Transaktionen mit nahestehenden Personen und die Vergleichbarkeitsanalyse beschreibt, und ein **Master File**, das den Konzern, seine Geschäftstätigkeit, immateriellen Werte, Finanzierung und Verrechnungspreispolitik beschreibt. Die Dokumentation wird vor Abgabe der Jahreserklärung erstellt, in Vietnam aufbewahrt und der Steuerbehörde auf Anforderung innerhalb der im Dekret festgelegten, kurzen Frist vorgelegt; sie sollte daher bereits vorliegen, bevor die Anforderung eingeht.

Das Dekret behält die Befreiungen für Steuerpflichtige bei, deren Transaktionen mit nahestehenden Personen ausschließlich mit inländischen Parteien stattfinden, die zum selben Satz ohne Anreize besteuert werden, sowie für Steuerpflichtige mit einer Vorabverständigungsvereinbarung, die den jährlichen Bericht hierzu einreichen, und es hat die wichtigste größenabhängige Befreiung angehoben. Ein Steuerpflichtiger mit einem Umsatz unter **500 Mrd. VND** (bisher 200 Mrd. VND), der keine Erträge oder Aufwendungen aus der Verwertung oder Nutzung immaterieller Werte hat, ist von der Dokumentationserstellung befreit, wenn seine operative Marge im Vertrieb mindestens **5 %**, in der Herstellung **10 %** oder in der Verarbeitung **15 %** beträgt; die frühere Voraussetzung, dass er nur einfache Funktionen ausübt, ist entfallen. Weitere Befreiungen für kleinere Steuerpflichtige gelten zu den im Dekret festgelegten Bedingungen fort. Eine Befreiung von der Dokumentation ist keine Befreiung vom Fremdvergleichsgrundsatz oder von Anlage I.

Länderbezogene Berichterstattung

Eine vietnamesische oberste Muttergesellschaft, deren Konzern im vorangegangenen Geschäftsjahr einen konsolidierten Umsatz von **750 Mio. EUR** oder mehr erzielt hat, muss einen länderbezogenen Bericht erstellen und bei der vietnamesischen Steuerbehörde einreichen; Dekret Nr. 255/2026/ND-CP hat die frühere Schwelle von 18 Billionen VND durch den international verwendeten Euro-Betrag ersetzt.

Eine vietnamesische Tochtergesellschaft eines ausländischen Konzerns muss nicht vor Ort einreichen, wenn ihre oberste Muttergesellschaft im eigenen Staat einreicht und der Bericht im Rahmen der mehrseitigen Vereinbarung zwischen den zuständigen Behörden automatisch mit Vietnam ausgetauscht wird. Wird der Bericht im Ausland von einer obersten oder einer stellvertretenden Muttergesellschaft eingereicht, reicht die vietnamesische Einheit bis zum Ende des Geschäftsjahres der obersten Muttergesellschaft eine Mitteilung auf Formular 01/TB-BCLN ein, in der Regel einmalig zu Beginn der Pflicht, und aktualisiert sie innerhalb von 90 Tagen nach jeder Änderung. Konzerne, deren Muttergesellschaftsstaat keine Berichte mit Vietnam austauscht, sollten mit einer Aufforderung zur Einreichung vor Ort rechnen.

Die Zinsschranke von 30 % des EBITDA

Bei einem Steuerpflichtigen mit Transaktionen mit nahestehenden Personen ist der gesamte Nettozinsaufwand, also gezahlte abzüglich erhaltener Zinsen, nur bis zu **30 % des EBITDA** des Zeitraums abzugsfähig, wobei das EBITDA im Dekret definiert ist, im Wesentlichen als Nettogewinn aus der Geschäftstätigkeit zuzüglich Nettozinsaufwand und Abschreibungen. Der Überschuss wird vorgetragen und kann in den folgenden fünf Jahren der Reihe nach abgezogen werden, soweit die Schranke Raum lässt. Die Schranke erfasst alle Zinsen des Steuerpflichtigen, einschließlich Zinsen auf Darlehen von Banken und fremden Darlehensgebern, sobald er überhaupt eine Transaktion mit nahestehenden Personen hat; sie ist nicht auf Darlehen nahestehender Personen beschränkt. Ausgenommen sind Kreditinstitute und Versicherer, aus ODA-Mitteln finanzierte Darlehen und staatliche Vorzugsdarlehen sowie bestimmte weitere im Dekret aufgeführte Kategorien. Eine gesonderte Fremdkapital-Eigenkapital-Quote gibt es nicht, doch begrenzt das Gesamtinvestitionskapital in der IRC weiterhin die Auslandsdarlehen, die bei der Staatsbank registriert werden können (Auslandsdarlehen und Registrierung bei der Staatsbank).

Am stärksten greift die Schranke bei einer fremdfinanzierten Projektgesellschaft in ihren ersten Jahren, wenn das EBITDA gering und der Zinsaufwand hoch ist, sowie bei Gesellschaften mit hohen, fremdfinanzierten Abschreibungen. Ein Gesellschafterdarlehen mit einem marktüblich überhöhten Zinssatz ist doppelt betroffen: Der überhöhte Zinsanteil führt zu einer Verrechnungspreisberichtigung, und der Rest wird auf die Schranke angerechnet. Ins Ausland gezahlte Zinsen unterliegen außerdem bei jeder Zahlung der Steuer für ausländische Auftragnehmer von 5 % (Steuer für ausländische Auftragnehmer und Doppelbesteuerungsabkommen), unabhängig davon, ob sie abzugsfähig sind.

Vorabverständigungsvereinbarungen

Eine Vorabverständigungsvereinbarung (APA) legt die Methode und die Preisgrundlage für künftige Transaktionen mit nahestehenden Personen für einen vereinbarten Zeitraum fest, und zwar unilateral mit der vietnamesischen Steuerbehörde oder bilateral bzw. multilateral mit Abkommenspartnern. Rundschreiben Nr. 95/2026/TT-BTC, in Kraft seit dem 1. Juli 2026, regelt das Verfahren nunmehr anstelle von Rundschreiben Nr. 45/2021/TT-BTC. Auf eine fakultative Vorabkonsultation folgt ein Antrag auf Formular 01/APA-DN, der eine Geltung für bis zu fünf Steuerjahre beantragen kann; eine abgeschlossene APA gilt für bis zu drei Steuerjahre und kann um bis zu drei weitere verlängert werden; die Steuerverwaltung leitet das Verfahren und muss Fälle mit mehreren Staaten vor den förmlichen Verhandlungen dem Finanzministerium melden. Das Verfahren kann in jedem Stadium wegen

unzutreffender oder unvollständiger Angaben eingestellt werden, der Steuerpflichtige reicht jährliche Berichte über die Einhaltung ein und teilt Änderungen wesentlicher Annahmen mit, und eine APA kann bei vorsätzlich falschen Angaben widerrufen werden. Nach dem Gesetz Nr. 108/2025/QH15 sind geprüfte kommerzielle Datenbanken für die Wirksamkeit einer APA nicht mehr erforderlich. APAs sind langwierig und ressourcenintensiv und wurden vor allem von sehr großen Herstellern genutzt; für die meisten Gesellschaften ist eine belastbare jährliche Dokumentation der praktische Schutz.

Verrechnungspreisprüfungen und ihre Schwerpunkte

Nach dem Gesetz Nr. 108/2025/QH15 sind Verrechnungspreisprüfungen steuerliche Prüfungen, die auf 40 Tage begrenzt sind und einmal um bis zu 40 Tage verlängert werden können, oder auf bis zu zwei Jahre, wenn Informationen von ausländischen Steuerbehörden eingeholt werden müssen. Die Auswahl erfolgt risikobasiert, und die Erfahrung zeigt, dass stets dieselben Merkmale Aufmerksamkeit erregen: Verluste über drei Jahre oder länger bei einer wachsenden oder überwiegend an den eigenen Konzern verkaufenden Gesellschaft; operative Margen unterhalb der branchenbezogenen Gewinnkennzahlen, die die Steuerbehörde nunmehr veröffentlichen kann; an nahestehende Personen gezahlte Managementgebühren, Dienstleistungsentgelte und Lizenzgebühren, die nach dem Nutzentest und auf Doppelerfassung geprüft werden; Lohnfertiger und Auftragsfertiger mit niedrigen Kostenaufschlägen; Einkäufe über nahestehende Handelsgesellschaften in Niedrigsteuerstaaten; konzerninterne Darlehen zu über dem Marktniveau liegenden Zinssätzen; und Umstrukturierungen, die Funktionen, Risiken oder immaterielle Werte aus Vietnam verlagern. Eine Berichtigung erhöht das zu versteuernde Einkommen, und auf die daraus resultierende Steuer fallen der Zuschlag von 20 % wegen zu niedriger Angaben und Verzugszinsen von 0,03 % pro Tag an (Steuerverwaltung, Betriebsprüfungen und Streitigkeiten). Eine Entlastung von der durch eine Berichtigung verursachten Doppelbesteuerung kann im Verständigungsverfahren nach einem Abkommen beantragt werden.

Die globale Mindeststeuer

Resolution Nr. 107/2023/QH15 und Dekret Nr. 236/2025/ND-CP, erlassen am 29. August 2025 und in Kraft seit dem 15. Oktober 2025 mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2024, setzen die OECD-Regeln zu Säule Zwei in Vietnam um. Sie gelten für multinationale Konzerne mit einem konsolidierten Umsatz von mindestens **750 Mio. EUR** in mindestens zwei der vier Geschäftsjahre vor dem geprüften Jahr. Eine **qualifizierte inländische Mindestergänzungssteuer** (QDMTT) hebt den effektiven Steuersatz der Geschäftseinheiten, Joint Ventures und Betriebsstätten des Konzerns in Vietnam auf 15 % an; eine **Primärergänzungssteuerregelung** (IIR) gilt für Konzerne mit vietnamesischer Muttergesellschaft hinsichtlich der niedrig besteuerten Einkünfte ihrer ausländischen Einheiten. Die OECD hat beide vietnamesischen Regelungen als übergangsweise qualifiziert eingestuft, und die vietnamesische QDMTT erfüllt die Safe-Harbour-Voraussetzungen, sodass die eigene IIR einer ausländischen Muttergesellschaft ihre vietnamesischen Tochtergesellschaften nicht erneut besteuern dürfte. Eine De-minimis-Regel setzt die QDMTT auf null, wenn die durchschnittlichen GloBE-Umsatzerlöse in Vietnam unter 10 Mio. EUR und das durchschnittliche GloBE-Einkommen unter 1 Mio. EUR liegen, und eine Ausnahme für die Anfangsphase gilt für Konzerne in ihren ersten fünf Jahren mit Geschäftseinheiten in höchstens sechs Staaten und begrenzten materiellen Vermögenswerten im Ausland.

Der Zeitplan für die Erfüllung der Pflichten ist anspruchsvoll. Der Konzern teilt die benannte berichtende Einheit und die Liste seiner vietnamesischen Geschäftseinheiten innerhalb von 30 Tagen nach Ende des Geschäftsjahres auf Formular 01/TB-DVHT mit; die berichtende Einheit lässt sich innerhalb von 90 Tagen nach Jahresende für eine gesonderte Steuernummer registrieren; QDMTT-Erklärungen werden innerhalb von 12 Monaten nach Jahresende eingereicht und die Steuer gezahlt, IIR-Erklärungen innerhalb von 15 Monaten, mit einer längeren Frist für das erste Jahr. Zu den Erklärungen gehören die GloBE-Informationserklärung, die vietnamesischen Informations- und ergänzenden CIT-Erklärungen, Reporting Packages und eine Erläuterung der Bilanzierungsunterschiede. Sekundärquellen berichten, dass Verbindlichkeiten aus der globalen Mindeststeuer keine Voraussetzung für die Gewinnüberweisung sind (FAQ 62).

Für Konzerne im Anwendungsbereich verändert die globale Mindeststeuer den Wert vietnamesischer Anreize. Ein Vorzugssatz von 10 % oder eine befristete Steuerbefreiung senkt den effektiven Satz unter 15 %, und die QDMTT erhebt die Differenz in Vietnam. Am besten bestehen die Anreize, die nach den GloBE-Regeln günstig behandelt werden, etwa qualifizierte erstattungsfähige Steuergutschriften und Barzuschüsse; deshalb hat Vietnam mit Dekret Nr. 182/2024/ND-CP den Investitionsförderfonds geschaffen; der Fonds und das Zusammenspiel mit den Anreizen werden unter Investitionsanreize erläutert.

Verrechnungspreisakte für das Steuerjahr 2026

Was eine Gesellschaft mit ausländischer Beteiligung und Transaktionen mit nahestehenden Personen vor Einreichung ihres CIT-Abschlusses 2026 bereithalten sollte.

- [ ] **Übersicht der nahestehenden Personen**
  Jede Person, die zu irgendeinem Zeitpunkt im Jahr 2026 nach den Kriterien der 25-%-Beteiligung, der Finanzierung, der Geschäftsführung und der Beherrschung nahestehend war, mit der Grundlage der Beziehung.
- [ ] **Konzerninterne Verträge**
  Unterzeichnete Verträge über Waren, Dienstleistungen, Lizenzgebühren, Kostenteilung und Darlehen mit Preisklauseln, die mit der Dokumentation übereinstimmen.
- [ ] **Anlage I**
  Formular mit den Angaben zu nahestehenden Personen, abgestimmt auf den geprüften Jahresabschluss; Fehler erlauben es der Steuerbehörde nunmehr, den Preis selbst festzusetzen.
- [ ] **Local File**
  Gesellschaft, Funktionsanalyse, Transaktionen, Methodenwahl, Vergleichswerte nach der Datenrangfolge des Dekrets und Ergebnisse im Vergleich zur Bandbreite.
- [ ] **Master File**
  Konzernstruktur, Geschäftstätigkeit, immaterielle Werte, Finanzierung und Verrechnungspreispolitik, rechtzeitig von der Muttergesellschaft beschafft.

- [ ] **Prüfung der Befreiung**
  Bei Berufung auf die Befreiung bis 500 Mrd. VND Nachweise, dass keine Erträge oder Aufwendungen im Zusammenhang mit immateriellen Werten anfallen und die Mindestmarge erreicht wird.
- [ ] **Nutzennachweise für Dienstleistungen**
  Berichte, E-Mails, Zeitaufzeichnungen und Rechnungen, aus denen hervorgeht, welche Dienstleistungen bezogen wurden und weshalb sie der Gesellschaft nutzen.
- [ ] **Berechnung der Zinsschranke**
  EBITDA, Nettozinsaufwand, die Schranke von 30 %, der nicht abzugsfähige Betrag und die Vortragsübersicht nach Entstehungsjahr.
- [ ] **CbCR-Mitteilung und Daten zu Säule Zwei**
  Formular 01/TB-BCLN eingereicht oder innerhalb von 90 Tagen nach einer Änderung aktualisiert; Mitteilungen zur globalen Mindeststeuer und die Daten, die die Muttergesellschaft für die GloBE-Informationserklärung benötigt.

Verrechnungspreise und globale Mindeststeuer: die Kennzahlen (Oktober 2026)

Posten	Regel	Quelle
Beteiligungskriterium für nahestehende Personen	25 % unmittelbar oder mittelbar	Dekret Nr. 255/2026/ND-CP
Dokumentationsbefreiung	Umsatz unter 500 Mrd. VND, keine Transaktionen im Zusammenhang mit immateriellen Werten, Margen von mindestens 5 % (Vertrieb), 10 % (Herstellung), 15 % (Verarbeitung)	Dekret Nr. 255/2026/ND-CP
Länderbezogener Bericht	Vietnamesische oberste Muttergesellschaft mit einem Konzernumsatz von 750 Mio. EUR oder mehr; Mitteilung auf Formular 01/TB-BCLN bis zum Ende des Geschäftsjahres der Muttergesellschaft	Dekret Nr. 255/2026/ND-CP
Zinsschranke	Nettozinsen bis zu 30 % des EBITDA; Überschuss 5 Jahre vortragbar	Dekret Nr. 255/2026/ND-CP
APA-Zeitraum	Antrag für bis zu 5 Steuerjahre; APA gilt bis zu 3 Steuerjahre, um bis zu 3 weitere verlängerbar; Formular 01/APA-DN	Rundschreiben Nr. 95/2026/TT-BTC, Art. 78 und 83
Verrechnungspreisprüfung	40 Tage, um 40 verlängerbar; bis zu 2 Jahre bei Informationsaustausch mit dem Ausland	Gesetz Nr. 108/2025/QH15
Anwendungsbereich der globalen Mindeststeuer	750 Mio. EUR konsolidierter Umsatz in 2 der 4 vorangegangenen Jahre; QDMTT von 15 % und IIR ab dem Geschäftsjahr 2024	Resolution Nr. 107/2023/QH15; Dekret Nr. 236/2025/ND-CP

Posten	Regel	Quelle
Mitteilung und Registrierung zur globalen Mindeststeuer	Formular 01/TB-DVHT innerhalb von 30 Tagen nach Jahresende; Steuernummer innerhalb von 90 Tagen	Dekret Nr. 236/2025/ND-CP
Erklärungen und Zahlung zur globalen Mindeststeuer	QDMTT innerhalb von 12 Monaten nach Jahresende; IIR innerhalb von 15 Monaten (im ersten Jahr länger)	Dekret Nr. 236/2025/ND-CP

RECHENBEISPIEL

Die Zinsschranke bei einer fremdfinanzierten Projektgesellschaft

Ein in ausländischem Eigentum stehender Hersteller von Solarkomponenten in Bac Giang befindet sich 2026 im zweiten Produktionsjahr. Er ist über ein bei der Staatsbank registriertes Gesellschafterdarlehen von 40 Mio. USD und ein Darlehen einer örtlichen Bank finanziert und bezieht Material von seiner Muttergesellschaft, hat also Transaktionen mit nahestehenden Personen. Beträge in VND, nur zur Veranschaulichung.

Nettogewinn aus der Geschäftstätigkeit vor Zinsen	18.000 Mio. VND (nach Abschreibungen).
Abschreibung	22.000 Mio. VND.
Nettozinsaufwand	Zinsen auf das Gesellschafterdarlehen 9000 Mio. VND und auf das Bankdarlehen 6500 Mio. VND, abzüglich Einlagenzinsen von 500 Mio. VND: 15.000 Mio. VND.
EBITDA	Nettogewinn vor Zinsen 18.000 + Abschreibungen 22.000 = 40.000 Mio. VND (Nettogewinn nach Zinsen 3000 + Nettozinsaufwand 15.000 + Abschreibungen 22.000).
Schranke	30 % × 40.000 = 12.000 Mio. VND abzugsfähig; 3000 Mio. VND für 2026 nicht abzugsfähig.
Steuerliche Auswirkung	Das zu versteuernde Einkommen steigt um 3000 Mio. VND: 600 Mio. VND zusätzliche CIT zu 20 % für 2026, sofern sich die Gesellschaft nicht in einer befristeten Steuerbefreiung befindet.
Vortrag	Die 3000 Mio. VND können in den Jahren 2027 bis 2031 in jedem Jahr abgezogen werden, in dem der Nettozinsaufwand unter 30 % des EBITDA liegt, die ältesten Beträge zuerst.
Verrechnungspreisprüfung	Das Gesellschafterdarlehen wird mit 6,5 % jährlich verzinst; das Local File vergleicht es mit vergleichbaren Darlehen, um zu belegen, dass der Satz innerhalb der Bandbreite liegt; andernfalls würde der überhöhte Zinsanteil bereits vor Anwendung der Schranke nicht zum Abzug zugelassen.
Steuer für ausländische Auftragnehmer	FCT von 5 % auf jede Zinszahlung an die Muttergesellschaft, zu erklären innerhalb von zehn Tagen nach der Zahlung, unabhängig davon, ob die Zinsen abzugsfähig sind.

Hätte sich die Gesellschaft in einer vierjährigen CIT-Befreiung befunden, hätte die Abzugsbeschränkung keine unmittelbaren Kosten verursacht, der vorgetragene Betrag würde jedoch gleichwohl nach fünf Jahren verfallen.

Fällt der Konzern unter die globale Mindeststeuer, wird bei der Berechnung des effektiven Steuersatzes für Vietnam das GloBE-Einkommen und nicht das zu versteuernde Einkommen zugrunde gelegt, sodass die Abzugsbeschränkung für Zinsen für sich genommen die Ergänzungssteuer nicht verändert.

Fragen von Investoren zu Verrechnungspreisen und zur globalen Mindeststeuer

Welche Verrechnungspreisregeln gelten für das Steuerjahr 2026?

Dekret Nr. 255/2026/ND-CP, in Kraft seit dem 1. Juli 2026, gilt ab dem CIT-Jahr 2026 und ersetzt Dekret Nr. 132/2020/ND-CP und Dekret Nr. 20/2025/ND-CP. Es behält den Rahmen des Fremdvergleichsgrundsatzes bei, hebt jedoch die Schwelle für die Dokumentationsbefreiung an, schreibt eine Rangfolge der Datenquellen vor und regelt die länderbezogene Berichterstattung im Einzelnen. Die Angaben zu nahestehenden Personen werden mit der CIT-Erklärung eingereicht.

Braucht meine Gesellschaft ein Local File und ein Master File?

Ja, wenn sie Transaktionen mit nahestehenden Personen hat und keine Befreiung greift. Die wichtigste Befreiung nach Dekret Nr. 255/2026/ND-CP erfasst Steuerpflichtige mit einem Umsatz unter 500 Mrd. VND, ohne Transaktionen im Zusammenhang mit immateriellen Werten und mit operativen Margen von mindestens 5 % im Vertrieb, 10 % in der Herstellung oder 15 % in der Verarbeitung. Die Dokumentation muss vor Abgabe der Jahreserklärung vorliegen.

Sind Zinsen auf ein Gesellschafterdarlehen voll abzugsfähig?

Nicht unbedingt. Der Zinssatz muss dem Fremdvergleich entsprechen, und ein Steuerpflichtiger mit Transaktionen mit nahestehenden Personen kann den Nettozinsaufwand auf alle seine Darlehen nur bis zu 30 % des EBITDA abziehen und den Überschuss fünf Jahre vortragen. Ins Ausland gezahlte Zinsen unterliegen außerdem bei jeder Zahlung der Steuer für ausländische Auftragnehmer von 5 %.

Gilt die globale Mindeststeuer für meine vietnamesische Tochtergesellschaft?

Ja, wenn der konsolidierte Umsatz Ihres Konzerns in zwei der vier vorangegangenen Jahre mindestens 750 Mio. EUR betrug. Dekret Nr. 236/2025/ND-CP erhebt dann ab dem Geschäftsjahr 2024 in Vietnam eine qualifizierte inländische Mindestergänzungssteuer, wenn der dortige effektive Steuersatz unter 15 % liegt, mit Fristen für Mitteilung, Registrierung und Einreichung.

Wie lange dauert eine Verrechnungspreisprüfung?

Nach dem Gesetz Nr. 108/2025/QH15 ist eine Verrechnungspreisprüfung auf 40 Tage begrenzt und kann einmal um 40 Tage verlängert werden, oder auf bis zu zwei Jahre, wenn Informationen mit ausländischen Steuerbehörden ausgetauscht werden müssen. Auf Berichtigungen fallen der Zuschlag von 20 % wegen zu niedriger Angaben und Verzugszinsen von 0,03 % pro Tag an, und eine Entlastung nach einem Abkommen kann im Verständigungsverfahren beantragt werden.

AUSBLICK AUF 2027

- Das Steuerjahr 2026 ist das erste nach Dekret Nr. 255/2026/ND-CP; für die Erklärung 2026 erstellte Local Files, bei Gesellschaften mit Geschäftsjahr gleich Kalenderjahr fällig bis zum 31. März 2027, müssen der neuen Datenrangfolge folgen, und die Steuerbehörde kann mit der Veröffentlichung branchenbezogener Gewinnkennzahlen beginnen.
- Die Verwaltungsleitlinien der OECD zu Säule Zwei entwickeln sich weiter, unter anderem zur Behandlung von Anreizen und zu den Side-by-Side-Regelungen für Konzerne mit Muttergesellschaft in Staaten, die die Regeln nicht umsetzen; Dekret Nr. 236/2025/ND-CP kann entsprechend geändert werden.
- Leitlinien dazu, wie der Investitionsförderfonds Zuschüsse für die Geschäftsjahre 2025 und 2026 auszahlen wird und wie er mit der QDMTT zusammenwirkt, befinden sich noch in Ausarbeitung; siehe Investitionsanreize.

Begriffe, denen Sie in den Unterlagen begegnen

Englisch	Vietnamesisch	Bedeutung
Related-party transaction	*Giao dịch liên kết*	Eine Transaktion zwischen Parteien, die durch Kapital, Finanzierung, Geschäftsführung oder Beherrschung verbunden sind.
Related parties	*Các bên có quan hệ liên kết*	Parteien, die eines der Kriterien des Dekrets Nr. 255/2026/ND-CP erfüllen, vor allem eine Beteiligung von 25 %.
Arm's length principle	*Nguyên tắc giao dịch độc lập*	Preisgestaltung wie zwischen unabhängigen Parteien unter vergleichbaren Umständen.
Transfer pricing documentation	*Hồ sơ xác định giá giao dịch liên kết*	Das Local File und das Master File.
Country-by-country report	*Báo cáo lợi nhuận liên quốc gia*	Konzernweite Daten nach Staaten für Konzerne ab 750 Mio. EUR.
Advance pricing agreement (APA)	*Thỏa thuận trước về phương pháp xác định giá tính thuế (APA)*	Eine Vereinbarung, die die Verrechnungspreismethode für künftige Jahre festlegt.

Englisch	Vietnamesisch	Bedeutung
Global minimum tax	*Thuế tối thiểu toàn cầu*	Der effektive Mindeststeuersatz von 15 % nach Resolution Nr. 107/2023/QH15.
Qualified domestic minimum top-up tax (QDMTT)	*Thuế bổ sung tối thiểu nội địa đạt chuẩn*	Die in Vietnam auf niedrig besteuerte vietnamesische Einheiten erhobene Ergänzungssteuer.

AUSLÄNDISCHE UND VIETNAMESISCHE INVESTOREN IM VERGLEICH

Die Verrechnungspreisregeln gelten für Transaktionen mit nahestehenden Personen inländischer wie ausländischer Konzerne, doch sind die meisten rein inländischen Transaktionen zwischen Parteien, die zum selben Satz ohne Anreize besteuert werden, von der Dokumentation befreit, sodass die Last in der Praxis Gesellschaften mit ausländischer Beteiligung und grenzüberschreitenden Konzernbeziehungen trifft. Die Zinsschranke gilt für jeden Steuerpflichtigen mit Transaktionen mit nahestehenden Personen. Die globale Mindeststeuer gilt für Konzerne mit vietnamesischer Muttergesellschaft über die IIR ebenso wie für ausländische Konzerne über die QDMTT, doch erreichen nur sehr wenige vietnamesische Konzerne 750 Mio. EUR.

WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN

- Wiederkehrende Verluste oder geringe Margen eines vietnamesischen Herstellers oder Vertriebsunternehmens, das überwiegend an den eigenen Konzern verkauft; sie sind der übliche Auslöser einer Verrechnungspreisprüfung.
- Managementgebühren und Lizenzgebühren ohne Nutzennachweis oder für Leistungen, die Funktionen doppeln, die die vietnamesische Gesellschaft selbst ausübt.
- Die Annahme, die Schranke von 30 % gelte nur für Darlehen nahestehender Personen; sobald die Gesellschaft überhaupt eine Transaktion mit nahestehenden Personen hat, erfasst sie ihren gesamten Nettozinsaufwand.
- Regionale Benchmarks, die verwendet werden, ohne zu begründen, weshalb keine internen oder inländischen Vergleichswerte vorliegen, entgegen der neuen Datenrangfolge.
- Die Annahme, ein Satz von 10 % oder eine befristete Steuerbefreiung senke die Steuerlast des Konzerns, obwohl die globale Mindeststeuer die Differenz in Vietnam erheben wird.

AMTLICHE QUELLEN

- Nationale Rechtsdatenbank (vbpl.vn): Dekret Nr. 255/2026/ND-CP; Dekret Nr. 236/2025/ND-CP; Resolution Nr. 107/2023/QH15 — https://vbpl.vn
- Finanzministerium: Rundschreiben Nr. 95/2026/TT-BTC (APAs und Abkommen) — https://mof.gov.vn
- Steuerverwaltung: Erklärungen zu Transaktionen mit nahestehenden Personen und zur globalen Mindeststeuer — https://gdt.gov.vn
- Regierungsportal (chinhphu.vn): Rechtsdokumente — https://chinhphu.vn

Besteuerung von Anteilsübertragungen und Dividenden: die Steuer von 2 % auf den Bruttoerlös für ausländische Veräußerer, Wertpapiere, indirekte Übertragungen, konzerninterne Umstrukturierungen, vietnamesische Veräußerer und natürliche Personen, wer erklärt, Dividenden und die Voraussetzungen für Gewinnzahlungen ins Ausland

Überprüft am 26. November 2026 · Verfasst von einem Wirtschaftsjuristen mit über 30 Jahren Erfahrung, davon fast 20 in Vietnam · Rechts- und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung · So prüfen wir · In der App öffnen

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Seit dem 15. Dezember 2025 zahlt ein ausländisches Unternehmen, das Kapital an einer vietnamesischen Gesellschaft veräußert, CIT in Höhe von 2 % des Bruttoveräußerungserlöses, ob mit Gewinn oder Verlust, anstelle der früheren Steuer von 20 % auf den Nettogewinn (Artikel 12 Abs. 3 Dekret Nr. 320/2025/ND-CP); Veräußerungen von Wertpapieren werden weiterhin mit 0,1 % des Erlöses besteuert.
- Indirekte Übertragungen über ausländische Holdinggesellschaften sind steuerpflichtig, und das Gesetz Nr. 108/2025/QH15 verpflichtet die vietnamesische Einheit, bei der die indirekte Investition besteht, die Steuer einzubehalten, zu erklären und abzuführen.
- Konzerninterne Umstrukturierungen sind nur befreit, wenn sich oberste Muttergesellschaft und wirtschaftlicher Eigentümer nicht ändern, kein Gewinn entsteht und die vier Voraussetzungen des Artikels 7 Abs. 2 Buchst. m des Rundschreibens Nr. 20/2026/TT-BTC gemeinsam erfüllt sind.
- Die Steuer wird je Übertragung auf Formular 05/TNDN nach Rundschreiben Nr. 21/2026/TT-BTC erklärt, in der Regel von der vietnamesischen Zielgesellschaft, spätestens am zehnten Tag nach Entstehen der Steuerpflicht; vietnamesische Unternehmen als Veräußerer werden auf den Nettogewinn mit 20 % besteuert, natürliche Personen nach den PIT-Regeln.
- Auf Dividenden an ausländische Unternehmen als Anteilseigner fällt keine Quellensteuer an; natürliche Personen als Anteilseigner zahlen 5 % PIT; Gewinne dürfen nach Dekret Nr. 252/2026/ND-CP erst überwiesen werden, wenn alle fälligen Steuern gezahlt sind.

Die Reform von 2025

Bis Dezember 2025 zahlte eine ausländische Gesellschaft, die Kapital an einer vietnamesischen Gesellschaft mit beschränkter Haftung oder nicht börsennotierte Aktien einer Aktiengesellschaft veräußerte, CIT von 20 % auf ihren Nettogewinn, also den Veräußerungspreis abzüglich der

Anschaffungskosten der Investition und der Übertragungskosten. Die Berechnung war eine ständige Quelle von Streitigkeiten: Die Anschaffungskosten mussten mit Nachweisen über die Kapitaleinlage belegt werden, Fremdwährungsgewinne und -verluste waren umstritten, und indirekte Übertragungen waren zwar grundsätzlich steuerpflichtig, die Steuer wurde aber selten erhoben. Das Gesetz Nr. 67/2025/QH15 und Dekret Nr. 320/2025/ND-CP haben dieses System ersetzt. Seit dem **15. Dezember 2025** zahlt ein ausländisches Unternehmen mit oder ohne Betriebsstätte in Vietnam, das Kapital an einer vietnamesischen Gesellschaft überträgt, CIT in Höhe von **2 % des Bruttoerlöses**, unabhängig davon, ob die Veräußerung einen Gewinn oder einen Verlust ergibt (Artikel 12 Abs. 3 Dekret Nr. 320/2025/ND-CP) (FAQ 25).

Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC vom 12. März 2026 erläutert die Regel, und Rundschreiben Nr. 21/2026/TT-BTC vom 17. März 2026 hat das Formular 05/TNDN für die Erklärung jeder Übertragung eingeführt. Die neue Regel ist einfacher und rechtssicherer, sie ist aber eine Steuer auf den Umsatz, nicht auf den Gewinn: Ein Veräußerer, der mit Verlust aussteigt, zahlt dennoch 2 % dessen, was er erhält, und ein Veräußerer mit geringem Gewinn kann mehr zahlen als nach dem alten System. Der Vergleich sollte vor jedem Exit angestellt werden, idealerweise schon vor der Investition, da die Holdingstruktur und die Art der Kapitaleinbringung das Ergebnis beeinflussen.

Was besteuert wird: Kapital, Wertpapiere und Projektrechte

Der Satz von 2 % gilt für Einkünfte aus der Übertragung von Kapital; dazu gehören das Kapital eines Gesellschafters an einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aktien einer Aktiengesellschaft, die keine nach dem Wertpapierrecht gehandelten Wertpapiere sind, Rechte zur Beteiligung an einem Investitionsprojekt und Beitragsrechte aus einem Geschäftskooperationsvertrag. Der Ort, an dem der Übertragungsvertrag unterzeichnet oder erfüllt wird, ist unerheblich; die Veräußerung einer Beteiligung an einer vietnamesischen Gesellschaft zwischen zwei ausländischen Gesellschaften, im Ausland unterzeichnet und bezahlt, ist in Vietnam steuerpflichtig. Steuerpflichtiger Erlös ist die gesamte Gegenleistung in Geld oder in Sachwerten, und er entsteht, wenn die ursprüngliche Übertragungsvereinbarung wirksam wird, nicht erst mit der Eintragung des Eigentümerwechsels (Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC); nach dem Zivilgesetzbuch wird ein Vertrag grundsätzlich mit Abschluss wirksam, sofern die Parteien nichts anderes vereinbaren, sodass in der Regel das Datum der Unterzeichnung den Steuerzeitpunkt bestimmt.

Die Übertragung von **Wertpapieren**, einschließlich börsennotierter und registrierter Aktien von Publikumsgesellschaften, Fondszertifikaten und Anleihen, durch eine ausländische Organisation wird weiterhin mit **0,1 %** des Übertragungspreises besteuert, einbehalten durch das Wertpapierunternehmen oder die Depotbank. Die Veräußerung einer Beteiligung an einer börsennotierten Gesellschaft wird daher mit 0,1 % besteuert, die Veräußerung einer gleichwertigen Beteiligung an einer nicht börsennotierten Gesellschaft dagegen mit 2 %. Veräußert eine ausländische Gesellschaft Kapital, das sie durch Sacheinlage erworben hat, oder erhält sie die Zahlung in Aktien des Erwerbers, muss der Wert der Gegenleistung ermittelt werden, und die Steuerbehörde kann einen Preis, den sie für marktunüblich niedrig hält, nach dem Steuerverwaltungsrecht neu festsetzen.

Indirekte Übertragungen

Eine indirekte Übertragung ist die Veräußerung einer ausländischen Holdinggesellschaft auf beliebiger Ebene der Beteiligungskette, die unmittelbar oder mittelbar Kapital an einer vietnamesischen Gesellschaft hält. Dekret Nr. 320/2025/ND-CP bezieht indirekte Übertragungen in die Steuer von 2 % ein, und das seit dem 1. Juli 2026 geltende Gesetz Nr. 108/2025/QH15 schließt die Erhebungslücke, indem es die vietnamesische Einheit, bei der die indirekte Investition besteht, verpflichtet, die Steuer einzubehalten, zu erklären und abzuführen. Ein weltweiter Verkauf eines Konzerns mit einer vietnamesischen Tochtergesellschaft kann daher eine vietnamesische Steuerschuld und eine Pflicht der vietnamesischen Tochtergesellschaft begründen, obwohl weder Veräußerer noch Erwerber in Vietnam sind und die Tochtergesellschaft nicht Vertragspartei ist.

Bei jeder solchen Transaktion stellen sich zwei Fragen: Welcher Teil des Preises entfällt auf die vietnamesische Gesellschaft, und hindert ein Abkommen zwischen Vietnam und dem Staat des Veräußerers Vietnam an der Besteuerung? Artikel 30 des Rundschreibens Nr. 95/2026/TT-BTC behandelt Gewinne aus unmittelbaren und mittelbaren Anteilsübertragungen nach den Abkommen, einschließlich der Ermittlung der Quote unbeweglichen Vermögens, gemittelt zu bestimmten Zeitpunkten anhand von Jahresabschlüssen, die nicht geprüft sein müssen, und seine Überschrift wird als Signal verstanden, dass Vietnam indirekte Übertragungen auch dann besteuern will, wenn ein Abkommen nur Anteile an einer in Vietnam ansässigen Gesellschaft nennt. Ein Veräußerer, der sich auf ein Abkommen beruft, muss die Entlastung innerhalb von drei Jahren mit einem Antragsdossier geltend machen (Steuer für ausländische Auftragnehmer und Doppelbesteuerungsabkommen).

Konzerninterne Umstrukturierungen

Eine Umstrukturierung innerhalb eines Konzerns löst die Steuer von 2 % nicht aus, wenn sie die oberste Muttergesellschaft der Holdinggesellschaften nicht ändert und keine Einkünfte entstehen. Artikel 7 Abs. 2 Buchst. m des Rundschreibens Nr. 20/2026/TT-BTC zählt die erfassten Vorgänge auf, darunter Aufspaltung, Abspaltung, Verschmelzung durch Neugründung, Verschmelzung durch Aufnahme, Anteilstausch, Kapitaleinlagen in Form von Anteilen, Ausschüttungen von Anteilen als Gewinn innerhalb des Konzerns und sonstige Übertragungen, die das unmittelbare oder mittelbare Eigentum ändern, die oberste Beteiligungsquote aber beibehalten, und verlangt, dass vier Voraussetzungen gemeinsam erfüllt sind: Der oberste wirtschaftliche Eigentümer ändert sich nicht; der Übertragungswert wird nicht über dem Buchwert oder dem ursprünglich eingezahlten Kapital erfasst; der Wert im behördlich genehmigten Umstrukturierungsplan ist nicht höher als der bei der Übertragung erfasste Wert; und der Erwerber übernimmt den gesamten Kapitalwert sowie die Pflichten und Rechte aus der Investition des Übertragenden.

Die Befreiung ist enger, als sie scheint. Das Rundschreiben definiert den obersten wirtschaftlichen Eigentümer für diesen Zweck nicht, sagt nicht, wessen Buchwert maßgeblich ist, und lässt offen, ob die dritte Voraussetzung nur gilt, wenn eine vietnamesische Behörde die Umstrukturierung genehmigt. Ein Konzern, der eine regionale Holdinggesellschaft über seinen vietnamesischen Tochtergesellschaften einziehen oder zwei Holdinggesellschaften verschmelzen will, sollte jede Voraussetzung dokumentieren, zum Buchwert übertragen und prüfen, ob er vor dem Vollzug eine schriftliche Auskunft der Steuerbehörde einholt.

Vietnamesische Veräußerer und natürliche Personen

Eine **vietnamesische Gesellschaft**, die Kapital oder Aktien veräußert, wird auf den Nettogewinn, also den Preis abzüglich der Anschaffungskosten und Übertragungskosten, als Teil ihres gewöhnlichen zu versteuernden Einkommens mit 20 % besteuert, und nach Dekret Nr. 320/2025/ND-CP kann ein Verlust aus einer solchen Übertragung nunmehr mit gewöhnlichen Geschäftsgewinnen verrechnet werden und umgekehrt (Körperschaftsteuer). Eine vietnamesische Gesellschaft, die selbst in ausländischem Eigentum steht, gilt hierfür als vietnamesischer Veräußerer; eine Veräußerung durch eine vietnamesische Holdinggesellschaft wird daher auf den Gewinn besteuert, eine Veräußerung durch ihre ausländische Muttergesellschaft dagegen mit 2 % des Erlöses; dieser Unterschied kann bei der Gestaltung eines Exits entscheidend sein.

Eine **natürliche Person** wird nach dem Gesetz Nr. 109/2025/QH15 über die Einkommensteuer besteuert: 0,1 % des Preises bei Aktien von Aktiengesellschaften, ob Publikumsgesellschaften oder nicht; bei Kapital an einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung 20 % des Gewinns oder 2 % des Preises, wenn die Anschaffungskosten nicht ermittelt werden können; und die Veräußerung einer ganzen Gesellschaft, deren Wert in Immobilien liegt, wird als mit 2 % besteuerte Immobilienübertragung behandelt. Auch nicht ansässige natürliche Personen werden auf Übertragungen von vietnamesischem Kapital besteuert, und die Methode sollte vor der Unterzeichnung anhand des Dekrets Nr. 253/2026/ND-CP bestätigt werden (Einkommensteuer und entsandte Fachkräfte).

Wer wann erklärt und zahlt

Die Steuer auf eine Übertragung durch ein ausländisches Unternehmen wird je Übertragung auf Formular 05/TNDN erklärt, spätestens am zehnten Tag nach dem Tag, an dem die Steuerpflicht entsteht. Die vietnamesische Gesellschaft, deren Kapital übertragen wird, ist die Partei, an die sich die Steuerbehörde hält: Sie erklärt, behält ein, soweit sie die Zahlung abwickelt, und zahlt für den Veräußerer, und zwar unabhängig davon, ob der Erwerber vietnamesisch oder ausländisch ist. Ist der Erwerber eine vietnamesische Organisation, die den Preis zahlt, behält sie die Steuer von der Zahlung ein. Bei indirekten Übertragungen legt das Gesetz Nr. 108/2025/QH15 die Pflicht ausdrücklich der vietnamesischen Einheit auf, bei der die indirekte Investition besteht.

Die Pflicht der Zielgesellschaft ist nicht nur rechtlicher, sondern auch praktischer Natur: Erwerber, Banken, die den Preis über die Investitionskapitalkonten abwickeln, und zunehmend auch die Behörden verlangen den Nachweis, dass die Steuer erklärt wurde, bevor die Transaktion vollzogen und eingetragen wird. Der Kaufvertrag sollte den Veräußerer daher verpflichten, die von der Zielgesellschaft benötigten Informationen zu liefern, vorsehen, dass die Steuer vor oder bei Vollzug erklärt und gezahlt wird, und dem Erwerber und der Zielgesellschaft eine Freistellung mit Einbehalt oder Treuhandhinterlegung aus dem Kaufpreis für die Steuer sowie etwaige Zinsen und Zuschläge gewähren. Ist eine Registrierung des Erwerbs nach Artikel 21 erforderlich, weil die ausländische Beteiligung in einem bedingten Geschäftszweig steigt oder 50 % überschreitet, erfolgt sie, bevor der Eigentümerwechsel eingetragen wird (Investitionsformen).

Wie die Steuer von 2 % bei einer unmittelbaren Veräußerung durch einen ausländischen Veräußerer abgewickelt wird

1. **Exit-Steuer vor der Unterzeichnung modellieren**
   Vergleichen Sie 2 % des Bruttoerlöses mit dem Gewinn des Veräußerers, prüfen Sie, ob ein Abkommen Entlastung gewährt, und prüfen Sie, ob eine Veräußerung durch eine vietnamesische Holdinggesellschaft oder einer börsennotierten Beteiligung anders besteuert würde.

2. **Steuerliche Abwicklung im Vertrag vereinbaren**
   Legen Sie fest, wer erklärt und zahlt, welche Informationen der Veräußerer liefern muss, wie Kaufpreisanpassungen und aufgeschobene Gegenleistungen behandelt werden, und vereinbaren Sie eine Freistellung mit Einbehalt oder Treuhandhinterlegung.

3. **Etwaige Investitionsregistrierung abschließen**
   Ist Artikel 21 des Investitionsgesetzes anwendbar, registrieren Sie den Erwerb vor dem Eigentümerwechsel bei der Investitionsregistrierungsbehörde.

4. **Innerhalb von zehn Tagen auf Formular 05/TNDN erklären**
   Die Zielgesellschaft oder der zahlende vietnamesische Erwerber reicht das Formular 05/TNDN nach Rundschreiben Nr. 21/2026/TT-BTC spätestens am zehnten Tag nach Wirksamwerden der Übertragungsvereinbarung mit den Vertrags- und Zahlungsangaben ein und zahlt die Steuer von 2 %.

5. **Entlastung nach einem Abkommen beantragen, soweit möglich**
   Hindert das Abkommen des Veräußerers Vietnam an der Besteuerung des Gewinns, reichen Sie das Abkommensdossier nach Rundschreiben Nr. 95/2026/TT-BTC mit einer Ansässigkeitsbescheinigung ein; andernfalls sind die 2 % endgültig.

6. **Änderung eintragen lassen und Preis zahlen**
   Teilen Sie die Änderung der Gesellschafter oder Aktionäre und der wirtschaftlichen Eigentümer innerhalb von zehn Tagen mit und zahlen Sie den Preis über die Investitionskapitalkonten des Erwerbers und des Veräußerers, wie es die Devisenvorschriften verlangen.

Dividenden

Eine vietnamesische Gesellschaft darf Gewinne nur aus dem Gewinn nach Steuern ausschütten, nach Verrechnung aufgelaufener Verluste und Bildung der nach ihrer Satzung erforderlichen Rücklagen, und nur, wenn sie ihre Verbindlichkeiten bei Fälligkeit weiterhin begleichen kann. Auf Dividenden an **ausländische Unternehmen als Anteilseigner** fällt **keine vietnamesische Quellensteuer** an, und auf Überweisungen einer Zweigniederlassung wird keine Zweigniederlassungsgewinnsteuer erhoben. Auf Dividenden an **natürliche Personen als Anteilseigner**, ansässig oder nicht, fällt PIT von **5 %** an, die die Gesellschaft nach dem Gesetz Nr. 109/2025/QH15 einbehält. Dividenden, die eine **vietnamesische Gesellschaft** von einer anderen vietnamesischen Gesellschaft aus dem Gewinn nach Steuern erhält, sind von der CIT befreit.

Gewinne verlassen Vietnam erst, wenn die Steuern beglichen sind. Nach Dekret Nr. 252/2026/ND-CP, das das Gesetz Nr. 108/2025/QH15 ab dem 1. Juli 2026 umsetzt, darf eine Gesellschaft Gewinne erst dann an ihre ausländischen Investoren überweisen, wenn sie alle fällig gewordenen Steuern, sonstigen staatlichen Abgaben, Verzugszinsen und Strafen gezahlt hat, und sie darf im Zeitpunkt der Überweisung keine offenen Steuerschulden haben; bei Beendigung der Investition müssen sämtliche Pflichten beglichen werden, einschließlich noch nicht fälliger Beträge (FAQ 62). In der Praxis reicht die Gesellschaft zunächst ihren geprüften Jahresabschluss und ihren CIT-Abschluss ein, teilt die Überweisung vorab der Steuerbehörde mit und überweist über das Investitionskapitalkonto. Das Bankverfahren ist unter Gewinnüberweisung und Kapitalrückführung beschrieben.

Steuerliche Due Diligence bei einer vietnamesischen Zielgesellschaft

Die steuerlichen Punkte, die ein Erwerber vor dem Erwerb von Kapital an einer vietnamesischen Gesellschaft prüfen und im Vertrag absichern sollte. Die umfassendere Due Diligence und der Transaktionsablauf sind in Kapitel 8 dargestellt.

- [ ] **Steuerregistrierung und Erklärungen**
  Alle Erklärungen mindestens der letzten fünf Jahre eingereicht; Steuerkontoauszug ohne überfällige Beträge; etwaige Ausreisesperren oder Vollstreckungsbescheide.
- [ ] **Prüfungshistorie**
  Unterlagen zu Steuerprüfungen und Nachschauen, Festsetzungen, Strafen und deren Erledigung; offene Jahre innerhalb der zehnjährigen Erhebungsfrist.
- [ ] **CIT-Anreize**
  Die Grundlage jedes Anreizes, die Einhaltung seiner Voraussetzungen, die getrennte Buchführung und die Frage, ob der Eigentümerwechsel ihn berührt.
- [ ] **MwSt. und Rechnungen**
  Vorsteuer aus Rechnungen nicht regelkonformer Lieferanten, Barzahlungen von 5 Mio. VND oder mehr, erhaltene Erstattungen und das Risiko einer Rückforderung.
- [ ] **Steuer für ausländische Auftragnehmer**
  FCT für jede Zahlung ins Ausland erklärt, einschließlich Gebühren, Zinsen und Lizenzgebühren an den Konzern des Veräußerers.
- [ ] **Verrechnungspreise**
  Anlage I, Local File und Master File, die Berechnung der Zinsschranke von 30 % und die Margen im Vergleich zu den Branchenkennzahlen.
- [ ] **Lohnsteuern und Versicherungen**
  PIT-Einbehalt für alle Arbeitnehmer, Auslandsvergütungen entsandter Fachkräfte und Pflichtversicherungsbeiträge.
- [ ] **Exit-Steuer auf diese Transaktion**
  Wer die Steuer von 2 % erklärt, ob indirekte Übertragungen in der Beteiligungskette erklärt wurden, sowie Freistellung und Treuhandhinterlegung für die Steuer des Veräußerers.

Wie Übertragungen und Dividenden besteuert werden (Oktober 2026)

Transaktion	Steuer	Quelle
Ausländische Gesellschaft veräußert Kapital an einer vietnamesischen Gesellschaft (unmittelbar)	CIT 2 % des Bruttoerlöses, bei Gewinn oder Verlust	Dekret Nr. 320/2025/ND-CP, Art. 12 Abs. 3
Ausländische Gesellschaft veräußert eine ausländische Holdinggesellschaft (indirekt)	CIT 2 % auf eine nach den Leitlinien zu ermittelnde Bemessungsgrundlage; vietnamesische Einheit behält ein und erklärt	Dekret Nr. 320/2025/ND-CP; Gesetz Nr. 108/2025/QH15
Ausländische Gesellschaft veräußert Wertpapiere	0,1 % des Übertragungspreises	Dekret Nr. 320/2025/ND-CP, Art. 12 Abs. 3
Konzerninterne Umstrukturierung, die alle vier Voraussetzungen erfüllt	Nicht steuerpflichtig	Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC, Art. 7 Abs. 2 Buchst. m
Vietnamesische Gesellschaft veräußert Kapital oder Aktien	CIT 20 % auf den Nettogewinn, im Rahmen des gewöhnlichen Einkommens	Gesetz Nr. 67/2025/QH15
Natürliche Person veräußert Aktien einer Aktiengesellschaft	PIT 0,1 % des Preises	Gesetz Nr. 109/2025/QH15; Dekret Nr. 253/2026/ND-CP
Ansässige natürliche Person veräußert Kapital an einer LLC	PIT 20 % des Gewinns oder 2 % des Preises, wenn die Anschaffungskosten nicht ermittelt werden können	Gesetz Nr. 109/2025/QH15
Erklärung durch oder für den ausländischen Veräußerer	Formular 05/TNDN, bis zum 10. Tag nach Entstehen der Pflicht	Rundschreiben Nr. 21/2026/TT-BTC
Dividende an ausländisches Unternehmen als Anteilseigner	Keine Quellensteuer	Keine Einbehaltungsvorschrift in den CIT-Regeln oder den Regeln zur Steuer für ausländische Auftragnehmer
Dividende an natürliche Person als Anteilseigner	PIT 5 %, von der Gesellschaft einbehalten	Gesetz Nr. 109/2025/QH15

RECHENBEISPIEL

Veräußerung einer Beteiligung von 40 % an einem nicht börsennotierten Joint Venture, vor und nach der Reform

Eine Gesellschaft aus Hongkong veräußert ihre Beteiligung von 40 % an einer nicht börsennotierten vietnamesischen LLC für 12 Mio. USD an eine thailändische Gesellschaft. Ihre Anschaffungskosten, über das Investitionskapitalkonto vollständig belegt, betrugen 9 Mio. USD, die Übertragungskosten belaufen sich auf 300.000 USD. Die Beträge sind der Einfachheit halber in USD angegeben und dienen nur der Veranschaulichung; die Steuer wird in VND erklärt und gezahlt.

Nach den früheren Regeln (bis 14. Dezember 2025)	Gewinn 12.000.000 − 9.000.000 − 300.000 = 2.700.000 USD; CIT zu 20 % = 540.000 USD.
Nach Dekret Nr. 320/2025/ND-CP	2 % × 12.000.000 USD = 240.000 USD, ohne Abzug von Anschaffungskosten oder Aufwendungen.
Bei Veräußerung mit Verlust	Preis 8.000.000 USD: nach den früheren Regeln keine Steuer; nach den neuen Regeln 160.000 USD.
Zeitplan	Übertragungsvereinbarung am 6. Oktober 2026 unterzeichnet und wirksam. Registrierung nach Artikel 21 nicht erforderlich (die ausländische Beteiligung bleibt unter 50 %, und der Geschäftszweig ist nicht bedingt). Formular 05/TNDN von der LLC bis zum 16. Oktober 2026 eingereicht und Steuer gezahlt, finanziert aus der im Vertrag vereinbarten Treuhandhinterlegung.
Wechsel der Gesellschafter	Innerhalb von zehn Tagen nach Vollzug bei der Unternehmensregistrierungsstelle eingetragen, wobei der Nachweis der Steuerzahlung zu den von der Gesellschaft aufbewahrten Unterlagen genommen wird.
Prüfung des Abkommens	Die Vereinbarung zwischen Vietnam und Hongkong wurde auf den Artikel über Gewinne aus Anteilen geprüft; der Veräußerer kam zu dem Ergebnis, dass sie die vietnamesische Steuer im konkreten Fall nicht ausschloss, und reichte kein Entlastungsdossier ein.
Zahlung des Preises	Vom Erwerber an den Veräußerer im Ausland gezahlt; hätte eine der Parteien ein vietnamesisches Konto genutzt, wäre die Zahlung über die Investitionskapitalkonten gelaufen.

Wäre der Veräußerer eine vietnamesische Holdinggesellschaft gewesen, hätte sie 20 % ihres Gewinns als Teil ihres gewöhnlichen Einkommens gezahlt und einen etwaigen Veräußerungsverlust mit ihren Geschäftsgewinnen verrechnen können.

Hätte die Beteiligung an einer börsennotierten Gesellschaft bestanden, hätte die Steuer 0,1 % des Erlöses betragen, also 12.000 USD.

Fragen von Investoren zu Exit-Steuern und Dividenden

Fällt eine Veräußerungsgewinnsteuer an, wenn eine ausländische Gesellschaft eine vietnamesische Beteiligung veräußert?

Ja. Seit dem 15. Dezember 2025 zahlt ein ausländisches Unternehmen, das Kapital an einer vietnamesischen Gesellschaft veräußert, nach Artikel 12 Abs. 3 des Dekrets Nr. 320/2025/ND-CP CIT in Höhe von 2 % des Bruttoerlöses, unabhängig davon, ob es einen Gewinn oder einen Verlust erzielt. Veräußerungen von Wertpapieren, einschließlich börsennotierter Aktien, werden mit 0,1 % des Erlöses besteuert.

Wird die Veräußerung einer ausländischen Holdinggesellschaft in Vietnam besteuert?

Das ist möglich. Dekret Nr. 320/2025/ND-CP besteuert indirekte Übertragungen von vietnamesischem Kapital mit 2 %, und das Gesetz Nr. 108/2025/QH15 verpflichtet die vietnamesische Einheit, bei der die indirekte Investition besteht, die Steuer einzubehalten, zu erklären und abzuführen. Ob ein Abkommen Vietnam an der Besteuerung hindert, hängt vom jeweiligen Abkommen und von Artikel 30 des Rundschreibens Nr. 95/2026/TT-BTC ab.

Wer reicht bei einer Veräußerung zwischen zwei ausländischen Gesellschaften die Steuererklärung ein?

Die vietnamesische Gesellschaft, deren Kapital veräußert wird. Sie erklärt die Steuer je Übertragung auf Formular 05/TNDN nach Rundschreiben Nr. 21/2026/TT-BTC spätestens am zehnten Tag nach Entstehen der Steuerpflicht und zahlt für den Veräußerer. Der Kaufvertrag sollte die Mittel hierfür über eine Treuhandhinterlegung oder einen Einbehalt sicherstellen.

Werden an eine ausländische Muttergesellschaft gezahlte Dividenden in Vietnam besteuert?

Auf Dividenden, die aus dem Gewinn nach Steuern an ausländische Unternehmen als Anteilseigner gezahlt werden, fällt keine Quellensteuer an. Natürliche Personen als Anteilseigner zahlen 5 % PIT. Vor der Überweisung muss die Gesellschaft nach Dekret Nr. 252/2026/ND-CP alle fälligen Steuern gezahlt haben und darf keine offenen Steuerschulden haben, in der Regel nach der Abschlussprüfung und dem CIT-Abschluss.

Lässt sich die Steuer von 2 % durch eine Konzernumstrukturierung vermeiden?

Nur wenn die Umstrukturierung die oberste Muttergesellschaft nicht ändert, keine Einkünfte erzeugt und alle vier Voraussetzungen des Artikels 7 Abs. 2 Buchst. m des Rundschreibens Nr. 20/2026/TT-BTC erfüllt: unveränderter oberster wirtschaftlicher Eigentümer, Übertragung höchstens zum Buchwert oder zum ursprünglichen Kapital, übereinstimmende Bewertung und vollständige Übernahme der Investition des Übertragenden durch den Erwerber.

AUSBLICK AUF 2027

- Mehrere Punkte der Befreiung für Umstrukturierungen, darunter die Definition des obersten wirtschaftlichen Eigentümers und die Frage, wessen Buchwert maßgeblich ist, bedürfen noch der Klärung; vor einer Konzernreorganisation sollten die 2026 und 2027 ergangenen Auskünfte der Steuerbehörde geprüft werden.
- Die Erhebung der Steuer auf indirekte Übertragungen über die vietnamesische Einheit nach dem Gesetz Nr. 108/2025/QH15 ist ab dem 1. Juli 2026 neu; es ist mit Leitlinien dazu zu rechnen, wie die vietnamesische Einheit von einer Auslandstransaktion erfahren, sie bewerten und erklären soll.
- Das Gesetz Nr. 24/2026/QH16 überarbeitet die bedingten Geschäftszweige mit Wirkung vom 1. März 2027, was ändern kann, ob ein Erwerb vor dem Eigentümerwechsel einer Registrierung nach Artikel 21 bedarf.

Begriffe, denen Sie in den Unterlagen begegnen

Englisch	Vietnamesisch	Bedeutung
Capital transfer	*Chuyển nhượng vốn*	Die Veräußerung von Kapital oder Aktien an einer Gesellschaft oder von Projektrechten.
Indirect transfer	*Chuyển nhượng vốn gián tiếp*	Die Veräußerung einer ausländischen Gesellschaft, die eine vietnamesische Gesellschaft hält.
Gross proceeds	*Doanh thu tính thuế (giá chuyển nhượng)*	Die gesamte Gegenleistung, die Bemessungsgrundlage der Steuer von 2 %.
Securities transfer	*Chuyển nhượng chứng khoán*	Wird mit 0,1 % des Übertragungspreises besteuert.
Intra-group restructuring	*Tái cấu trúc nội bộ tập đoàn*	Eine Reorganisation, bei der oberste Muttergesellschaft und Eigentümer unverändert bleiben; befreit, wenn vier Voraussetzungen erfüllt sind.
Dividend	*Cổ tức*	Eine Ausschüttung aus dem Gewinn nach Steuern.
Profit remittance	*Chuyển lợi nhuận ra nước ngoài*	Zahlung von Gewinnen an einen ausländischen Investor, zulässig, sobald die Steuern beglichen sind.
Per-transaction declaration	*Khai thuế theo từng lần phát sinh*	Eine für jeden steuerpflichtigen Vorgang eingereichte Erklärung, etwa auf Formular 05/TNDN.

AUSLÄNDISCHE UND VIETNAMESISCHE INVESTOREN IM VERGLEICH

Der Unterschied ist deutlich. Ein ausländisches Unternehmen als Veräußerer zahlt 2 % seines Bruttoerlöses, bei Gewinn oder Verlust; ein vietnamesisches Unternehmen als Veräußerer, einschließlich einer vietnamesischen Holdinggesellschaft in ausländischem Eigentum, zahlt 20 % seines Nettogewinns im Rahmen seines gewöhnlichen Einkommens und kann Verluste nutzen. Natürliche Personen jeder Staatsangehörigkeit zahlen 0,1 % auf Aktien von Aktiengesellschaften und, wenn sie ansässig sind, 20 % des Gewinns auf Kapital an einer LLC. Ausländische Unternehmen als Anteilseigner erhalten Dividenden ohne Quellensteuer; natürliche Personen als Anteilseigner, vietnamesisch oder ausländisch, zahlen 5 %.

WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN

- Ein Exit mit Verlust oder geringem Gewinn, bei dem 2 % des Bruttoerlöses die frühere Steuer von 20 % auf den Gewinn übersteigen können.
- Ein weltweiter Konzernverkauf, der eine vietnamesische Tochtergesellschaft umfasst; die Tochtergesellschaft muss die Steuer auf die indirekte Übertragung erklären und zahlen.
- Versäumung der Zehn-Tage-Frist für das Formular 05/TNDN, die ab dem Wirksamwerden der Übertragungsvereinbarung läuft, nicht ab dem Vollzug.
- Umstrukturierungen über dem Buchwert oder ohne vollständige Übernahme der Investition des Übertragenden, bei denen die Befreiung entfällt.
- Beschluss einer Dividende, bevor der CIT-Abschluss eingereicht und alle fälligen Steuern gezahlt sind, wodurch die Bank die Überweisung stoppt.

AMTLICHE QUELLEN

- Nationale Rechtsdatenbank (vbpl.vn): Dekret Nr. 320/2025/ND-CP; Gesetz Nr. 108/2025/QH15; Dekret Nr. 252/2026/ND-CP; Gesetz Nr. 109/2025/QH15 — https://vbpl.vn
- Finanzministerium: Rundschreiben Nr. 20/2026/TT-BTC; Rundschreiben Nr. 21/2026/TT-BTC (Formular 05/TNDN); Rundschreiben Nr. 95/2026/TT-BTC — https://mof.gov.vn
- Steuerverwaltung (Erklärungen je Transaktion und elektronische Steuerverfahren) — https://gdt.gov.vn
- Nationales Unternehmensregistrierungsportal (Wechsel der Gesellschafter und Aktionäre) — https://dangkykinhdoanh.gov.vn

Zoll und Einfuhrzölle: die Zollbehörde, Zollsätze und Freihandelsabkommen, Ursprungsregeln, Zollbefreiungen für Projekte, Unternehmen der Exportveredelung und Zolllager, Verbrauch- und Umweltsteuern, Zollwert und nachträgliche Prüfung

Überprüft am 26. November 2026 · Verfasst von einem Wirtschaftsjuristen mit über 30 Jahren Erfahrung, davon fast 20 in Vietnam · Rechts-und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung · So prüfen wir · In der App öffnen

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Aus-und Einfuhrzölle werden nach dem Gesetz Nr. 107/2016/QH13 über Aus-und Einfuhrzölle in der seit dem 1. Juli 2025 durch das Gesetz Nr. 90/2025/QH15 geänderten Fassung erhoben, mit Dekret Nr. 134/2016/ND-CP in der durch Dekret Nr. 18/2021/ND-CP und Dekret Nr. 182/2025/ND-CP geänderten Fassung.
- Seit dem 1. März 2025 verwaltet die Zollverwaltung (Cục Hải quan) beim Finanzministerium, die nach Entscheidung Nr. 382/QD-BTC an die Stelle der Generaldirektion Zoll getreten ist, den Zoll über 20 regionale Zollstellen.
- Waren unterliegen den Meistbegünstigungssätzen oder niedrigeren Präferenzsätzen nach Freihandelsabkommen wie CPTPP, EVFTA, UKVFTA und RCEP, sofern ein gültiger Ursprungsnachweis vorgelegt wird; für Waren aus Ländern ohne Meistbegünstigung gelten Normalsätze von 150 % des MFN-Satzes.
- Waren, die zur Bildung des Anlagevermögens eines geförderten Projekts eingeführt werden, sind nach Artikel 16 des Gesetzes Nr. 107/2016/QH13 vom Einfuhrzoll befreit; dies wird über eine dem Zoll vor der Einfuhr mitgeteilte Liste der befreiten Waren abgewickelt.
- Der Zoll kann Anmeldungen nach der Abfertigung fünf Jahre lang prüfen, und Sonderverbrauchsteuer (Gesetz Nr. 66/2025/QH15, ab 1. Januar 2026) sowie Umweltschutzsteuer werden bei der Einfuhr neben Zoll und MwSt. erhoben.

Das Gesetz und die Zollbehörde

Zollverfahren sind im Gesetz Nr. 54/2014/QH13 über den Zoll und seinen Dekreten geregelt, Zölle im Gesetz Nr. 107/2016/QH13 über Aus-und Einfuhrzölle; beide wurden durch das Gesetz Nr. 90/2025/QH15 geändert, das am 1. Juli 2025 in Kraft trat und auch eine gesetzliche Definition der Vor-Ort-Ausfuhren und -Einfuhren einführte. Die detaillierten Zollregeln enthält Dekret Nr. 134/2016/ND-CP in der durch Dekret Nr. 18/2021/ND-CP und Dekret Nr. 182/2025/ND-CP vom 1. Juli 2025 geänderten Fassung, das Befreiungen für Waren hinzufügte, die für Wissenschaft, Technologie, Innovation und

digitale Technologie eingeführt werden. Die Zolltarife werden durch Regierungsdekret erlassen (der Haupttarif ist Dekret Nr. 26/2023/ND-CP in seiner geänderten Fassung), mit einem gesonderten Dekret für den Präferenztarif jedes Freihandelsabkommens.

Die Behörde hat 2025 ihren Namen und ihren Aufbau geändert. Nach Entscheidung Nr. 382/QD-BTC vom 26. Februar 2025, in Kraft seit dem 1. März 2025, wurde die Generaldirektion Zoll zur **Zollverwaltung** (Cục Hải quan), einer Abteilung des Finanzministeriums mit zwölf zentralen Einheiten, und die früheren Zollbehörden der Provinzen wurden zu **20 regionalen Zollstellen** (Chi cục Hải quan khu vực) zusammengefasst, denen die Grenzübergänge und Binnenzollstellen unterstehen. Ältere Dokumente, Formulare und Websites verweisen noch auf die Generaldirektion Zoll und die Zollbehörden der Provinzen. Anmeldungen werden elektronisch über das System VNACCS/VCIS und das National Single Window eingereicht, und Zölle werden vor der Überlassung der Waren elektronisch gezahlt, sofern nicht eine Sicherheit oder ein Vorrangstatus eine spätere Zahlung erlaubt.

Bei der Einfuhr erhobene Zölle und Steuern

Ein Einführer zahlt an der Grenze **Einfuhrzoll** auf den Zollwert zu dem Satz, der für den HS-Code und den Ursprung der Waren gilt; **MwSt.** auf den Zollwert zuzüglich Einfuhrzoll und etwaiger Sonderverbrauch- und Umweltschutzsteuer zu 10 %, 8 %, 5 % oder steuerfrei wie bei Inlandslieferungen (Mehrwertsteuer und elektronische Rechnungen); **Sonderverbrauchsteuer** auf Waren, die dieser Steuer unterliegen; und **Umweltschutzsteuer** auf Waren, die dieser Steuer unterliegen. Die gezahlte Einfuhrumsatzsteuer kann ein Einführer, der die Abzugsmethode anwendet, als Vorsteuer abziehen, sodass die tatsächlichen Kosten für die meisten Unternehmen im Einfuhrzoll und etwaigen Verbrauchsteuern liegen. Ausfuhrzoll gilt nur für eine begrenzte Liste von Waren, vor allem natürliche Ressourcen und Mineralien, und auf Waren, die einer handelspolitischen Schutzentscheidung des Ministeriums für Industrie und Handel unterliegen, kann ein Schutzzoll, Antidumpingzoll, Ausgleichszoll oder Schutzmaßnahmenzoll hinzukommen.

Der anwendbare Einfuhrsatz ist einer von dreien. Der **Präferenzsatz (MFN-Satz)** gilt für Waren mit Ursprung in einem Land, das Vietnam Meistbegünstigung gewährt, in der Praxis also allen WTO-Mitgliedern. Der **besondere Präferenzsatz** gilt für Waren mit Ursprung in einem Land, mit dem Vietnam ein Freihandelsabkommen geschlossen hat, sofern ein gültiger Ursprungsnachweis vorgelegt wird und die Waren die Beförderungsregeln des Abkommens erfüllen. Der **Normalsatz** von 150 % des MFN-Satzes gilt für Waren aus den wenigen Ländern, die keine Meistbegünstigung gewähren. Die Einreihung nach der harmonisierten ASEAN-Nomenklatur bestimmt den Satz und ist neben Zollwert und Ursprung die häufigste Quelle zollrechtlicher Streitigkeiten.

Freihandelsabkommen und Ursprungsregeln

Vietnam verfügt über ein breites Netz geltender Freihandelsabkommen; für ausländische Investoren am bedeutendsten sind das **CPTPP** (mit Partnern wie Australien, Brunei, Kanada, Chile, Japan, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Peru, Singapur und dem Vereinigten Königreich), das **Freihandelsabkommen EU-Vietnam (EVFTA)**, das **Freihandelsabkommen Vereinigtes Königreich-Vietnam (UKVFTA)**, das das EVFTA für das Vereinigte Königreich nachbildet, und die **RCEP** (ASEAN mit Australien, China, Japan, Südkorea und Neuseeland), daneben das ASEAN-Abkommen über den Warenhandel und die ASEAN-

Abkommen mit China, Korea, Japan, Indien sowie Australien und Neuseeland. Jedes Abkommen hat einen eigenen, durch Regierungsdekret umgesetzten Zeitplan für den Zollabbau und eigene Ursprungsregeln.

Eine Präferenz steht nur zur Verfügung, wenn die Waren nach den Regeln des Abkommens **Ursprungswaren** sind: vollständig gewonnen oder hergestellt oder ausreichend be- oder verarbeitet durch einen Wechsel der Tarifposition, einen Schwellenwert für den regionalen Wertanteil oder ein bestimmtes Verfahren, und im Einklang mit dem Abkommen befördert. Der Ursprungsnachweis ist entweder ein von der Behörde des Ausfuhrlandes ausgestelltes Ursprungszeugnis oder, soweit das Abkommen dies zulässt, eine Ursprungserklärung des Ausführers, Einführers oder Herstellers: Selbstzertifizierung nach dem CPTPP und nach dem EVFTA Erklärungen zum Ursprung durch im REX-System der EU registrierte Ausführer für Waren, die aus der EU nach Vietnam versandt werden. REX ist das System der EU-Ausführer: Ein vietnamesischer Ausführer, der in die EU liefert, verwendet ein vom Ministerium für Industrie und Handel ausgestelltes Ursprungszeugnis nach Formblatt EUR.1 oder, sofern er die Voraussetzungen erfüllt, eine Ursprungserklärung nach Rundschreiben Nr. 14/2026/TT-BCT vom 25. März 2026 über die Ursprungsregeln des EVFTA. Ein Hersteller mit ausländischer Beteiligung, der aus Vietnam ausführt, benötigt dieselbe Analyse in umgekehrter Richtung: Seine Erzeugnisse kommen im Bestimmungsmarkt nur dann für eine Präferenz in Betracht, wenn in Vietnam ausreichende Wertschöpfung oder Be- oder Verarbeitung erfolgt, und er erhält vietnamesische Ursprungszeugnisse von den Ausstellungsstellen des Ministeriums für Industrie und Handel. Der Zoll überprüft den Ursprung nach der Abfertigung und kann die Präferenz rückwirkend versagen; Stücklisten, Kostendaten und Lieferantenerklärungen, auf denen jeder Ursprungsanspruch beruht, sollten daher für den Prüfungszeitraum aufbewahrt werden.

Zollbefreiungen für Investitionsprojekte

Nach Artikel 16 des Gesetzes Nr. 107/2016/QH13 sind Waren, die zur Bildung des **Anlagevermögens** eines Projekts in einem geförderten Sektor oder an einem geförderten Standort oder eines ODA-finanzierten Projekts eingeführt werden, vom Einfuhrzoll befreit: Maschinen, Ausrüstung, Spezialtransportmittel, Komponenten, Teile und Zubehör sowie Baumaterialien, die im Inland noch nicht hergestellt werden können. Die Befreiung gilt für neue Projekte sowie für Erweiterungsprojekte und Ersatzinvestitionen und kann von dem Auftragnehmer geltend gemacht werden, der für das Projekt einführt. Rohstoffe, Hilfsstoffe und Komponenten, die im Inland nicht hergestellt werden können, sind bei Projekten in besonders geförderten Sektoren oder in besonders benachteiligten Gebieten, ausgenommen Bergbau, ab Produktionsbeginn fünf Jahre lang befreit; nach Dekret Nr. 182/2025/ND-CP gilt eine ähnliche fünfjährige Befreiung für qualifizierte Unternehmen in Wissenschaft, Technologie, Innovation und digitaler Technologie, wobei nicht verwendete befreite Vorleistungen bei Ablauf des Zeitraums anzumelden und zu verzollen sind. Die investitionsrechtlichen Voraussetzungen dieser Anreize sind unter Investitionsanreize dargestellt (FAQ 37).

Die Befreiung wird vom Zoll auf der Grundlage einer **Liste der befreiten Waren** abgewickelt, die dem Zoll vor der ersten Einfuhr nach Artikel 30 des Dekrets Nr. 134/2016/ND-CP in der durch Dekret Nr. 182/2025/ND-CP geänderten Fassung über das elektronische System mitgeteilt wird; der Einführer meldet dann jede Sendung unter Bezug auf die Liste an. Die Waren müssen für den angegebenen Zweck verwendet werden: Verkauf, Vermietung oder Übertragung oder eine Verwendung für einen anderen Zweck erfordert eine Anmeldung und die Zahlung des erlassenen Zolls, berechnet auf den

Restwert. Die Einfuhrumsatzsteuer ist von der Zollbefreiung getrennt: Sofern die Waren nicht unter eine MwSt.-Befreiung fallen, zahlt das Projekt die Einfuhrumsatzsteuer an der Grenze und erlangt sie über die Abzugsmethode oder in seiner Investitionsphase über das MwSt.-Erstattungsverfahren zurück (Mehrwertsteuer und elektronische Rechnungen).

Wie Ausrüstung für ein gefördertes Projekt zollfrei eingeführt wird

1. **Förderfähigkeit des Projekts bestätigen**
   Prüfen Sie, ob das Projekt nach dem Investitionsgesetz und Dekret Nr. 96/2026/ND-CP in einem geförderten Sektor oder an einem geförderten Standort liegt und ob die IRC den Anreiz ausweist, sofern das Projekt einen hat.

2. **Waren mit der Inlandsproduktion abgleichen**
   Bestätigen Sie, dass jeder Gegenstand zum Anlagevermögen des Projekts gehört und nicht auf der Liste des Finanzministeriums der im Inland herstellbaren Waren steht; im Inland hergestellte Waren sind nicht begünstigt.

3. **Liste der befreiten Waren erstellen**
   Führen Sie jeden Gegenstand mit Bezeichnung, HS-Code, Menge und Wert auf, im Einklang mit den Investitionsunterlagen des Projekts und den Ausrüstungsverträgen.

4. **Liste dem Zoll mitteilen**
   Teilen Sie die Liste vor der ersten Einfuhr nach Artikel 30 des Dekrets Nr. 134/2016/ND-CP in seiner geänderten Fassung elektronisch der Zollstelle mit, zusammen mit den nach dem Dekret erforderlichen Belegen.

5. **Jede Sendung unter Bezug auf die Liste anmelden**
   Melden Sie die Einfuhren unter dem Befreiungscode an und ziehen Sie die Mengen von der mitgeteilten Liste ab; der Zoll verfolgt den Restbestand.

6. **Waren wie angegeben verwenden und berichten**
   Belassen Sie die Waren im Projekt, berichten Sie wie vorgeschrieben über ihre Verwendung, und melden Sie den Zoll an und zahlen Sie ihn, wenn ein Gegenstand verkauft, vermietet oder für einen anderen Zweck verwendet wird.

Unternehmen der Exportveredelung, Zolllager und aktive Veredelung

Ein **Unternehmen der Exportveredelung** (EPE) ist eine Gesellschaft innerhalb oder außerhalb einer Exportverarbeitungszone, die nach der Regelung des Dekrets Nr. 35/2022/ND-CP über Industrieparks und Wirtschaftszonen und den Zollvorschriften als außerhalb des Zollgebiets Vietnams gelegen behandelt wird. Aus dem Ausland in ein EPE verbrachte Waren unterliegen weder Einfuhrzoll noch Einfuhrumsatzsteuer; Lieferungen aus dem Inlandsmarkt an ein EPE sind Ausfuhren und unterliegen dem MwSt.-Nullsatz; aus einem EPE in den Inlandsmarkt verkaufte Waren sind Einfuhren, auf die der Käufer Zoll und MwSt. zahlt. Ein EPE muss die Voraussetzungen der Zollüberwachung erfüllen, darunter

einen Zaun, der es von der Umgebung trennt, und eine mit dem Zoll verbundene Videoüberwachung, und muss seinen Status in seiner IRC eintragen lassen. Die Regelung eignet sich für Hersteller, die nahezu ihre gesamte Produktion ausführen; ein Hersteller, der einen erheblichen Teil im Inland verkauft, findet eine gewöhnliche Gesellschaft mit aktiver Veredelung oft flexibler.

Eine gewöhnliche Gesellschaft kann **Rohstoffe für die Exportproduktion** zollfrei einführen, sofern sie diese im Verfahren der Exportproduktion anmeldet, ihre Produktionsstätten dem Zoll mitteilt und die Fertigerzeugnisse ausführt, wobei sie jährlich über die Verwendung der Materialien berichtet; nicht innerhalb der Frist ausgeführte Materialien werden zollpflichtig. Waren, die zur Lohnveredelung für eine ausländische Partei eingeführt werden, sind ebenso befreit. Ein vom Zoll nach Dekret Nr. 68/2016/ND-CP in der durch Dekret Nr. 67/2020/ND-CP geänderten Fassung zugelassenes **Zolllager** ermöglicht es, ausländische Waren ohne Zoll und MwSt. in Vietnam zu lagern, bis sie in den Inlandsmarkt eingeführt oder wiederausgeführt werden. Vor-Ort-Ausfuhren und -Einfuhren, bei denen Waren auf Anweisung eines ausländischen Käufers in Vietnam geliefert werden, sind nunmehr durch das Gesetz Nr. 90/2025/QH15 im Zollgesetz definiert und unterliegen dem MwSt.-Nullsatz.

Sonderverbrauchsteuer und Umweltschutzsteuer

Die **Sonderverbrauchsteuer** (Verbrauchsteuer) ist im Gesetz Nr. 66/2025/QH15 geregelt, das am 14. Juni 2025 verabschiedet wurde und seit dem 1. Januar 2026 gilt; sie wird bei der Einfuhr und bei der Inlandsherstellung von Tabak, Alkohol, Bier, Pkw mit weniger als 24 Sitzplätzen, Motorrädern über 125 cm^3, Luftfahrzeugen und Jachten, Benzin, Klimaanlagen über 24.000 BTU bis 90.000 BTU, Spielkarten und Votivwaren sowie auf Dienstleistungen wie Kasinos, Wetten, Karaoke, Massage, Golf und Lotterien erhoben. Das Gesetz von 2025 erhöht die Sätze für Bier und für Spirituosen mit 20 % Alkohol oder mehr im Jahr 2026 auf 65 %, mit jährlichen Steigerungen um fünf Prozentpunkte auf 90 % im Jahr 2031; es stellt Tabak ab 2027 auf einen zusätzlichen Festbetrag je Packung um und bezieht ab dem 1. Januar 2027 Getränke mit mehr als 5 g Zucker je 100 ml ein, zu 8 % und ab 2028 zu 10 %. Ein Hersteller oder Einführer dieser Waren sollte die Entwicklung der Sätze in seiner Preisgestaltung modellieren.

Die **Umweltschutzsteuer** wird nach dem Gesetz Nr. 57/2010/QH12 mit festen Beträgen je Einheit auf Benzin, Diesel und andere Kraftstoffe, Kohle, HFCKW, Plastiktüten und bestimmte beschränkte Chemikalien erhoben, zu Sätzen, die der Ständige Ausschuss der Nationalversammlung innerhalb des gesetzlichen Rahmens festlegt. Die Sätze für Kraftstoffe wurden mehrfach vorübergehend gesenkt; Resolution Nr. 19/2026/QH16 hat vom 16. April bis 30. Juni 2026 einen Nullsatz für Benzin, Diesel, Kerosin, Masut und Flugkraftstoff festgelegt und der Regierung erlaubt, den Zeitraum zu verlängern oder zu verkürzen; der aktuelle Satz sollte daher zum Zeitpunkt der Einfuhr geprüft werden. Bergbautätigkeiten unterliegen zudem der Steuer auf natürliche Ressourcen und Umweltschutzgebühren, die in Kapitel 10 behandelt werden.

Zollwert und nachträgliche Prüfung

Der Zollwert von Einfuhren wird nach dem WTO-Zollwertübereinkommen in der Umsetzung durch Rundschreiben Nr. 39/2015/TT-BTC in der durch Rundschreiben Nr. 60/2019/TT-BTC geänderten Fassung ermittelt: in erster Linie der Transaktionswert, also der tatsächlich gezahlte oder zu zahlende Preis, berichtigt um hinzuzurechnende Kosten wie Lizenzgebühren, die eine Bedingung für den Verkauf der Waren sind (Einkaufsprovisionen ausgenommen), vom Käufer unentgeltlich gestellte Beistellungen

sowie Fracht und Versicherung bis zum ersten Einfuhrhafen. Sind Käufer und Verkäufer verbunden, prüft der Zoll, ob die Verbindung den Preis beeinflusst hat, und kann den Transaktionswert verwerfen. An eine Muttergesellschaft gezahlte Lizenzgebühren für Technologie, die in eingeführten Komponenten enthalten ist, sind die klassische Hinzurechnung: Sie können an der Grenze zollpflichtig sein und zugleich der Steuer für ausländische Auftragnehmer und der Verrechnungspreisprüfung unterliegen, und die drei Analysen sollten übereinstimmen.

Der Zoll kann innerhalb von **fünf Jahren** ab der Registrierung der Anmeldung nach dem Gesetz Nr. 54/2014/QH13 eine **nachträgliche Prüfung** bei der Zollstelle oder in den Räumen des Einführers durchführen und dabei Einreihung, Zollwert, Ursprung, die Verwendung befreiter Waren und den Materialabgleich in der Exportproduktion prüfen. Prüfungen werden risikobasiert ausgewählt; Gesellschaften mit Befreiungen, Exportproduktionsverfahren, Verrechnungspreisen mit nahestehenden Personen oder FTA-Präferenzen sind die üblichen Prüfungsobjekte. Zu wenig gezahlte Zölle und Einfuhrumsatzsteuer werden mit Verzugszinsen nacherhoben, und Strafen werden nach Dekret Nr. 128/2020/ND-CP über Zollstrafen in seiner geänderten Fassung verhängt. Ein Einführer, der hinsichtlich Einreihung, Ursprung oder Zollwert unsicher ist, kann vor der Einfuhr eine verbindliche Vorabauskunft des Zolls beantragen, die den Zoll bindet, solange der Sachverhalt unverändert bleibt.

Der Zoll im Überblick (Oktober 2026)

Posten	Regel	Quelle
Zollbehörde	Zollverwaltung (Cục Hải quan) beim Finanzministerium; 20 regionale Zollstellen, ab 1. März 2025	Entscheidung Nr. 382/QD-BTC
Zollsätze	MFN; besonderer Präferenzsatz nach FTAs mit Ursprungsnachweis; Normalsatz 150 % des MFN-Satzes	Gesetz Nr. 107/2016/QH13; Zolltarifdekrete
Wichtige FTAs	CPTPP, EVFTA, UKVFTA, RCEP, ASEAN-und ASEAN+-Abkommen	Zolltarifdekret für jedes Abkommen
Anlagevermögen geförderter Projekte	Vom Einfuhrzoll befreit, sofern nicht im Inland hergestellt; Liste der befreiten Waren vor der Einfuhr mitgeteilt	Gesetz Nr. 107/2016/QH13, Art. 16; Dekret Nr. 134/2016/ND-CP, Art. 30 in geänderter Fassung
Produktionsvorleistungen (besondere Anreize)	5 Jahre ab Produktionsbeginn befreit; nicht für Bergbau	Gesetz Nr. 107/2016/QH13, Art. 16; Dekret Nr. 182/2025/ND-CP
Unternehmen der Exportveredelung	Außerhalb des Zollgebiets; kein Zoll und keine Einfuhrumsatzsteuer auf Einfuhren aus dem Ausland	Dekret Nr. 35/2022/ND-CP; Zollrecht
Zolllager	Lagerung ohne Zoll oder MwSt. bis zur Einfuhr oder Wiederausfuhr	Dekret Nr. 68/2016/ND-CP in der durch Dekret Nr. 67/2020/ND-CP geänderten Fassung
Sonderverbrauchsteuer	Bier und Spirituosen ab 20 %: 65 % im Jahr 2026, steigend auf 90 % im Jahr 2031; zuckerhaltige Getränke 8 % ab 2027, 10 % ab 2028	Gesetz Nr. 66/2025/QH15

Posten	Regel	Quelle
Umweltschutzsteuer auf Kraftstoffe	Nullsatz vom 16. April bis 30. Juni 2026, von der Regierung verlängerbar	Resolution Nr. 19/2026/QH16
Nachträgliche Prüfung	Innerhalb von 5 Jahren ab der Anmeldung	Gesetz Nr. 54/2014/QH13

RECHENBEISPIEL

Ausrüstung und Belieferung einer Hightech-Fabrik

Ein in taiwanischem Eigentum stehender Bestücker von Leiterplatten errichtet eine Fabrik in einem Industriepark in Bac Ninh, ein Projekt in einem besonders geförderten Sektor. Er führt Fertigungslinien aus Japan und Komponenten aus China und Korea ein und exportiert 85 % der Produktion in die EU. Nur zur Veranschaulichung.

Monate 1 bis 2	Die IRC weist den Sektoranreiz aus. Liste der befreiten Waren für 42 Maschinen im Wert von 18 Mio. USD, anhand der Ausrüstungsverträge erstellt und vor der ersten Sendung der regionalen Zollstelle Bac Ninh mitgeteilt.
Monate 3 bis 8	Fertigungslinien zollfrei nach der Liste eingeführt. Einfuhrumsatzsteuer an der Grenze gezahlt und über die MwSt.-Erstattung in der Investitionsphase zurückerlangt, sobald die nicht verrechnete Vorsteuer 300 Mio. VND überstieg.
Produktionsvorleistungen	Im Inland nicht hergestellte Komponenten nach der Befreiung für besondere Anreize ab Produktionsbeginn fünf Jahre lang zollfrei eingeführt; ein Bestands- und Verwendungsbericht wird für den Zoll geführt.
Ursprung für Ausfuhren	Stückliste anhand der produktspezifischen EVFTA-Regel für bestückte Leiterplatten analysiert; das Kriterium des Wechsels der Tarifposition ist erfüllt, sodass die Fabrik Erklärungen zum Ursprung für EU-Kunden erhält, die zum EVFTA-Präferenzsatz einführen.
Preise mit nahestehenden Personen	Chinesische Komponenten werden von einer Konzerngesellschaft bezogen; der Preis und eine an die Muttergesellschaft gezahlte Technologielizenzgebühr wurden gemeinsam unter den Gesichtspunkten Zollwert, Verrechnungspreise und Steuer für ausländische Auftragnehmer geprüft.
Jahr 3	Nachträgliche Prüfung vor Ort: Der Zoll gleicht die befreiten Maschinen ab, überprüft, dass zwei an eine Schwestergesellschaft verbrachte Maschinen angemeldet und der Zoll auf den Restwert gezahlt wurde, und prüft die Ursprungsunterlagen. Keine Berichtigung.

Wäre die Fabrik als Unternehmen der Exportveredelung registriert gewesen, wäre für Einfuhren keine Liste der befreiten Waren erforderlich gewesen, jeder Inlandsverkauf wäre jedoch eine Einfuhr durch den Käufer gewesen.

Hätten die Ursprungsunterlagen den EVFTA-Anspruch nicht gestützt, hätte der EU-Zoll die Einführer nach einer Überprüfung mit Vietnam auf den vollen Zoll nachveranlagen können.

Fragen von Investoren zum Zoll

Wer ist heute die Zollbehörde in Vietnam?

Die Zollverwaltung (Cục Hải quan) des Finanzministeriums, die am 1. März 2025 nach Entscheidung Nr. 382/QD-BTC an die Stelle der Generaldirektion Zoll getreten ist. Die örtliche Zollarbeit ist in 20 regionalen Zollstellen organisiert, denen die Grenzübergänge und Binnenzollstellen unterstehen. Anmeldungen erfolgen elektronisch über VNACCS/VCIS.

Können Maschinen für eine neue Fabrik zollfrei eingeführt werden?

Ja, wenn das Projekt in einem geförderten Sektor oder an einem geförderten Standort liegt und die Maschinen zum Anlagevermögen des Projekts gehören und im Inland nicht hergestellt werden können, nach Artikel 16 des Gesetzes Nr. 107/2016/QH13. Der Einführer teilt dem Zoll vor der ersten Einfuhr eine Liste der befreiten Waren mit und muss die Waren für das Projekt verwenden.

Wie nutze ich die Sätze nach EVFTA oder CPTPP?

Die Waren müssen nach den Ursprungsregeln des Abkommens Ursprungswaren eines Partnerlandes sein und durch einen gültigen Ursprungsnachweis belegt werden: ein Zeugnis oder, soweit das Abkommen dies zulässt, eine Ursprungserklärung, etwa REX-Erklärungen von EU-Ausführern nach dem EVFTA oder eine Selbstzertifizierung nach dem CPTPP; vietnamesische Ausfuhren in die EU verwenden das Formblatt EUR.1 oder die Ursprungserklärung eines berechtigten Ausführers. Der Zoll kann den Ursprung nach der Abfertigung überprüfen und die Präferenz versagen.

Was ist ein Unternehmen der Exportveredelung?

Eine Gesellschaft, die nach Dekret Nr. 35/2022/ND-CP und den Zollvorschriften als außerhalb des Zollgebiets Vietnams gelegen behandelt wird. Sie führt aus dem Ausland ohne Einfuhrzoll und Einfuhrumsatzsteuer ein, Käufe aus dem Inlandsmarkt sind Ausfuhren zum Nullsatz, und ihre Inlandsverkäufe sind Einfuhren durch den Käufer. Sie muss die Voraussetzungen der Zollüberwachung erfüllen, darunter einen Zaun und eine Videoüberwachung.

Wie lange kann der Zoll eine Einfuhranmeldung wieder aufgreifen?

Der Zoll kann innerhalb von fünf Jahren ab der Registrierung der Anmeldung nach dem Gesetz Nr. 54/2014/QH13 eine nachträgliche Prüfung durchführen und dabei Einreihung, Zollwert, Ursprung und die Verwendung befreiter Waren prüfen. Zu wenig gezahlte Zölle und MwSt. werden mit Verzugszinsen nacherhoben, und es gelten Strafen nach Dekret Nr. 128/2020/ND-CP in seiner geänderten Fassung.

AUSBLICK AUF 2027

- Die Sonderverbrauchsteuer auf Getränke mit mehr als 5 g Zucker je 100 ml beginnt am 1. Januar 2027 mit 8 %, und am selben Tag beginnt nach dem Gesetz Nr. 66/2025/QH15 der feste Betrag je Packung für Zigaretten.
- Weitere Zollsenkungen nach den Zeitplänen von EVFTA, UKVFTA, CPTPP und RCEP treten am 1. Januar 2027 in Kraft; prüfen Sie bei Verträgen mit Preisen für 2027 das für jeden HS-Code anwendbare Dekret.
- Die Regierung entscheidet, ob die vorübergehenden Senkungen der Umweltschutzsteuer auf Kraftstoffe fortgeführt werden; die Lage nach dem zum Prüfungsdatum laufenden Zeitraum sollte vor der Preisgestaltung von Verträgen für 2027 geprüft werden.

Begriffe, denen Sie in den Unterlagen begegnen

Englisch	Vietnamesisch	Bedeutung
Import duty	*Thuế nhập khẩu*	Der Zoll auf eingeführte Waren nach dem Gesetz Nr. 107/2016/QH13.
Customs Department	*Cục Hải quan*	Die Abteilung des Finanzministeriums, die 2025 an die Stelle der Generaldirektion Zoll getreten ist.
Regional customs branch	*Chi cục Hải quan khu vực*	Eine der 20 regionalen Einheiten, die an die Stelle der Zollbehörden der Provinzen getreten sind.
Certificate of origin	*Giấy chứng nhận xuất xứ hàng hóa (C/O)*	Ursprungsnachweis für einen Präferenzzollsatz.
Exempt-goods list	*Danh mục hàng hóa miễn thuế*	Die vor der zollfreien Einfuhr von Projektwaren dem Zoll mitgeteilte Liste.
Export processing enterprise (EPE)	*Doanh nghiệp chế xuất*	Eine Gesellschaft, die als außerhalb des Zollgebiets gelegen behandelt wird.
Bonded warehouse	*Kho ngoại quan*	Ein vom Zoll zugelassenes Lager für noch nicht eingeführte Waren.
Special consumption tax	*Thuế tiêu thụ đặc biệt*	Verbrauchsteuer auf die im Gesetz Nr. 66/2025/QH15 aufgeführten Waren und Dienstleistungen.
Post-clearance audit	*Kiểm tra sau thông quan*	Die Prüfung von Anmeldungen durch den Zoll innerhalb von fünf Jahren.

AUSLÄNDISCHE UND VIETNAMESISCHE INVESTOREN IM VERGLEICH

Zölle und Zollverfahren gelten für alle Einführer gleichermaßen, und die Zollbefreiungen für geförderte Projekte stehen inländischen wie ausländischen Investoren offen. Das Projekt eines ausländischen Investors weist seinen Anreiz in der Regel in der IRC aus, was den Nachweis für die Liste der befreiten Waren vereinfacht; ein inländischer Investor ohne IRC beurteilt die Förderfähigkeit selbst und belegt die Liste mit seinen eigenen Investitionsunterlagen. Die Regelung für Unternehmen der Exportveredelung wird überwiegend von Herstellern mit ausländischer Beteiligung genutzt, und ein Handelsunternehmen mit ausländischer Beteiligung benötigt für die Einfuhr zum Vertrieb zusätzlich eine Lizenz für Handelstätigkeiten.

WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN

- Einfuhr von Projektmaschinen, bevor die Liste der befreiten Waren mitgeteilt wurde; auf die ersten Sendungen kann Zoll anfallen.
- Verbringen befreiter Maschinen zu einer anderen Gesellschaft oder in eine andere Verwendung, ohne dies anzumelden und den Zoll auf den Restwert zu zahlen.
- Ursprungsansprüche ohne Belege aus Stücklisten und Lieferantennachweisen, die der Zoll oder das Bestimmungsland noch Jahre später versagen kann.
- Mit eingeführten Waren verbundene Lizenzgebühren oder Beistellungen, die im Zollwert nicht berücksichtigt sind.
- Verwendung von Behördennamen und Formularen aus der Zeit vor 2025; Anmeldungen müssen an die richtige regionale Zollstelle gehen.

AMTLICHE QUELLEN

- Zollverwaltung (Cục Hải quan) — https://customs.gov.vn
- Nationale Rechtsdatenbank (vbpl.vn): Gesetz Nr. 107/2016/QH13; Gesetz Nr. 90/2025/QH15; Dekret Nr. 134/2016/ND-CP in geänderter Fassung; Dekret Nr. 182/2025/ND-CP; Gesetz Nr. 66/2025/QH15 — https://vbpl.vn
- Finanzministerium: Entscheidung Nr. 382/QD-BTC über die Zollverwaltung — https://mof.gov.vn
- Regierungsportal (chinhphu.vn): Resolution Nr. 19/2026/QH16 und Zolltarifdekrete — https://chinhphu.vn
- Ministerium für Industrie und Handel: Rundschreiben Nr. 14/2026/TT-BCT vom 25. März 2026 über die Ursprungsregeln nach dem EVFTA (Formblatt EUR.1 und Ursprungserklärungen) — https://moit.gov.vn/tin-tuc/ban-hanh-quy-tac-xuat-xu-evfta-mo-rong-uu-dai-cho-hang-viet.html

Steuerverwaltung, Betriebsprüfungen und Streitigkeiten: das Gesetz über die Steuerverwaltung von 2025, Registrierung und Erklärung, elektronische Steuerverfahren, Strafen und Zinsen, Verjährungsfristen, Prüfungen und Inspektionen, Vollstreckung und Ausreisesperre, Beschwerden und gerichtliche Anfechtung

Überprüft am 26. November 2026 · Verfasst von einem Wirtschaftsjuristen mit über 30 Jahren Erfahrung, davon fast 20 in Vietnam · Rechts- und Steuerinformationen, keine Rechtsberatung · So prüfen wir · In der App öffnen

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Das Gesetz Nr. 108/2025/QH15 über die Steuerverwaltung hat am 1. Juli 2026 das Gesetz Nr. 38/2019/QH14 ersetzt und wird durch Dekret Nr. 252/2026/ND-CP und Rundschreiben Nr. 89/2026/TT-BTC konkretisiert; es wird von der Steuerverwaltung (Cục Thuế) des Finanzministeriums und ihren Steuerämtern der Provinzen vollzogen.
- Monatliche Erklärungen sind bis zum 20. fällig, Quartalserklärungen und CIT-Vorauszahlungen bis zum Ende des Folgemonats, die vier CIT-Vorauszahlungen müssen 80 % der Jahressteuerschuld erreichen, und der Jahresabschluss ist bis zum letzten Tag des dritten Monats fällig.
- Nach Dekret Nr. 125/2020/ND-CP in der durch Dekret Nr. 310/2025/ND-CP geänderten Fassung wird eine verspätete Erklärung mit einer Geldbuße von bis zu 25 Mio. VND geahndet, zu niedrige Angaben ziehen 20 % des Fehlbetrags nach sich und Steuerhinterziehung das Ein- bis Dreifache der Steuer; auf verspätete Zahlungen fallen Zinsen von 0,03 % pro Tag an.
- Artikel 44 des Gesetzes Nr. 108/2025/QH15 legt Verjährungsfristen für Sanktionen von zwei Jahren bei Verfahrensverstößen und fünf Jahren bei zu niedrigen Angaben und Hinterziehung fest und erlaubt die Nacherhebung zu wenig gezahlter Steuern für zehn Jahre rückwirkend ab der Aufdeckung.
- Entscheidungen können durch Beschwerde, in der Regel binnen 90 Tagen, oder vor dem Verwaltungsgericht angefochten werden; gegen gesetzliche Vertreter und wirtschaftliche Eigentümer von Unternehmen, die 500 Mio. VND oder mehr seit 120 Tagen oder länger schulden, kann nach Dekret Nr. 252/2026/ND-CP eine befristete Ausreisesperre verhängt werden.

Das Gesetz und die Steuerbehörde

Das Gesetz Nr. 108/2025/QH15 über die Steuerverwaltung wurde am 10. Dezember 2025 verabschiedet und ist am 1. Juli 2026 an die Stelle des Gesetzes Nr. 38/2019/QH14 getreten; einige Vorschriften zu Haushaltsbetrieben und natürlichen Personen galten bereits ab Januar 2026. Es wird durch Dekret

Nr. 252/2026/ND-CP konkretisiert, das auch die steuerlichen Voraussetzungen der Gewinnüberweisung und die Regeln zur Ausreisesperre festlegt, sowie durch Rundschreiben Nr. 89/2026/TT-BTC über Erklärungen und Verfahren. Die Strafen bleiben in Dekret Nr. 125/2020/ND-CP in der durch Dekret Nr. 310/2025/ND-CP geänderten Fassung geregelt. Das Gesetz behält die bekannten Fristen und die täglichen Verzugszinsen von 0,03 % bei, verkürzt jedoch die Steuerprüfungen, verweist die Steuerinspektion in das allgemeine Inspektionsgesetz, verkürzt die Frist für berichtigte Erklärungen auf fünf Jahre und stärkt die Erhebung und die Meldepflichten Dritter (FAQ 30).

Die Verwaltung wurde 2025 umstrukturiert. Nach Entscheidung Nr. 381/QD-BTC wurde die Generaldirektion Steuern ab dem 1. März 2025 zur **Steuerverwaltung** (Cục Thuế) des Finanzministeriums, und ihr örtliches Netz, kurzzeitig in 20 regionalen Unterabteilungen organisiert, wurde ab dem 1. Juli 2025 in 34 Steuerämter auf Provinzebene entsprechend den zusammengelegten Provinzen umgegliedert, denen örtliche Steuerämter nachgeordnet sind. Eine Gesellschaft hat es mit dem Steueramt der Provinz zu tun, in der ihr Hauptsitz registriert ist, oder mit der Einheit für Großsteuerpflichtige, wenn sie als Großsteuerpflichtiger eingestuft ist. Zölle werden gesondert von der Zollverwaltung verwaltet (Zoll und Einfuhrzölle).

Registrierung, Erklärung und Zahlung

Eine Gesellschaft erhält ihre Steuernummer mit ihrer Unternehmensregistrierungsbescheinigung, wobei die Unternehmensnummer zugleich als Steuernummer dient, und ihre Zweigniederlassungen und unselbständigen Einheiten erhalten davon abgeleitete Nummern. Änderungen der registrierten Angaben erfolgen über das Unternehmensregistrierungssystem und werden an die Steuerbehörde weitergeleitet; Änderungen, die nur die Steuer betreffen, etwa die Buchführungsmethode oder das Geschäftsjahr, werden dem Steueramt mitgeteilt. Ausländische Auftragnehmer, ausländische Anbieter digitaler Dienstleistungen und natürliche Personen lassen sich gesondert registrieren, soweit sie selbst Erklärungen abgeben müssen.

Der Erklärungszyklus ist in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst und in Compliance-Kalender nach der Lizenzerteilung Monat für Monat dargestellt. Monatliche MwSt.- und PIT-Erklärungen sind bis zum 20. des Folgemonats fällig oder, bei einem Vorjahresumsatz bis 50 Mrd. VND, vierteljährlich bis zum letzten Tag des auf das Quartal folgenden Monats. Die CIT-Vorauszahlungen werden vierteljährlich ohne Erklärung bis zum letzten Tag des ersten Monats nach jedem Quartal geleistet, und die vier Raten müssen zusammen mindestens **80 %** der endgültigen Steuerschuld erreichen; auf einen etwaigen Fehlbetrag fallen ab dem Fälligkeitstag der vierten Rate Verzugszinsen an. Der jährliche CIT-Abschluss und der PIT-Abschluss des Arbeitgebers sind bis zum letzten Tag des dritten Monats nach Jahresende fällig, der eigene PIT-Abschluss natürlicher Personen bis zum letzten Tag des vierten Monats. Die Steuer für ausländische Auftragnehmer und andere transaktionsbezogene Steuern werden innerhalb von zehn Tagen erklärt. Die Zahlung ist mit Ablauf der Erklärungsfrist fällig.

Erklärung und Zahlung erfolgen elektronisch über das E-Tax-Portal der Steuerverwaltung, signiert mit der digitalen Signatur der Gesellschaft, und die Zahlung erfolgt von einem mit der Steuernummer verknüpften Bankkonto. Das Gesetz sieht ein elektronisches Steuerkonto für jeden Steuerpflichtigen vor, eine automatische Bearbeitung von Erstattungen, Befreiungen und Ermäßigungen auf der Grundlage elektronischer Daten und Risikokriterien sowie ein Compliance-Profil, das das Risiko jedes Steuerpflichtigen bewertet; Einzelheiten soll ein Rundschreiben des Finanzministeriums regeln.

Kreditinstitute müssen nunmehr die mit jeder Steuernummer verknüpften Zahlungskonten melden und Transaktionsinformationen mit der Steuerbehörde teilen, und Zahlende von Einkünften müssen ihre Zahlungen und Einbehalte melden.

Fristen, Strafen und Verjährung (Oktober 2026)

Posten	Regel	Quelle
Monatliche MwSt.- und PIT-Erklärungen	20. des Folgemonats	Gesetz Nr. 108/2025/QH15; Dekret Nr. 252/2026/ND-CP
Quartalserklärungen	Letzter Tag des auf das Quartal folgenden Monats (Vorjahresumsatz bis 50 Mrd. VND)	Gesetz Nr. 108/2025/QH15; Dekret Nr. 252/2026/ND-CP
CIT-Vorauszahlungen	Letzter Tag des ersten Monats nach jedem Quartal; vier Raten mindestens 80 % der endgültigen Steuerschuld	Gesetz Nr. 108/2025/QH15; Dekret Nr. 252/2026/ND-CP, Artikel 24
Jährlicher CIT-Abschluss und PIT-Abschluss des Arbeitgebers	Letzter Tag des dritten Monats nach Jahresende	Gesetz Nr. 108/2025/QH15
Transaktionsbezogene Steuern (FCT, Kapitalübertragungen)	10. Tag nach Entstehen der Pflicht	Gesetz Nr. 108/2025/QH15; Rundschreiben Nr. 89/2026/TT-BTC
Verspätete Erklärung	Geldbuße nach Dauer der Verspätung, bis zu 25 Mio. VND je Erklärung	Dekret Nr. 125/2020/ND-CP in der durch Dekret Nr. 310/2025/ND-CP geänderten Fassung
Zu niedrige Angaben	20 % der zu niedrig erklärten Steuer	Dekret Nr. 125/2020/ND-CP in geänderter Fassung
Steuerhinterziehung (nicht strafrechtlich)	Das 1- bis 3-Fache der hinterzogenen Steuer	Dekret Nr. 125/2020/ND-CP in geänderter Fassung
Verzugszinsen	0,03 % pro Tag	Gesetz Nr. 108/2025/QH15
Berichtigte Erklärung	Innerhalb von 5 Jahren ab der ursprünglichen Erklärungsfrist (bisher 10)	Gesetz Nr. 108/2025/QH15
Verjährung von Sanktionen	2 Jahre (Verfahrensverstöße); 5 Jahre (zu niedrige Angaben, Hinterziehung)	Gesetz Nr. 108/2025/QH15, Art. 44 Abs. 7
Nacherhebung zu wenig gezahlter Steuern	10 Jahre rückwirkend ab Aufdeckung; gesamter Zeitraum bei fehlender Registrierung	Gesetz Nr. 108/2025/QH15, Art. 44 Abs. 8
Beschwerde	In der Regel binnen 90 Tagen nach Erhalt der Entscheidung	Gesetz Nr. 108/2025/QH15; Gesetz Nr. 02/2011/QH13 über Beschwerden

Posten	Regel	Quelle
Ausreisesperre (Unternehmen)	Steuerschuld von 500 Mio. VND oder mehr, seit 120 Tagen oder länger überfällig, nach Ankündigung mit 30 Tagen Frist	Dekret Nr. 252/2026/ND-CP

Strafen und Verzugszinsen

Dekret Nr. 125/2020/ND-CP über Sanktionen bei Steuer- und Rechnungsverstößen in der durch Dekret Nr. 310/2025/ND-CP geänderten Fassung staffelt die Geldbußen für **verspätete Erklärungen** nach der Dauer der Verspätung, von einer Verwarnung bei geringfügiger Verspätung mit mildernden Umständen bis zu Geldbußen von bis zu **25 Mio. VND** für sehr verspätet oder gar nicht eingereichte Erklärungen, wenn Steuer zu zahlen ist. Wird in einer Erklärung oder einem Abschluss die zu zahlende Steuer **zu niedrig angegeben** oder eine Erstattung, Befreiung oder Ermäßigung zu hoch angesetzt und liegt keine Hinterziehung vor, beträgt die Strafe **20 %** der zu niedrig erklärten Steuer. **Steuerhinterziehung**, die nicht als Straftat verfolgt wird, etwa die Nichterklärung von Umsätzen, die Verwendung rechtswidriger Rechnungen oder die wissentlich unrichtige Inanspruchnahme einer Befreiung, wird mit dem **Ein- bis Dreifachen** der hinterzogenen Steuer geahndet. Gesellschaften selbst können oberhalb der gesetzlichen Schwellen nach dem Strafgesetzbuch wegen Steuerhinterziehung strafrechtlich haftbar sein, ebenso ihre Geschäftsführer. Rechnungsverstöße werden nach demselben Dekret gesondert geahndet.

In jedem Fall wird die Steuer selbst erhoben, mit **Verzugszinsen von 0,03 % pro Tag** vom Tag nach dem Fälligkeitstag bis zum Tag der Zahlung, ein Satz, den das Gesetz von 2025 beibehalten hat. Das Gesetz hat die frühere Zinsbefreiung bei Verrechnung einer Überzahlung mit einer Steuerschuld abgeschafft und erlaubt den Erlass von Strafen und Zinsen, wenn technische Störungen des Systems der Steuerbehörde eine fristgerechte Erfüllung verhindert haben. Eine freiwillige berichtigte Erklärung, die abgegeben wird, bevor die Steuerbehörde eine Prüfung ankündigt, zieht Zinsen nach sich, vermeidet aber die Strafe wegen zu niedriger Angaben; eine berichtigte Erklärung für einen bereits geprüften Zeitraum, die die Steuer erhöht, bedarf der Zustimmung der Steuerbehörde und wird so geahndet, als hätte die Behörde den Fehler festgestellt.

Wie weit die Steuerbehörde zurückgreifen kann

Artikel 44 des Gesetzes Nr. 108/2025/QH15 legt die Verjährungsfristen fest. Die Frist für die **Verhängung von Sanktionen** beträgt zwei Jahre bei Verstößen gegen steuerliche Verfahrensvorschriften, etwa verspäteter Registrierung oder verspäteter Erklärung, und fünf Jahre bei zu niedrigen Angaben, die zu einem Fehlbetrag führen, bei zu hoch angesetzten Erstattungen, Befreiungen oder Ermäßigungen und bei nicht strafrechtlich verfolgter Steuerhinterziehung (Artikel 44 Abs. 7). Unabhängig davon muss ein Steuerpflichtiger fehlende oder hinterzogene Steuern mit Verzugszinsen für bis zu **zehn Jahre rückwirkend** ab dem Tag der Aufdeckung des Verstoßes zahlen, und für den gesamten Zeitraum, wenn er sich nie steuerlich registriert hat (Artikel 44 Abs. 8). Ist die Sanktionsfrist abgelaufen, kann keine Geldbuße mehr verhängt werden, Steuer und Zinsen bleiben aber innerhalb des Zehnjahreszeitraums einziehbar.

Das eigene Zeitfenster des Steuerpflichtigen für die Berichtigung von Erklärungen wurde verkürzt: Berichtigte Erklärungen können innerhalb von **fünf Jahren** ab der ursprünglichen Erklärungsfrist eingereicht werden, statt bisher zehn. Unterlagen sollten daher mindestens zehn Jahre aufbewahrt werden, was auch der Aufbewahrungsfrist des Rechnungslegungsgesetzes für wesentliche Unterlagen entspricht, und die steuerliche Due Diligence eines Erwerbers sollte denselben Zeitraum abdecken (Besteuerung von Anteilsübertragungen und Dividenden).

Prüfungen und Inspektionen

Die Steuerbehörde prüft jede Erklärung elektronisch und kann in ihren eigenen Räumen Erläuterungen verlangen (Innendienstprüfung). Eine **Steuerprüfung in den Räumen des Steuerpflichtigen** nach dem Gesetz Nr. 108/2025/QH15 ist nunmehr auf Fälle mit höherem Risiko beschränkt, darunter Reorganisationen, Verlegungen des Geschäftssitzes und Anträge auf Steuerbefreiung, -ermäßigung oder Nichterhebung, wobei periodische und reorganisationsbedingte Prüfungen vor Ort höchstens einmal jährlich stattfinden. Eine Prüfung vor Ort ist auf 20 Tage begrenzt und einmal verlängerbar; eine Verrechnungspreisprüfung auf 40 Tage, einmal um bis zu 40 Tage verlängerbar; und auf bis zu zwei Jahre, wenn Informationen mit ausländischen Steuerbehörden ausgetauscht werden müssen. Eine übergeordnete Behörde kann innerhalb von zwei Jahren nach der ursprünglichen Feststellung oder dem Sanktionsbescheid erneut prüfen. Die **Steuerinspektion**, das förmlichere Verfahren für schwerwiegende Fälle, ist nicht mehr im Steuerverwaltungsgesetz geregelt und wird nach dem Inspektionsgesetz durchgeführt.

Die Auswahl erfolgt risikobasiert anhand des Compliance-Profils des Steuerpflichtigen und von Daten aus Rechnungen, Zoll, Banken und Dritten. Bei Gesellschaften mit ausländischer Beteiligung werden am häufigsten geprüft: Vorsteuer und Aufwendungen aus Rechnungen nicht regelkonformer Lieferanten und Barzahlungen über 5 Mio. VND; die Steuer für ausländische Auftragnehmer auf Zahlungen ins Ausland; Managementgebühren, Lizenzgebühren und Zinsen an nahestehende Personen und die Zinsschranke von 30 % des EBITDA (Verrechnungspreise, Zinsen und globale Mindeststeuer); die Voraussetzungen von CIT-Anreizen und die getrennte Buchführung; die PIT auf Auslandsvergütungen und Sachleistungen entsandter Fachkräfte; sowie Erstattungen. Am Ende einer Prüfung erstellt das Prüfungsteam ein Protokoll und eine Feststellung, gefolgt von einem Bescheid über etwaige Steuern, Zinsen und Strafen; der Steuerpflichtige sollte zum Protokollentwurf schriftlich Stellung nehmen, da Punkte, die dann nicht vorgebracht werden, später schwerer geltend zu machen sind.

Vollstreckung und Ausreisesperre

Bleibt Steuer nach ihrer Fälligkeit unbezahlt, kann die Steuerbehörde vollstrecken, indem sie Geld von den Bankkonten des Steuerpflichtigen abbucht und diese sperrt, einen Teil des Gehalts einer natürlichen Person einbehält, die Rechnungen des Steuerpflichtigen für ungültig erklärt, Vermögenswerte pfändet und verwertet, bei Dritten gehaltene Gelder einzieht und nach dem Gesetz von 2025 den Steuerpflichtigen auffordert, seine Geschäftstätigkeit auszusetzen, und die Unternehmensregistrierungsbehörde ersucht, Änderungen seiner Registrierung auszusetzen. Steuerschulden werden veröffentlicht, und ein Unternehmen mit überfälligen Steuern kann keine Gewinne ins Ausland überweisen (Gewinnüberweisung und Kapitalrückführung).

Die **befristete Ausreisesperre** ist die Maßnahme, die ausländische Geschäftsführer am meisten beschäftigt. Nach Dekret Nr. 252/2026/ND-CP, das die Regeln des Dekrets Nr. 49/2025/ND-CP ersetzt hat, kann die Steuerbehörde die Einwanderungsbehörde ersuchen, einer Person die Ausreise aus Vietnam zu verwehren, wenn: gegen ein Unternehmen ein Steuerverwaltungsbescheid vollstreckt wird und es Steuern von 500 Mio. VND oder mehr schuldet, die seit 120 Tagen oder länger überfällig sind, wobei sich die Maßnahme auf seinen gesetzlichen Vertreter und seinen wirtschaftlichen Eigentümer erstrecken kann; eine gewerbetreibende natürliche Person oder ein Inhaber eines Haushaltsbetriebs 50 Mio. VND oder mehr schuldet, die seit 120 Tagen oder länger überfällig sind; ein Unternehmen seine Tätigkeit an der registrierten Anschrift eingestellt und seine Steuernummer nicht innerhalb von 120 Tagen nach der Mitteilung reaktiviert oder beendet hat; oder ein ausländischer Staatsangehöriger, ein auswandernder vietnamesischer Staatsbürger oder ein Auslandsvietnamese vor der Ausreise offene Steuerpflichten hat. In den Regelfällen kündigt die Steuerbehörde die Maßnahme mindestens 30 Tage vorher über das Steuersystem und auf ihrer Website an, bevor sie die Einwanderungsbehörde benachrichtigt; bei ausländischen Staatsangehörigen geht die Mitteilung sofort an die Einwanderungsbehörde und kann verlängert werden. Die Maßnahme wird aufgehoben, wenn die Schuld unter den Schwellenwert fällt oder ausgebucht wird, auch ohne vollständige Zahlung, und die Einwanderungsbehörde muss sie auf Mitteilung hin sofort aufheben.

Beschwerden und gerichtliche Anfechtung

Ein Steuerpflichtiger, der mit einer steuerlichen Entscheidung nicht einverstanden ist, etwa einem Steuerbescheid, einem Sanktionsbescheid, der Ablehnung einer Erstattung oder einer Vollstreckungsentscheidung, kann nach dem Steuerverwaltungsrecht und dem Gesetz Nr. 02/2011/QH13 über Beschwerden bei der erlassenden Behörde **Beschwerde** einlegen, in der Regel binnen **90 Tagen** nach Erhalt der Entscheidung. Über eine erste Beschwerde wird gewöhnlich binnen 30 Tagen nach Annahme entschieden, in komplexen Fällen binnen 45 Tagen. Ist der Steuerpflichtige mit der ersten Entscheidung nicht einverstanden oder ergeht keine fristgerechte Entscheidung, kann er eine zweite Beschwerde bei der nächsthöheren Behörde einlegen oder Verwaltungsklage erheben. Eine Klage kann auch unmittelbar, ohne vorherige Beschwerde, binnen eines Jahres nach Erhalt der Entscheidung nach dem Gesetz Nr. 93/2015/QH13 über das Verwaltungsgerichtsverfahren erhoben werden; seit dem 1. Juli 2025 werden Verfahren erster Instanz in der Regel vor einem regionalen Volksgericht verhandelt. Die steuerliche Entscheidung bleibt während des Beschwerde- oder Klageverfahrens grundsätzlich vollstreckbar, sodass die Steuer in der Regel unter Vorbehalt gezahlt und bei erfolgreicher Anfechtung zurückerlangt wird.

Entsteht eine Streitigkeit aus der Anwendung eines Doppelbesteuerungsabkommens, einschließlich einer durch eine Verrechnungspreisberichtigung verursachten Doppelbesteuerung, kann der Steuerpflichtige zusätzlich das Verständigungsverfahren nach Rundschreiben Nr. 95/2026/TT-BTC beantragen, das nicht betrieben wird, solange dieselbe Sache bei einem Gericht anhängig ist. Ein Investor, dessen Streitigkeit allgemeiner mit dem Staat besteht und nicht eine steuerliche Entscheidung betrifft, sollte die Wege nach Investitionsschutzabkommen in Kapitel 9 in Betracht ziehen.

Wie eine Steuerprüfung zu begleiten und ihr Ergebnis anzufechten ist

1. **Bei Eingang der Ankündigung vorbereiten**

   Prüfen Sie den Umfang, die Zeiträume und das in der Prüfungsanordnung benannte Team; stellen Sie Erklärungen, Hauptbücher, Rechnungen, Verträge, Verrechnungspreisunterlagen und frühere Korrespondenz zusammen; benennen Sie einen Koordinator und einen Berater.

2. **Freiwillige berichtigte Erklärung erwägen**

   Vor Ankündigung der Prüfung vermeidet eine berichtigte Erklärung die Strafe von 20 %; nach der Ankündigung bedürfen Berichtigungen für den Zeitraum der Zustimmung und werden geahndet.

3. **Prüfung vor Ort steuern**

   Legen Sie Unterlagen innerhalb des Prüfungszeitraums von 20 oder 40 Tagen zügig vor, halten Sie jede Anfrage und Antwort schriftlich fest und erläutern Sie Ihre Positionen mit rechtlichen Nachweisen.

4. **Zum Protokollentwurf Stellung nehmen**

   Halten Sie jeden Einwand vor Unterzeichnung des Protokolls schriftlich fest und fügen Sie Nachweise bei; Feststellung und Bescheid folgen in der Regel dem Protokoll.

5. **Festgesetzten Betrag zahlen oder sichern**

   Der Bescheid ist trotz Anfechtung grundsätzlich vollstreckbar; zahlen Sie, um den Zinslauf zu stoppen und Vollstreckung und Ausreisesperre zu vermeiden, und behalten Sie sich die Rückforderung vor.

6. **Binnen 90 Tagen Beschwerde einlegen oder binnen eines Jahres klagen**

   Legen Sie bei der erlassenden Behörde eine begründete Beschwerde ein, sodann eine zweite Beschwerde oder eine Verwaltungsklage; bei Abkommensfragen sollten Sie das Verständigungsverfahren in Betracht ziehen.

RECHENBEISPIEL

Eine Prüfung bei einem Vertriebsunternehmen in ausländischem Eigentum im Jahr 2026

Ein in niederländischem Eigentum stehendes Vertriebsunternehmen für Konsumgüter in Hanoi erhält im Oktober 2026 die Ankündigung einer Prüfung in seinen Räumen für die Jahre 2022 bis 2025. Geschäftsjahr gleich Kalenderjahr. Die Beträge dienen nur der Veranschaulichung.

Umfang und Zeitplan	Prüfung vor Ort, weil die Gesellschaft eine Verlegung des Geschäftssitzes mitgeteilt hat; 20 Tage, einmal verlängert. Das Team fordert Hauptbücher, Rechnungen, konzerninterne Verträge und Verrechnungspreisunterlagen an.
Feststellung 1: verspätete FCT-Erklärungen 2022	Drei FCT-Erklärungen zu Zahlungen an die Muttergesellschaft wurden 2022 verspätet eingereicht. Es handelt sich um Verfahrensverstöße, die mehr als zwei Jahre zurückliegen, sodass keine Geldbuße verhängt werden kann (Artikel 44 Abs. 7); die Steuer war gezahlt worden.

Feststellung 2: Managementgebühr für 2023 nicht anerkannt	Für 4000 Mio. VND der Managementgebühr der Muttergesellschaft fehlten Leistungsnachweise; CIT um 800 Mio. VND zu niedrig erklärt. Strafe 20 % = 160 Mio. VND, innerhalb der Fünfjahresfrist.
Verzugszinsen	Auf 800 Mio. VND vom 1. April 2024, dem Tag nach der Frist für den Abschluss 2023, bis zur Zahlung am 30. November 2026: 974 Tage × 0,03 % × 800 Mio. VND = rund 234 Mio. VND.
Feststellung 3: Vorsteuer	Vorsteuer von 95 Mio. VND aus Rechnungen eines Lieferanten, der seine Tätigkeit eingestellt hatte, wird mit Zinsen und einer Strafe von 20 % rückgängig gemacht.
Reaktion	Die Gesellschaft nimmt zum Protokollentwurf Stellung, akzeptiert Feststellung 3, zahlt am 30. November 2026 alle festgesetzten Beträge, um den Zinslauf zu stoppen, und legt binnen 90 Tagen gegen Feststellung 2 Beschwerde ein, mit von der Muttergesellschaft beschafften Leistungsnachweisen.
Ausreiserisiko	Da die Steuer gezahlt wurde, entstand keine überfällige Schuld, und die Reisefreiheit des gesetzlichen Vertreters war nicht gefährdet.

Wäre die Managementgebühr durch zeitnah erstellte Leistungsberichte, Zeitaufzeichnungen und eine Nutzenanalyse belegt gewesen, wäre Feststellung 2 wahrscheinlich nicht getroffen worden.

Hätte die Gesellschaft die festgesetzte Steuer 120 Tage lang nicht gezahlt und hätte die Schuld 500 Mio. VND überstiegen, hätte gegen ihren gesetzlichen Vertreter und ihren wirtschaftlichen Eigentümer nach Ankündigung mit 30 Tagen Frist eine Ausreisesperre verhängt werden können.

Fragen von Investoren zu Steuerverwaltung und Streitigkeiten

Welche Strafen drohen in Vietnam bei verspäteter Steuererklärung und verspäteter Steuerzahlung?

Eine verspätete Erklärung wird nach Dekret Nr. 125/2020/ND-CP in der durch Dekret Nr. 310/2025/ND-CP geänderten Fassung je nach Dauer der Verspätung mit einer Geldbuße von bis zu 25 Mio. VND je Erklärung geahndet. Auf verspätete Zahlungen fallen Zinsen von 0,03 % pro Tag an, die das Gesetz Nr. 108/2025/QH15 beibehalten hat. Zu niedrige Angaben ziehen 20 % des Fehlbetrags nach sich, Hinterziehung das Ein- bis Dreifache der Steuer.

Wie viele Jahre kann die Steuerbehörde rückwirkend neu festsetzen?

Nach Artikel 44 des Gesetzes Nr. 108/2025/QH15 können zu wenig gezahlte oder hinterzogene Steuern und Zinsen für zehn Jahre rückwirkend ab der Aufdeckung erhoben werden, oder für den gesamten Zeitraum, wenn sich der Steuerpflichtige nie registriert hat. Sanktionen können bei Verfahrensverstößen binnen zwei Jahren und bei zu niedrigen Angaben und Hinterziehung binnen fünf Jahren verhängt werden.

Wie lange dauert eine Steuerprüfung nach dem Gesetz von 2026?

Eine Prüfung in den Räumen des Steuerpflichtigen ist auf 20 Tage begrenzt und einmal verlängerbar, eine Verrechnungspreisprüfung auf 40 Tage, einmal um bis zu 40 Tage verlängerbar, oder auf bis zu zwei Jahre, wenn Informationen aus dem Ausland benötigt werden. Prüfungen vor Ort sind nunmehr auf Fälle mit höherem Risiko beschränkt, periodische Prüfungen auf einmal jährlich.

Kann einem ausländischen Geschäftsführer wegen Steuerschulden der Gesellschaft die Ausreise aus Vietnam verwehrt werden?

Ja. Nach Dekret Nr. 252/2026/ND-CP kann gegen den gesetzlichen Vertreter und den wirtschaftlichen Eigentümer eines Unternehmens, gegen das vollstreckt wird und das Steuerschulden von 500 Mio. VND oder mehr hat, die seit 120 Tagen oder länger überfällig sind, nach Ankündigung mit 30 Tagen Frist eine befristete Ausreisesperre verhängt werden. Sie wird aufgehoben, sobald die Schuld unter den Schwellenwert fällt.

Wie fechte ich einen Steuerbescheid an?

Legen Sie bei der Behörde, die die Entscheidung erlassen hat, Beschwerde ein, in der Regel binnen 90 Tagen nach Erhalt; ist die erste Entscheidung unbefriedigend, legen Sie eine zweite Beschwerde ein oder erheben Sie Klage vor dem Verwaltungsgericht. Eine Klage kann auch unmittelbar binnen eines Jahres erhoben werden. Die Entscheidung bleibt in der Zwischenzeit grundsätzlich vollstreckbar, sodass die Steuer in der Regel unter Vorbehalt gezahlt wird.

AUSBLICK AUF 2027

- Das am 23. August 2026 verabschiedete Gesetz Nr. 15/2026/QH16 ändert mit Wirkung vom 1. März 2027 die Artikel 37 und 38 des Gesetzes Nr. 108/2025/QH15, um Steuerpflichtigen einen ausdrücklichen Anspruch auf Entschädigung für Schäden aus rechtswidrigen Handlungen in der Steuerverwaltung nach dem Gesetz über die Staatshaftung einzuräumen und die Steuerbehörden zu deren Zahlung zu verpflichten.
- Es wird erwartet, dass das Finanzministerium das Rundschreiben über Compliance-Profile der Steuerpflichtigen und Risikokriterien erlässt, das nach dem Gesetz von 2025 die automatischen Erstattungen und die Prüfungsauswahl steuert; bis dahin wendet die Steuerbehörde ihre bestehenden Risikosysteme an.
- Die ersten Prüfungen und Beschwerden nach dem neuen Gesetz werden zeigen, wie die verkürzten Prüfungszeiträume und die Beschränkungen der Prüfungen vor Ort in der Praxis wirken; es ist mit mehr Innendienstprüfungen auf der Grundlage von Bank- und Rechnungsdaten zu rechnen.

Begriffe, denen Sie in den Unterlagen begegnen

Englisch	Vietnamesisch	Bedeutung
Tax administration	*Quản lý thuế*	Registrierung, Erklärung, Erhebung, Prüfung und Vollstreckung nach dem Gesetz Nr. 108/2025/QH15.
Tax Department	*Cục Thuế*	Die Abteilung des Finanzministeriums, die 2025 an die Stelle der Generaldirektion Steuern getreten ist.
Tax examination	*Kiểm tra thuế*	Eine Prüfung beim Steueramt oder in den Räumen des Steuerpflichtigen.
Tax inspection	*Thanh tra thuế*	Eine förmliche Inspektion, nunmehr nach dem Inspektionsgesetz.
Late-payment interest	*Tiền chậm nộp*	0,03 % pro Tag auf nach Fälligkeit gezahlte Steuern.
Supplementary declaration	*Khai bổ sung*	Eine Berichtigung einer früheren Erklärung, innerhalb von fünf Jahren.
Enforcement of tax administration decisions	*Cưỡng chế thi hành quyết định hành chính về quản lý thuế*	Kontoabbuchungen, Ungültigerklärung von Rechnungen, Pfändung von Vermögenswerten und weitere Maßnahmen.
Temporary exit suspension	*Tạm hoãn xuất cảnh*	Ein Ausreiseverbot aus Vietnam wegen Steuerschulden nach Dekret Nr. 252/2026/ND-CP.
Complaint	*Khiếu nại*	Ein verwaltungsrechtlicher Rechtsbehelf gegen eine steuerliche Entscheidung, in der Regel binnen 90 Tagen.

AUSLÄNDISCHE UND VIETNAMESISCHE INVESTOREN IM VERGLEICH

Steuerverwaltung, Strafen und Streitbeilegungsverfahren gelten für inländische Gesellschaften und Gesellschaften mit ausländischer Beteiligung gleichermaßen. Ausländische Investoren spüren zwei Regeln stärker: Die Ausreisesperre kann einen ausländischen gesetzlichen Vertreter oder wirtschaftlichen Eigentümer treffen, und ein ausländischer Staatsangehöriger mit vor der Ausreise offenen Steuern wird der Einwanderungsbehörde sofort gemeldet; zudem blockieren überfällige Steuern die Gewinnüberweisung über das Investitionskapitalkonto. Ausländischen Investoren können außerdem Rechtsbehelfe nach Abkommen offenstehen, etwa das Verständigungsverfahren, die ein rein inländischer Konzern nicht hat.

WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN

- CIT-Vorauszahlungen unter 80 % der endgültigen Steuerschuld, die das Steuersystem automatisch erkennt.
- Unterzeichnung von Prüfungsprotokollen, ohne Einwände schriftlich festzuhalten.
- Festgesetzte Steuern während einer Beschwerde unbezahlt lassen; die Zinsen laufen weiter, und Vollstreckung und Ausreisesperre können folgen.
- Die Annahme, alte Jahre seien abgeschlossen: Zu wenig gezahlte Steuern können für zehn Jahre rückwirkend ab der Aufdeckung erhoben werden.
- Eine Gesellschaft, die ihre Geschäftsräume verlegt, ohne ihre registrierte Anschrift zu aktualisieren, was das Verfahren wegen Nichttätigkeit und eine Ausreisesperre für ihren wirtschaftlichen Eigentümer auslösen kann.

AMTLICHE QUELLEN

- Nationale Rechtsdatenbank (vbpl.vn): Gesetz Nr. 108/2025/QH15 über die Steuerverwaltung; Dekret Nr. 252/2026/ND-CP; Dekret Nr. 125/2020/ND-CP in der durch Dekret Nr. 310/2025/ND-CP geänderten Fassung — https://vbpl.vn
- Steuerverwaltung: E-Tax-Portal, Steuerschulden und Verfahren — https://gdt.gov.vn
- Finanzministerium: Rundschreiben Nr. 89/2026/TT-BTC; Entscheidung Nr. 381/QD-BTC über die Steuerverwaltung — https://mof.gov.vn
- Einwanderungsbehörde (Ausreisesperre) — https://xuatnhapcanh.gov.vn